The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 474 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 15. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 219

Wählerschaft ist gleichgiltig.

Die Betheiligung an der Vorwahl war in den Morgenstunden nur gering.

Maschinenpolitiker auf dem Posten

Das Hauptinteresse konzentrirt sich auf die Nominationen für die Legislatur und den Kongreß. — Boutell in der 22. und 23. Ward voraus, in des Mayors Ward zurück.—J. R. Burres macht Kongreßmitglied Mann viel zu schaffen. — Broderick und R. E. Wilson machen verzweifelte Anstrengungen.

Trotz der außerordentlichen Wichtigkeit der Vorwahl, trotz der Warnungen der Presse an das Publikum und trotz des geradezu idealen Wetters war die Betheiligung an der Wahl in den frühen Morgenstunden nur gering. Vereinzelt war eine bessere Betheiligung zu verzeichnen, aber im Allgemeinen schien den Wählern nicht allzuviel daran zu liegen, wer die Nominationen ihrer Partei erhalten würde. Von allen Seiten liefen Nachrichten ein, daß der Kampf um die Legislatur und um den Kongreß weitaus das größte Interesse erregte. Vor Allem in den Wards der Südseite, der Hochburg Senator William Lorimers, richteten Parteiführer ihr Hauptaugenmerk auf die Kandidaten für die Legislatur und ließen die Kandidaten für Countyämter fast ganz aus den Augen. Nur A. J. Harris, Kriminalgerichtsschreiber, der sich um eine nochmalige Nomination gegen Aichmeister John Kjellander bewirbt, fand Gnade von ihren Augen, da er ein Anhänger des „blonden Bosses" ist. Auch sonst schnitten die Anhänger Lorimers die Countykandidaten der fünf „Bosse" und stimmten für Mitglieder des Oppositionstickets.

Verzweiflungskampf Brodericks.

Mitglieder der Legislatur, die in den Legislaturskandalen blosgestellt worden sind, machten alle Anstrengungen, sich eine nochmalige Nomination zu sichern, die sie als Ehrenrettung ansehen. Dies gilt vor Allem im 27. Senatsbezirk, in dem sich John Broderick, wegen angeblicher Verschwörung behufs Bestechung in Anklagezustand versetzt, um eine nochmalige Nomination für den Senat bewirbt. Die einflußreichen Politiker der 18. und 19. Ward, zum Theil Aldermen und als solche zur Meute der „grauen Wölfe" gehörig, setzten alle Hebel in Bewegung, ihrem Kollegen im Senat zum Sieg über den früheren Hilfskorporationsanwalt Michael F. Sullivan zu verhelfen. Im 6. Bezirk war Robert E. Wilson, ebenfalls unter Anklage und ebenfalls im Legislaturskandal stark blosgestellt, äußerst rührig, sich eine nochmalige Nomination zu ergattern. Sieben Kandidaten waren gegen ihn im Feld. Es war die Absicht der Anhänger des etwas anrüchig gewordenen Gesetzgebers, die Stimmen seiner Feinde so viel als möglich zu zersplittern.

Auf demokratischer Seite tobte der Hauptkampf um die Kontrole der Parteiorganisation. Die Anhänger Roger C. Sullivans scheuten kein Mittel, um sich nochmals die Kontrole der Parteimaschinerie zu sichern, die ihnen die Anhänger des Harmonie-Ausschusses streitig machten.

Alle Polizisten auf Posten.

Alle Polizisten der Stadt waren auf Posten. Zum Theil wurden sie in den Bezirkswachen in Reserve gehalten, damit sie im Fall von Unruhen sofort nach dem betr. Wahlbezirk gesandt werden konnten. Jedes Wahllokal hatte natürlich einen Polizisten, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Unregelmäßigkeiten waren in den frühen Morgenstunden kaum zu verzeichnen.

Bauler erwirkt Haftbefehl.

Die erste Anklage wegen Wahlbetrügereien wurde im 9. Kongreßbezirk erhoben, in dem ein erbitterter Kampf zwischen Ald. Herman J. Bauler von der 22. Ward und John McGillen von der 23. Ward tobt. McGillen hat Harry Gibbons und John F. O'Malley mit seinen zweifelhaften Elementen hinter sich und die Faktion Roger C. Sullivans, die verzweifelte Anstrengungen macht, sich die Kontrole der demokratischen Organisation zu erhalten. Ald. Bauler erwirkte in der Bezirkswache an der O. Chicago Ave. einen Haftbefehl gegen Paul Paglughe, 537 Franklin Straße, den er beschuldigt, zweimal unter verschiedenen Namen gestimmt zu haben. Der Alderman behauptet, daß Paglughe, nachdem er in einem Wahlbezirk unter seinem eigenen Namen gestimmt habe, ein zweites Mal unter dem Namen Attulo Andronesi, 311 W. Indiana Str., in einem anderen Wahlbezirk gestimmt habe. Baulers Aufpassern kam der Mann verdächtig vor, und sie folgten ihm. Sobald sie die Beweise in der Hand hatten, erwirkten sie einen Haftbefehl gegen ihn. Bauler war auf Betrügereien dieser Art im Südende der Ward, das von John F. O'Malley kontrolirt wird, vorbereitet und hatte eine Menge Aufpasser zur Stelle.

Des Stimmenkaufs bezichtigt.

Unter der Anklage des versuchten Stimmenkaufs wurden im Wahllokal des 15. Wahlbezirks der 2. Ward die Farbigen Nelson Evans, David Knighten und Edward Watson verhaftet. Polizist Patton, der in dem Wahllokal auf Posten war, sah die drei Farbigen vor dem Lokal herumlungern und nahm sie aufs Korn. Er machte auch die Wahlbeamten auf sie aufmerksam. Es heißt, sie wurden beobachtet, als sie farbige Wähler in Hauseingänge und Gäßchen nahmen, ihnen sagten, wie sie stimmen sollten, und große Summen Geldes handhabten. Sie wehrten sich verzweifelt gegen ihre Verhaftung, wurden aber dingfest gemacht. Sie wurden wegen Verletzung des Vorwahlengesetzes in Haft gehalten.

Streitereien um Nichtigkeiten.

Streitereien um unbedeutende Kleinigkeiten beschäftigten die Wahlbehörde den ganzen Tag lang. Die drei Wahlkommissäre, der Vorstand der Wahlbehörde, Cannon, Countyrichter Rinaker und der Anwalt der Behörde, Ayers, hatten den ganzen Vormittag zu thun, um die zahlreichen Anfragen und Beschwerden zu beantworten, die einliefen. Sie bezogen sich meist auf Streitigkeiten über die Anfechtung von Stimmen und über die Vereidigung von Wählern. Die Mehrzahl der Beschwerden wurde auf der Stelle erledigt. Der Besitzer eines Wahllokals in der 21. Ward beschwerte sich bei der Behörde, daß sein Lokal voll Betrunkener sei, u. verlangte, daß ein Patrouillewagen nach dem Lokal gesandt werde. Eine Anfrage bei einem der Wahlrichter ergab, daß nur ein Betrunkener anwesend gewesen sei, den man an die Luft gesetzt habe.

1. Ward.

Die Betheiligung in der 1. Ward, die zum 1. Senats- und 1. Kongreßbezirk gehört, war am frühen Morgen geringer als gewöhnlich. Nur ungefähr ein Drittel der Stimmen, die sonst am frühen Morgen abgegeben zu werden pflegen, gingen ein. Von den demokratischen Kandidaten für den Kongreß schnitten M. E. Maher, M. W. Schroeder und A. B. Perrigo ungefähr gleichmäßig ab. John Griffin, dem. Kandidat für die Legislatur, „lief" gut, doch erhielt auch sein Mitbewerber Lawrence Burns eine große Anzahl Stimmen. Kongreßmitglied M. B. Madden wird wahrscheinlich in der Ward Sieger bleiben, doch ergatterte auch sein fortschrittlicher Mitbewerber Frank Hall Childs eine erkleckliche Stimmenzahl. Von rep. Legislaturkandidaten scheinen F. P. Brady, Noble B. Judah jr. und der Farbige E. D. Green einen Vorsprung zu haben.

2. Ward.

Auch in dieser Ward, die ebenfalls zum 1. Senats- und 1. Kongreßbezirk gehört, war die Betheiligung am frühen Morgen nur gering. Madden und Childs „laufen" gleichmäßig. Brady, Judah und Green, rep. Kandidaten für die Legislatur, haben einen Vorsprung vor ihren Mitbewerbern. Unter den dem. Kongreßkandidaten ist Perrigo, der in der Ward wohnt, weit voraus. Griffin und Burns, dem. Kandidaten für das Unterhaus, schneiden gleichmäßig ab. Auch E. D. Cooke und R. S. Folsom, dem. Kandidaten für den Staatssenat, erhalten ungefähr gleichmäßig viele Stimmen. Die Countykandidaten der rep. „Bosse" haben einen Vorsprung.

3. Ward.

Ein heißer Kampf zwischen Staatssenator Samuel A. Ettelson und dem Abgeordneten Charles Lederer für die Nomination für den Staatssenat drängt in dieser Ward alle anderen Kandidaturen in den Hintergrund. Beide Faktionen sind siegessicher. Es heißt, daß Ettelson etwas im Vortheil ist.

4. Ward.

Das Interesse an der Vorwahl war am frühen Morgen außergewöhnlich gering. Kongreßmitglied Madden, zu dessen Bezirk die Ward theilweise gehört, hatte eine starke Gefolgschaft an den Stimmplätzen. Man nimmt an, daß er in der Ward einen Vorsprung vor seinem Gegner Childs erhalten wird. Maher und F. E. Croarkin, dem. Kandidaten für den Kongreß, erhalten die Mehrzahl der demokratischen Stimmen.

5. Ward.

Ein bitterer Kampf tobt in der Ward, die zum 4. Kongreßbezirk gehört, zwischen E. J. Rainey und William Furlong, dem. Kandidaten für den Kongreß. Rainey läuft seinem Mitbewerber voraus. James T. McDermott, der gegenwärtige Kongreßabgeordnete, hat nach der Erklärung von Parteiführern die Hoffnung auf die Nomination aufgegeben. E. J. Murphy und P. J. Carroll, Kandidaten für das Unterhaus, sind ihren Gegnern voraus. Es heißt ferner, daß Hugh J. Kearns, Kandidat für das Nachlaßgerichtsschreiberamt, seinem Mitbewerber weit überlegen ist, was in der stark irischen Ward nicht zu verwundern ist. Unter den Republikanern zeigt sich nur geringes Interesse an der Wahl.

6. Ward.

Der Kampf zwischen Kongreßmitglied James R. Mann, „Standpatter", Joseph R. Burres und Louis J. Behan, beide Fortschrittler, um die rep. Kongreßnomination steht in dieser Ward im Vordergrund des Interesses. Burres, der eine nachdrückliche Kampagne geführt hat, läuft seinem Mitbewerber Mann weit voraus. Behan erhält nur wenige Stimmen. Trotzdem sind Manns Anhänger siegessicher. Von den beiden dem. Kongreßkandidaten hat John Charles Vaughan, wie es heißt, in dieser Ward einen geringen Vorsprung vor Orva G. Williams. Die Betheiligung war gering.

7. Ward.

Die Anhänger Manns waren in dieser Ward außerordentlich rührig. Es hieß, er werde eine bedeutende Stimmenzahl erhalten. Burres läßt seinen fortschrittlichen Mitbewerber Behan weit hinter sich. Selbst Burres' Gegner geben zu, daß er eine außerordentliche Stimmenzahl in der Ward erhalten werde. Im 13. Senatsbezirk, zu dem die Ward theilweise gehört, gelten Senator A. C. Clark und John Prystalski als Sieger im Kampf um die rep. bezw. dem. Nomination.

8. Ward.

Kongreßmitglied Mann erhielt von Anfang an eine große Stimmenzahl in dieser Ward, während Burres und Behan wenig Stimmen ergatterten. Es heißt, Mann werde in dieser Ward einholen, was er in den beiden anderen an Burres verloren hat. Am Kampf um die rep. Nomination für den Senat zeigte sich lebhaftes Interesse, da Clark und sein Gegner E. M. Roby in der Ward wohnen. Hinsichtlich der Lage auf demokratischer Seite, auf der sechs Kandidaten fürs Unterhaus vorhanden sind, ließ sich ein genaues Bild nicht machen.

21. Ward.

Anzeichen am frühen Morgen deuteten darauf hin, daß Fred H. Gansbergen mit der Maschine Mayor Busses hinter sich seinen Gegner, Kongreßmitglied Henry S. Boutell, schlagen würde. Arthur West, der dritte Bewerber um die republikanische Nomination für den Kongreß, entwickelte angeblich eine unerwartete Stärke. In den frühen Morgenstunden war die Abstimmung gering, und die gerissenen Politiker, welche die Maschinen-Leute führen, hielten schleunigst Konferenzen ab. Gansbergens Anhänger waren in großer Zahl zu sehen. Aufpasser und Agenten von Reformvereinigungen, die Wahlbetrügereien befürchteten, waren in großer Zahl anwesend.

22. Ward.

Auch in dieser Ward war die Abstimmung in den frühen Morgenstunden gering. Boutell hatte anscheinend in der Ward einen Vorsprung vor Gansbergen, dem Kandidaten Mayor Busses. West erhielt nur vereinzelte Stimmen.

23. Ward.

Ein erbitterter Kampf tobte in der Ward zwischen Boutell und Gansbergen. Anscheinend macht Kongreßmitglied Boutell hier seine Hauptanstrengungen. Es hieß, daß die Parteiangehörigen, welche an den Wahlplätzen aufgestellt sind, für Boutell arbeiteten, und daß er vor seinem Gegnern einen Vorsprung habe. Parteigänger mit Abzeichen Gansbergens waren überhaupt nicht zu sehen, was große Verwunderung erregte. Auf demokratischer Seite hat unter den Kongreßkandidaten Lynden Evans einen Vorsprung vor seinen Mitbewerbern J. P. Brennan und Oskar F. Nelson. Im 31. Senatsbezirk, zu dem die Ward gehört, sind fünf dem. Kandidaten fürs Unterhaus im Feld, doch hat John C. Werdell einen Vorsprung vor allen anderen. Leland Smith, Kandidat der Anti-Saloon League, läuft ebenfalls gut.

Zwischen Ald. Herman J. Bauler und John McGillen tobt ein erbitterter Kampf um die Mitgliedschaft in der dem. staatlichen Parteileitung. An Countykandidaten und Richterkandidaten wurde kein großes Interesse gezeigt.

24. Ward.

Es heißt, daß Kongreßmitglied Foß, zu dessen Bezirk die Ward gehört, einen Vorsprung vor seinen beiden Mitbewerbern G. P. Engelhard und F. C. DeLang hat, während auf demokratischer Seite Richard J. Finnegan seinen Mitbewerbern S. D. Herren und A. B. Canning voraus ist. Das Hauptinteresse konzentrirt sich auf den Kampf um die Legislatur, weil Robert E. Wilson, der in Verbindung mit dem Legislaturskandal angeklagt ist, sich um eine nochmalige Nomination bewirbt. Es heißt, daß Wilson wegen der Legislaturskandale stark geschnitten wird. Die anderen dem. Unterhauskandidaten sind J. A. Weber, F. C. Adams, F. A. Stadler, P. Dienhardt und M. Aller. Im Kampf um die demokratische staatliche Parteileitung hat Ald. John Haberlein, Kandidat der Sullivan'schen Faktion, angeblich einen Vorsprung vor William H. Ehemann, dem Kandidaten des Harmonie-Ausschusses. Anhänger des Demokraten D. C. Shea, der aus Versehen auf den republikanischen Stimmzettel gerieth, zerbrachen sich die Köpfe, ob es Shea etwas helfen würde, wenn er nominirt werden sollte.

25. Ward.

Die Anhänger Boutells und Gansbergens, des Kandidaten der Maschine, waren frühzeitig auf dem Posten, und die Betheiligung war verhältnißmäßig gut. West, der dritte republikanische Kongreßkandidat, erhielt nur wenige Stimmen. Aichmeister Kjellander war angeblich seinem Mitbewerber Kriminalgerichtsschreiber A. J. Harris weit voraus. Parteiführer behaupteten, daß der „trockene" Kandidat für den Senat Willett H. Cornwell sicherlich nominirt werden würde. Die Stimmenzahl der Demokraten war gering.

26. Ward.

Kongreßmitglied Foß läuft nach der Behauptung der republikanischen Maschinenpolitiker seinen beiden Mitbewerbern DeLang und Engelhard weit voraus. Aichmeister Kjellander erhält im Kampf um das Kriminalgerichtsschreiberamt weit mehr Stimmen als A. J. Harris. Auf demokratischer Seite erhalten Finnegan, Canning und Herren, Kandidaten für den Kongreß, ungefähr gleichmäßig viel Stimmen.

29. Ward.

Die Anhänger Kongreßmitglied McDermotts, der sich im 4. Bezirk um eine Wiederwahl bewirbt, machten gewaltige Anstrengungen, um die Verluste in der 5. Ward wett zu machen. In den frühen Morgenstunden wurde ein Gerücht in Umlauf gesetzt, daß McDermott den Kampf aufgegeben habe, doch stellte sich die Behauptung als falsch heraus. Er fand sich später mit einer großen Anzahl Anhänger ein und erlangte eine gute Stimmenzahl. Die Betheiligung war in den frühen Morgenstunden nur gering.

30. Ward.

Kongreßmitglied W. W. Wilson vom 3. Kongreßbezirk, der Gouverneur Deneen hinter sich hat, ist seinem Mitbewerber Harry Atwood, Hilfsbundesbezirksanwalt, voraus. Um die demokratischen Kongreßkandidaten in diesem Bezirk kümmert sich Niemand besonders. In dem Theil der Ward, der zum 4. Kongreßbezirk gehört, ist Kongreßmitglied James T. McDermott seinen Gegnern bedeutend überlegen.

31. Ward.

Staatssenator Carl Lundberg, der die Unterstützung Gouverneur Deneens und der Anti-Saloon League hat, sieht sich in dieser Ward einem erbitterten Kampf um eine nochmalige Nomination gegenüber. Sein Gegner William H. Reid erhält außergewöhnlich viele Stimmen. Trotzdem erwartet man, daß die Anhänger Deneens, der selbst in dieser Ward wohnt, Lundberg retten können. Auch um das Unterhaus tobt auf republikanischer Seite ein erbitterter Kampf. D. H. McGilvrah, H. D. Fulton und C. W. Church stehen sich gegenüber. Church ist vom Gouverneur fallen gelassen worden.

32. Ward.

Harry Atwood hatte überall in der Ward Anhänger auf Posten, die Stimmen für ihn zu gewinnen suchten. Trotzdem wird nach der Ansicht von Politikern Kongreßmitglied Wilson eine Mehrheit erlangen. Der Kampf um den Kongreß auf demokratischer Seite erregte keinerlei Interesse. Senator Lundberg erhielt eine große Stimmenzahl. Ueberhaupt erregt der Kampf um die Legislatur bedeutend mehr Interesse als der um andere Nominationen.

33. Ward.

Kongreßmitglied Mann lief seinen beiden Gegnern Burres und Behan in dieser Ward weit voraus. Republikanische Parteiführer erklärten, daß an seinem Sieg nicht mehr zu zweifeln sei. Großes Interesse erregt in diesem Bezirk der Kampf zwischen Shibley und Smalley um die Stellung im republikanischen Staats-Zentralausschuß.

Zu geschäftseifrig.

Unter der Anklage, in Uebertretung des einschlägigen Sondergesetzes heute am Wahltage die Wirthschaften offen gehalten und den Gästen geistige Getränke verabfolgt zu haben, wurden der Schankwirth David Lipsey, Nr. 421 S. State Str., und der in Tom Jones' Wirthschaft, Nr. 173 Jackson Boul., beschäftigte Schankkellner Alb. Connors verhaftet und in der Wache an Harrison Str. eingesperrt.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wahlen und Konventionen.

Republikanischer Familienstreit verursacht in Illinois zum Theil starkes Vorwahlvotum.

Springfield, Jll., 15. Sept. In den Illinoiser Kongreßdistritten außerhalb Cook County, mit Ausnahme des 11. und des 13., beschränkte sich das Interesse an den heutigen Vorwahlen hauptsächlich auf die Nominirung von Kandidaten für die Staatslegislatur. In sämmtlichen Bezirken, wo Streitigkeiten zwischen republikanischen Fraktionen bestehen, war die Stimmbetheiligung schon früh eine sehr zahlreiche.

Echos der Beschlußsperresession der Illinoiser Legislatur, welche schließlich zur Erwählung Wm. Lorimer's als Bundessenator führte, waren so ziemlich in jedem Kreise vernehmbar, wo ein republikanischer oder demokratischer Abgeordneter, resp. Staatssenator, welcher für Lorimer gestimmt hatte, die Wiederwahl anstrebte.

Im 11. Distrikt hatte der „fortschrittliche" Republikaner Copley eine lebhafte Kampagne gegen den „regulären" Republikaner Conn geführt.

Im 13. Distrikt, wo der Kongreßmann Lowden aus dem Wahlstreit zurücktrat, standen sich die Republikaner McKenzie und Tiffany, Beides „Fortschrittler", entgegen.

Peoria, Jll., 15. Sept. Auch hier war die Betheiligung an den Vorwahlen eine verhältnißmäßig sehr starke.

Im 18. Legislaturbezirk haben die Republikaner 6, und die Demokraten 5 Kandidaten! Lucus Butts (Rep.) und Thomas N. Gorman (Dem.) sind Kandidaten für die Wiederwahl.

Augusta, Me., 15. Sept. Ob der Staat Maine 2 oder 3 Demokraten in das nächste Kongreßhaus sendet, das ist immer noch nicht ganz gewiß und muß vielleicht durch Neuzählung der Stimmen und Zuflucht zu den Gerichtshöfen entschieden werden.

Die Ungewißheit liegt im 4. Kongreßdistrikt, wo sowohl der Republikaner und bisherige Vertreter Frank E. Guernsey, wie der Demokrat George M. Hanson die Erwählung beanspruchen. Den 1. und 3. Distrikt haben die Demokraten unzweifelhaft, und den 1. die Republikaner.

Denver, Kolo., 15. Sept. Da die demokratische Staatskonvention für Kolorado nur mit knapper Mehrheit John F. Shafroth für das Gouverneursamt wiedernominirt hat, so dürfte es bezüglich der übrigen Nominationen zu einem „Kuhhandel" zwischen der Shafroth'schen und der Jefferson'schen Fraktion kommen.

Die Plattform billigt es, daß Gouv. Shafroth eine Extratagung der Legislatur einberief und belobt die letztere dafür, daß sie einen Verfassungszusatz bezüglich Gesetzesanregung und Gesetzesgutheißung zur Volksabstimmung unterbreitete. Ferner werden die Gesetzgeber aufgefordert, in dieser Session auch die übrigen Plattformversprechungen einzulösen, nämlich: Direkte Vorwahlen, Stimmzettel ohne Kopf, staatliche Bankgarantie und eine Eisenbahnkommission. Der Bundessenator Simon Guggenheim wird heruntergerissen.

Trenton, N. J., 15. Sept. Woodrow Wilson, Präsident der Princeton-Universität, scheint, bei den New Jerseyer Vorwahlen die demokratische Nomination für das Gouverneursamt errungen zu haben.

London, Ky., 15. Sept. In den 19 Kentuckyer Gebirgscounties, welche den 11. Kongreßdistrikt dieses Staates bilden, war der republikanische Wahlstreit zwischen dem jetzigen Vertreter D. C. Edwards und dem früheren Staatssekretär Caleb Powers (der wegen des Goebelmordes acht Jahre im Gefängniß saß) ein sehr lebhafter und bitterer. Powers paradirte mit seinem „Märtyrerthum", um Stimmen zu erhalten.

Da manche der Bezirke sehr entlegen sind, so mag es Samstagabend werden, bis das Ergebniß dieser Vorwahl endgiltig bekannt ist.

St. Paul, 15. Sept. Einstimmig wurde vom demokratischen Staatsausschuß James Gray, der bekannte Minneapoliser Zeitungsredakteur und Ex-Mayor, als demokratischer Gouverneurskandidat für Minnesota (an Stelle von John Lind) aufgestellt.

Es wurden nur zwei Reden gegen ihn gehalten, die keine Wirkung hatten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Teutonic, von Southampton nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

New York: Deutschland nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); President Lincoln nach Hamburg; Majestic nach Southampton; Campania nach Liverpool; Argentina nach Triest; America (französischer Dampfer) nach Neapel; Roma nach Neapel, über Marseille; Trenton nach Bermuda.

Boston: Canopic nach Mittelmeerhäfen.

Boston: Saxonia nach Liverpool.

Am Lizard vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 474 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Bedeutsamer Brief.

Taft macht bezüglich Bundespatronage keinen Unterschied mehr zwischen „Fortschrittlern" und „Regulären".

Beverly, Mass., 15. Sept. Fortan wird Präsident Taft keinen Unterschied zwischen „Fortschrittlern" und „Regulären" in seiner Partei mehr anerkennen, sondern alle Parteiführer sollen in Fragen der Bundesunterstützung gleich behandelt werden.

Diese Anschauung des Präsidenten ist in einem Schreiben vom Sekretär Norton an einen republikanischen Führer in Jowa mitgetheilt.

Shakerkolonie geht ein.

Harrodsburg, Ky., 15. Sept. Diejenige Kolonie der Shakers, welche seit vielen Jahren bei High Bridge ein Gut hat, übertrug ihren gesammten Besitz von 1800 Acres des besten Landes vom County Mercer, nebst ihrem beweglichen Eigenthum, an Oberst Geo. Bohon. Der Werth des Landes ist auf $150,000 beziffert; Oberst Bohon zahlt nur $5000 baar, verpflichtet sich aber, die einzelnen Mitglieder der Kolonie während des Restes ihres natürlichen Lebens zu erhalten. Die Kolonie zählt heute nur noch 14 Mitglieder, — Greise von 70 Jahren und mehr.

Cleveland's Einwohnerzahl.

Washington, D. C., 15. Sept. Cleveland, die geschäftliche Hauptstadt des nördlichen Ohio, hat nach neuester Mittheilung des Bundeszensusamtes 560,663 Einwohner, — eine Zunahme um 178,895, oder 499 Prozent, in 10 Jahren. Damit ist diese Stadt unter die ersten zehn Städte der Ver. Staaten aufgerückt, hat Pittsburg überflügelt und ist auch Cincinnati um fast 20,000 voraus!

Ferner wird die jetzige Bevölkerung von Joliet, Jll., auf 34,670 angegeben, eine Zunahme um 5317, oder 18.1 Prozent, in 10 Jahren.

Ausland.

Die Choleragefahr.

Wieder 2 verdächtige Fälle zu Berlin, 15 zu Danzig! — 3 Danzig'er Choleratodesfälle.

Berlin, 15. Sept. Während der verwichenen Nacht ist wieder ein choleraverdächtiger Patient nach einem Hospital gesandt worden.

Auch weist die Vorstadt Schoeneberg einen neuen Verdächtigen in der Person eines Handelsreisenden auf, welcher jüngst aus dem Orient ankam.

Danzig, Preußen, 15. Sept. Eine bakteriologische Untersuchung in 3, verhängnißvoll verlaufenen Erkrankungsfällen ergab, daß in jedem Fall echte asiatische Cholera den Tod herbeigeführt hat.

15 neue verdächtige Erkrankungsfälle sind jetzt unter Beobachtung.

Almeria, Spanien, 15. Sept. Nicht weniger, als 14 choleraverdächtige Krankheitsfälle sind auf dem Küstendampfer „Antoine", welcher heute aus Alexandria, Egypten, hier eintraf.

Das Schiff wurde isolirt, und die Kranken wurden unter Beobachtung gestellt.

Mexiko's Unabhängigkeitsfeier.

Stadt Mexiko, 15.5 Sept. Eine glänzende geschichtliche Parade fand heute in Verbindung mit der Feier des 100jährigen Unabhängigkeitsjubiläums statt. Besonderes Aufsehen erregte in der Parade eine Gruppe Aztekenkrieger mit den Bannern der Montezumaherrscher.

So waren alle bekannten Phasen der mexikanischen Geschichte vertreten, auch die Zeit des unglücklichen Kaisers Maximilian.

Präs. Diaz und viele andere Beamte und sonstige hervorragende Persönlichkeiten musterten den Festzug.

Zarinkrankheit ist Furcht.

Bad Nauheim, 15. Sept. Einer der Aerzte der russischen Kaiserin, die sich seit zwei Wochen hier zur Kur aufhält, erklärte soeben, daß keine medizinische Behandlung der Kaiserin helfen könne. Die Kaiserin leide an einer krankhaften, schrecklichen Furcht vor der Ermordung ihres Gatten und ihrer Kinder, und besonders des Thronerben. Obgleich ihr Zustand sich gebessert habe, werde derselbe wieder schlimmer werden, sobald sie nach ihrem Palast in Rußland zurückkehre.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Grant von Hamburg; Adriatic von Southampton.

1065 Meilen von Sandy Hook um 8:15 Uhr Vormittags drahtlos gemeldet: Neckar, von Bremen nach New York. (Sonntag Vormittag gegen 10 Uhr am Dock.)

Neapel: Duca d'Aosta von New York.

Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.

Rotterdam: Birma, von New York nach Libau.

Havre: La Provence von New York.

Liverpool: Cymric von Boston.

Plymouth: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen; Blücher, von New York nach Hamburg.

Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria von New York.

Nur als Zeuge vernommen.

Der 14jährige Frank Williams, Nr. 174 West Chestnut Straße, ein Zögling der Ogden-Schule, wurde heute in der Wache an Ost Chicago Ave. als Zeuge vernommen. Er sollte sich über die Lebensgewohnheiten von fünf Altersgenossen äußern, die angeblich geständig sind, ein halbes Dutzend Einbrüche verübt zu haben. An den Einbrüchen selbst war Frank in keiner Weise betheiligt.

Machen Ernst!

Leute der österreichischen Südbahn beginnen den „passiven Widerstands"-Streik.

Wien, 15. Sept. Eine Kampagne „passiven Widerstandes", welche in diesem Falle gleichbedeutend mit einem Streik ist, begann am ganzen System der Südbahn, infolge des, schon früher erwähnten Lohnstreites.

Die Leute stellten die Arbeit nicht ein, sondern befolgten nur den Buchstaben der vermoderten alten Regeln und Verordnungen auf das Genaueste, — und infolge dessen herrschte am Nachmittag bereits fast völlige Betriebslähmung am ganzen Bahnsystem!

Sensationelle Angaben:

Bulgarische Regierung soll Aufstandshetze betreiben!

Sofia, Bulgarien, 15. Sept. Großes Aufsehen erregen hier und in Konstantinopel und anderwärts folgende Angaben, welche ein angesehener Führer der mazedonischen revolutionären Partei in der „Balkanska Tribuna" gemacht hat:

Der bulgarische Minister Liaptschew, ein geborener Mazedonier, hatte in seinem Hause mehrere Bandenführer eingeladen und ihnen erklärt, daß jetzt der beste Augenblick sei, die Revolution in Mazedonien gegen die türkische Regierung von Neuem anzufangen. Schließlich schickte er seine Gäste sämmtlich zum Präsidenten der revolutionären Organisation Matow, wo sich 23 mazedonische Bandenführer versammelten. Matow erklärte, daß er, der Deputirte Mentchew, und der Bankbeamte Dimitrow von der bulgarischen Regierung bereits 31,000 Franken erhalten hätten, um die Entwaffnung des bulgarischen Volkes in der Türkei zu verhindern. Man hatte auch bereits angefangen, eine Gegenorganisation gegen die türkischen Entwaffnungsbestrebungen ins Leben zu rufen. In dieser Versammlung erklärte sich aber die Mehrheit der Bandenführer dagegen, eine neue Revolution in Mazedonien ins Leben zu rufen. Trotzdem vermochten die Minister Liaptschew und der Präsident Matow zwei bulgarische Bandenführer, Namens Alexandrow und Rumanow, für den Gedanken einer neuen Revolution zu gewinnen. Diese beiden Bandenführer gingen, mit bulgarischen Staatsgeldern versehen, nach Mazedonien und hetzten die dortigen Bulgaren gegen die Türken auf. Hierauf erfolgten dann die bekannten politischen Morde in Istip, Rumanow usw.

7 Todte, viele Verletzte!

Verhängnißvoller Landrutsch in Spanien. — Dorf weggefegt.

Madrid, 15. Sept. Bei einem großen Landrutsch zu Abanilla, welcher durch starke Regenfälle verursacht wurde, sind mindestens 7 Personen getödtet, und Dutzende andere verletzt worden! Fast das ganze Dorf Abanilla wurde durch die ungeheure Erdmasse, die sich von einem Berg loslöste, weg- und in die Tiefe gerissen.

Man fürchtet, daß schließlich die Todtenzahl noch bedeutend höher kommen wird, als oben angegeben.

Cook wieder in Grönland?

Kopenhagen, Dänemark, 15. Sept. Der dänische Regierungsdampfer „Hans Egede" traf hier mit der Nachricht ein, daß John R. Bradley, der bekannte finanzielle Unterstützer der Cook'schen Nordpolexpedition, auf der Fahrt nach Etah, Grönland, sei, um die vielbesprochenen Aufzeichnungen und Instrumente zu erlangen, welche Dr. Cook, wie er sagte, in jener Eskimoansiedlung zurückgelassen hat. Das Fahrzeug, auf dem Bradley sich befindet, ist eine Jacht, welche von dem obigen Dampfer angesprochen wurde. Und der Kapitän des Dampfers vermuthet stark, daß auch Cook selber auf der Jacht sei.

Ferner bringt der Regierungsdampfer die Nachricht, daß zwei Missionäre, welche unter denselben Eskimos arbeiten, die den Dr. Cook begleiteten, mittheilen, daß die Eskimos darauf bestehen, Cook habe den Nordpol erreicht, — und zwar vor Peary.

Finlands politisches Ende?

Helsingfors, 15. Sept. Ein Zusammenstoß zwischen dem riesigen russischen Reiche und dem winzigen Großherzogthum Finland scheint unvermeidlich zu sein. Der Landtag Finlands trat gestern zusammen, und es wird erwartet, daß er eine solch' herausfordernde Haltung gegen den Zar annehmen wird, daß der Kampf kommen muß. Finland's Hoffnung scheint eine Einmischung der Mächte zu sein. Die Führer im Landtage erklären, daß dieser sich weigern wird, Vertreter in die Duma und den Reichsrath zu wählen, wie der Zar befohlen hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, etwas wärmer morgen; leichte wechselnde, nach Süden umschlagende Winde.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; morgen etwas wärmer.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; wärmer heute Abend im nördlichen und westlichen Theil.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; langsam steigende Luftwärme; Frost in den Niederungen heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 62 Grad; Nachts 12 Uhr 62 Grad; Morgens 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 68 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Freitag-Spezialitäten

Kleider für Männer und junge Männer zu außerordentlichen Ersparnissen

$8.50 Freitag für Auswahl aus 250 ganzwollenen Herbst-Ueberziehern und Top Coats für Männer und junge Männer, durchwegs ausgezeichnet geschneidert, alle Größen, 33 bis 42, werth regulär $14 bis $16 (3. Floor).

$6.75 Freitag für Auswahl aus 240 reinwollenen Männeranzügen kleine Partien u. übrig gebliebene Partien v. unserm Frühjahrs- u. Sommer-Geschäft, Worsteds, Tweeds, Cheviots u. Cassimeres, in dunklen, mittleren und hellen Schattirungen, alle Größen, 33 bis 42, wirkliche $12.50 und $13.50 Werthe (zweiter Floor).

$7.50 Freitag für Herbst-Anzüge für junge Männer, garantirt ganzwollene Tweeds, Cheviots und Cassimeres, in braun und lohfarbigen Effekten, alle Größen, 15 bis 21 Jahr, werth $11 und $12 (zweiter Floor).

$2 Freitag f. neue Herbst-Beinkleider f. Männer u. junge Männer, nett gestreifte Worsteds, ganzwollene Tweeds u. schlicht schwarze Cheviots, reg. $3 werth, sowie Rester u. Ueberbleibsel von unsern Summersorten, leicht u. mittelschwer, früher für $3.50 und $4 verkauft.

Seltene Offerten in unserer Knaben-Abtheilung (Vierter Floor.)

$1.50 Freitag für die Auswahl von 250 Knaben-Knicker-Anzügen, nur 13, 14, 15, 16 und 17 Größen, leichtes u. mittelmäßiges Gewicht, passend für frühen Herbstgebrauch, $3.50 und $4 Werthe (nur 1 Anzug an einen Kunden).

$2.75 Freitag für neue reinwoll. Herbst-Anzüge für Kinder, 2½ bis zu 10 Jahre, Matrosen- und russische Facons, reguläre $4-Werthe.

50c Freitag für die Auswahl von 300 Wasch-Anzügen für Kinder, 2 bis zu 7 Jahren, russische Facons, für $1.50 und $2 verkauft.

25c Freitag für Knaben-Blusen, 4 bis zu 10 Jahren, 50c-Werthe; ebenfalls gebügelte Hemden, 12, 12½ und 14½ Gr., bis $1 verkauft, leicht beschmutzt.

35c oder 3 für $1 Freitag für Kinder-Sleepers, 2 bis 10 Jahre, mit oder ohne Füße, werth 75c (nur 3 Kleidungsstücke an einen Kunden).

25c Freitag für Tam O'Shanters für Mädchen und Knaben, werth bis zu $2; ebenfalls seidegefütterte Kappen, werth bis zu $1.

$1 Freitag für Pelz Filz Telescope Knaben-Hüte, neue Herbst-Facons, werth $1.50.

Drei große Bargains in Männer-Ausstattungswaaren

11c Freitag f. import. fancy Männer-Halbstrümpfe, reg. 25c und 35c Qual., gutes Sortiment von Mustern, Größen 9½—11½; das Dutzend, $1.25.

95c Freitag für einfache und fancy Madras Pajamas für Männer, großes Sortiment, angebrochene Partien von $1.50 und $2 Sorten.

35c oder 3 für $1 Freitag für Muslin-Nachtkleiden für Männer, fancy besetzt, mit Kragen gemacht, nur in Größen von 15 bis 18, regulär 50c.

Schuhe für Männer, Knaben, Jünglinge und „Little Gents", zu niedrigen Preisen

$1.95 Freitag für die Auswahl von 400 Paar Männer-Schuhen, Patent Colt, Velour, Gunmetal und Box Calf, Knöpf- und Schnür-Facons, $2.50 Werthe.

$1.10 Freitag für die Auswahl von 250 Paar ganzlederne dauerhafte Calf Schuhe für Knaben und Jünglinge, Blucher-Facon, $1.75-Werth.

$1.10 Freitag für die Auswahl von 300 Paar „Little Gent's" Schuhen, Patent Colt und Calf Leder, Knöpf- und Blucher-Facons, Größen nur 9 bis 13½, $1.50-Werthe.

Große Herabsetzungen an Männer-Hüten, Regenschirmen und Gepäck

$1.45 Freitag für Herbst-Hüte für Männer, Derby und weiche Facons, alle Farben und in schwarz, werth $2.50.

95c Freitag für Männer-Regenschirme, American Piece Dyed Taffeta, schlichte oder fancy Griffe, 8 Rippen, Stahl Rods, 28zöll. Größe, werth $1.50.

$5 Freitag für echte Kuhhaut Suit Cases, extra gut gemacht, Riemen rundherum, ebenfalls Walrus und Kuhhaut Taschen, mit Leder gefüttert, alle Größen, werth $7.50 bis $8.50 (Basement).

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(12. Fortsetzung.)

„Er ist todt", sagte sie mit leerem Ausdruck, während ihre Hände sich ineinander krampften. „Geben Sie sich keine Mühe; ich weiß, daß er todt ist. Er konnte nicht lebend wieder aus dem Zirkus kommen."

Der Landgerichtsrath räusperte sich und sah in die vor ihm liegenden Akten.

„Sie haben, wie ich höre, am Morgen eine schwere Anschuldigung gegen Ihren Schwager, den Direktor Hendrik de Jonge, erhoben. Da befanden Sie sich in einer Erregung, die durchaus zu verstehen ist. Inzwischen aber sind Sie wohl mit sich in's Reine gekommen, und ich frage Sie jetzt: Wollen Sie die Beschuldigung noch immer aufrecht erhalten? Sie müssen sich der Tragweite Ihrer Worte bewußt sein, Frau de Jonge. Ihr Schwager hat hier vor mir gestanden, und es hat sich bei dem eingehendsten Verhör nichts Belastendes gegen ihn ergeben."

Aufmerksam hatte sie ihm zugehört. Und nun erklärte sie mit einer Entschiedenheit, die ihren Eindruck nicht verfehlen konnte:

„Es muß mein Schwager gewesen sein, der meinen unglücklichen Mann im Streit getödtet hat. Mein Gott — mein Gott — es ist ja entsetzlich, davon zu reden!"

Sie barg das Gesicht in den Händen, und ihre Schultern bebten. Der Untersuchungsrichter ließ ihr Zeit, sich ein wenig zu beruhigen. Und erst, als sie von selbst den Kopf wieder hob, sagte er in dem freundlichsten Tone, der ihm zu Gebote stand:

„Wenn Sie sich gefaßt genug fühlen, eine Aussage zu machen, wollen wir mit der Aufnahme der Personalien beginnen. Sie sind Frau Katharina de Jonge, geborene Fabbroni?"

Der Schreiber notierte den Namen und das angegebene Alter.

„Seit wann sind Sie verheirathet?"

„Seit ungefähr zwei Jahren. Ich lernte ihn kennen, wie ich als blutjunge Panneaureiterin für die Gesellschaft seines Bruders engagirt wurde."

„Bei dieser Gesellschaft sind Sie dann wohl bis heute beschäftigt gewesen?"

„Nein. Wenigstens nicht ununterbrochen. Als Adrian mich heirathete, mußten wir fort, und erst vor einem halben Jahre etwa sind wir wieder bei meinem Schwager angestellt."

„Sie mußten fort? Stand Ihr Mann damals schon schlecht mit seinem Bruder?"

„Ja, er stand sich so schlecht mit ihm, daß er sich thätlich an ihm vergriff."

Betroffen hob der Untersuchungsrichter den Kopf.

„Davon sagte er mir nichts. Sind Sie ganz sicher, Frau de Jonge, daß es sich so verhielt?"

„Ich muß wohl. Denn" — und ihre Stimme dämpfte sich bis zu einem kaum hörbaren Flüstern — „ich selbst war ja die Ursache ihres Zerwürfnisses."

Das freundliche Gesicht des alten Herrn wurde tiefernst, und eindringlich sagte er:

„Sie müssen mir Alles im Zusammenhang erzählen, wenn ich Sie verstehen soll, und Sie dürfen mir nichts, auch nicht das Kleinste, verschweigen. Fühlen Sie sich dazu imstande?"

Katharina de Jonge nickte. Sie schien sich gefaßt zu haben, und mit leiser und häufig zitternder Stimme, aber vollkommen klar und zusammenhängend, erzählte sie:

„Adrian lebte damals in beinahe sklavischer Abhängigkeit von seinem Bruder, der es von seinem todtkranken Onkel zu erreichen gewußt hatte, daß er ihn an Stelle des eigentlich berechtigten Adrian zum Erben des Zirkus machte. Sein liebenswürdiges und gefälliges Wesen gewann ihm von Anfang an meine Zuneigung, trotz der unwürdigen Rolle, die sein brutaler und gewaltthätiger Bruder ihn spielen ließ. Schon nach wenigen Wochen kam es zu einer Erklärung; aber wir mußten unser Liebesverhältniß ängstlich geheimhalten, weil ich bald merkte, daß der Direktor selbst ein Auge auf mich geworfen hatte. Er verfolgte mich beständig mit seinen Anträgen, und ich konnte mir nicht anders Ruhe verschaffen, als daß ich ihn mit unbestimmten Vertröstungen für die Zukunft hinhielt."

Sie machte eine Pause, und Mayrhofer warf fragend ein:

„Sie sagen, daß Ihr Mann sich in drückender Abhängigkeit von seinem Bruder befand. Konnte er denn nicht zu irgendeiner anderen Zirkustruppe gehen?"

„Das war auch seine Absicht, namentlich, seitdem er entschlossen war, mich zu heirathen. Aber es war nicht so leicht für ihn. Er war fast schwächlich infolge einer schweren Lungenentzündung, die er vor kurzer Zeit hatte durchmachen müssen und leistete in seinem Fach leider sehr wenig. Dabei mußte er in seinen Ansprüchen daran denken, wie unendlich viel mehr das Leben eines Ehepaares als das eines einzelnen Menschen kostet, wenn auch meine Gage dazukam. An Bemühungen ließ er es natürlich nicht fehlen, aber es verging ziemlich viel Zeit darüber. Und Hendrik de Jonge wurde in seinen Bewerbungen immer zudringlicher. Das Ende war, daß ich mich eines Tages nur noch durch das Bekenntniß der Wahrheit vor ihm schützen konnte."

„Und es kam nach diesem Bekenntniß zu einem Streit zwischen ihm und Ihrem Mann?"

„Ja. Hendrik de Jonge gerieth in eine rasende Wuth, tobte und schrie, wir hätten ihn schändlich hintergangen, und vergriff sich thätlich an seinem unglücklicherweise gerade in diesem Augenblick dazukommenden Bruder. Ich bin sicher, daß er ihn schon damals umgebracht hätte, wenn nicht andere dazwischengetreten wären, um Adrian zu schützen. Natürlich war jetzt unser Bleiben unmöglich geworden. Wir fanden zum Glück bei einer anderen Truppe sofort ein Unterkommen und ließen uns ein paar Wochen später trauen."

„Wie aber ist es nach solchen Vorkommnissen zu erklären, daß Sie doch wieder zu Ihrem Schwager zurückkehrten?"

„Es war die unseligste Thorheit, die wir überhaupt thun konnten. Aber es ging uns in den ersten fünf Vierteljahren nach unserer Heirath immer herzlich schlecht. Wir hatten im Anfang ein größeres Darlehen aufnehmen müssen und mußten dann ein Loch mit dem andern stopfen. Zuletzt wußte mein Mann weder aus noch ein, und da hat er in einer verzweifelten Stunde hinter meinem Rücken an seinen Bruder geschrieben."

„Um wieder in seine Gesellschaft zu treten?"

„Nein, nur mit einem größeren Betrage sollte Hendrik ihm aushelfen. Aber mein Schwager wollte davon nichts wissen. Er kenne Adrians Leichtsinn, sagte er, und er wäre überzeugt, daß ihm auf diese Weise nicht zu helfen sei. Wenn wir nicht mehr weiter wüßten, so wollte er uns wieder engagiren, und Adrian könnte von der Gage seine Schulden allmählich abzahlen. Nur die bittere Noth, in der wir uns befanden, zwang uns, das Anerbieten anzunehmen. Aber ich sollte es bald genug bereuen."

„Die beiden Männer konnten noch immer nicht miteinander auskommen?"

„O ja! Sie kamen äußerlich recht gut miteinander aus, und nicht das ist es, was ich meine. Denn nach den ersten fünf oder sechs Wochen, in denen er sich einige Zurückhaltung auferlegt hatte, fing Hendrik de Jonge wieder an, sich mir vertraulich zu nähern. Er erwies mir Aufmerksamkeiten, die ich mir als pflichtgetreue Frau verbitten mußte. Adrian sah und ahnte nichts, und ich ließ ihn in dieser Ahnungslosigkeit, um nicht von Neuem eine Katastrophe heraufzubeschwören. Ich dachte noch immer, daß mein Schwager endlich Vernunft annehmen würde, aber er ließ nicht nach, mich zu bedrängen. Und gestern" —

Sie verstummte und legte von Neuem die Hände vor das Gesicht. Der Landgerichtsrath, den ihre Erzählung tief erschüttert hatte, suchte ihr mit einem gütigen Wort über das Demüthigende dieses Bekenntnisses hinwegzuhelfen, und eine tiefe Dankbarkeit, die etwas unsäglich Rührendes hatte, schimmerte in dem Blick, mit dem sie ihn ansah.

„Ich kann Ihnen die Einzelheiten der Szene nicht schildern, die sich gestern zwischen mir und meinem Schwager abspielte," fuhr sie nach einer Pause fort. „Genug, daß seine unerhörte Dreistigkeit es mir unmöglich machte, länger zu schweigen. Ich hatte ja auch den unzweideutigsten Beweis erhalten, daß er nicht gewillt war, länger auf die Erfüllung seiner Wünsche zu warten. Obwohl ich kontraktlich verpflichtet bin, an jedem Abend bis zum Schluß der Vorstellung im Zirkus zu bleiben, war ich gestern gleich nach Beendigung meiner Nummer fortgelaufen, mit dem festen Entschluß, nie wieder bei meinem Schwager aufzutreten. Unter solchen Umständen durfte ich meinem Mann natürlich nichts mehr verheimlichen. Da er mich zärtlich liebte, gerieth er über meine Mittheilungen in eine furchtbare Aufregung und verließ trotz meiner Bitten mitten in der Nacht das Hotel, um seinen Bruder auf der Stelle zur Rechenschaft zu ziehen. Ich bin gewiß, daß er diesen Entschluß ausgeführt hat, und daß er im Streit von Hendrik getödtet worden ist."

„Sie warteten dann bis gegen vier Uhr morgens, und als Ihr Gatte nicht zurückkehrte, gingen Sie in das Gastzimmer hinunter?"

„Ja. Oh, niemand kann wissen, was ich in diesen entsetzlichen vier Stunden ausgehalten habe. Hundertmal nahm ich mir vor, meinem Mann in den Zirkus nachzugehen; aber ich wagte es nicht. Ich war zu feig."

„Sie baten deshalb den Artisten Gumberger, es an Ihrer Statt zu thun, nicht wahr?"

„Ja. Ich traf eine größere Gesellschaft unten. Der Abschied eines unserer Kollegen wurde gefeiert. Gumberger war mit meinem Mann befreundet gewesen, und er erbot sich deshalb, im Zirkus nachzufragen."

„Von Ihrem Verdacht sagten Sie nichts?"

„Nein. Ich — ich schämte mich zu sehr. Und ich hoffte ja auch noch immer, daß man meinen armen Mann lebend im Zirkus finden würde."

„Diese Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt. Ueber die weiteren Vorgänge bin ich hinlänglich unterrichtet. Am Morgen benachrichtigten Sie die Polizei und gingen noch einmal selbst in den Zirkus. Wie verhielt sich Ihr Schwager bei dieser Gelegenheit gegen Sie?"

„Er erklärte mir, daß er meinen Mann nicht gesehen hätte, und als ich in ihn drang, wies er mir die Thür."

„Etwas Weiteres wissen Sie nicht zu sagen?"

Katharina de Jonge schüttelte den Kopf. Sie schien angestrengt nachzudenken, und plötzlich sagte sie:

„Ich weiß nicht, ob es eine Bedeutung hat. Aber als ich heute früh in das Büro meines Schwagers kam, in dem er schläft, fand ich ihn dabei, seinen Koffer zu packen."

In lebhafter Erregung erhob sich der Rath.

„Es ist in der That gut, daß Sie sich dessen erinnerten, Frau de Jonge. Wir werden die Reiseabsichten des Herrn zu vereiteln wissen."

Er ging selbst zur Thür, um dem im Vorzimmer auf etwaige Befehle wartenden Kriminalschutzmann zuzurufen, daß er den Kommissär Vollmüller sofort zu sprechen wünsche. Nachdem er wieder auf seinen Platz an dem mit Aktenstücken bedeckten Tisch zurückgekehrt war, sah er auf die Uhr.

„Es ist fünf vorüber. Glauben Sie, daß Ihr Schwager sich zu dieser Zeit im Zirkusgebäude aufhalten wird, Frau de Jonge?"

Katharina zog ungewiß die Schultern hoch.

„Ich weiß nicht, ich kann es nicht sagen. Vielleicht ist er schon abgereist, vielleicht ist er aber auch zu meiner gestern erkrankten Schwägerin gegangen, die in einer Pension wohnt."

„Geben Sie uns für alle Fälle die Adresse der Dame. So — ich danke Ihnen. Und nun noch eins, Frau de Jonge: Ihr Mann hatte gestern einen heftigen Streit mit dem Artisten Vallini. Der Mann scheint allerdings sein Alibi nachweisen zu können, aber wir dürfen vorläufig nicht außer acht lassen, daß auch er stark verdächtig ist. Wissen Sie vielleicht eine Angabe dazu zu machen?"

„Nein. Bei dem Streit war ich nicht zugegen. Aber wie soll Vallini dazu gekommen sein, in der Nacht in den Zirkus zu gehen? Er konnte ja nicht wissen, daß er meinen Mann dort treffen würde."

Der Kriminalkommissär Vollmöller erschien. Katharina nickte ihm freundlich — wie einem alten Bekannten — zu, und noch in ihrer Gegenwart verfügte der Untersuchungsrichter Hendrik de Jonges sofortige Festnahme und eine nochmalige gründliche Durchsuchung des Zirkus sowie seiner nächsten Umgebung. Frau Katharina's Aussagen wuben zu Protokoll genommen, und weinend entfernte sie sich, nachdem sie unterschrieben hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Cholera und Cholerafurcht.

Von Geheimrath Prof. Dr. Max Schottelius (Freiburg).

Der Ausbruch der Cholera in Rußland und Italien bringt uns die Schreckenszeit vom Jahre 1892 in Hamburg wieder in lebhafte Erinnerung. Waren es doch damals auch die Herbsttage, in denen die Seuche auftrat und so wie jetzt in Rußland versagten damals bei uns alle Heilmittel gegen die Krankheit.

Nun fragen wir uns, ob man seit jener schweren Zeit gelernt hat, dem Vordringen dieser Epidemie wirksam entgegenzutreten, und ob wir hoffen dürfen, diesmal in Deutschland von der schrecklichen Krankheit verschont zu bleiben.

Denn in der That, „schrecklich" ist es zu sehen, wenn starke, gesunde Menschen an Cholera sterben, Menschen, die noch vor wenigen Stunden Anspruch hatten auf ein langes, thätiges Leben. Die scheinbar unbegründete Auswahl der Opfer ist es ja gerade, die diese Krankheit so schrecklich erscheinen und die Cholerafurcht — die Panik — entstehen läßt.

Man kann sich kaum einen größeren psychologischen Gegensatz vorstellen als den, den das Herantreten des Todes bei orientalischen Völkerschaften und bei den Europäern hervorruft: in Bombay haust seit mehr als zehn Jahren jahraus, jahrein die Pest schlimmer als jemals die Cholera in Deutschland — aber von einer „Pestfurcht", von einer Furcht vor dem Tode bemerkt man nichts. Der Mohammedaner fügt sich dem Kismet: was Allah will, geschieht — und dem Hindu ist das Leben ja nur eine Wanderung durch den menschlichen Körper; je eher diese Strecke zu Buddah durchwandert ist, um so eher erreicht die unsterbliche Seele das Ziel.

Wegen ihrer Mißachtung des Lebens sind die Hindus schlechte Soldaten.

Bei uns liegt die Sache anders: hier ist die Furcht vor Krankheit und Tod, speziell die Cholerafurcht, in letzter Linie begründet in einer vielfach übertrieben hohen Einschätzung des Lebenswerthes.

Allem — aber auch absolut Allem — voran steht bei vielen Menschen gegenwärtig der Werth der Gesundheit und demnach logischerweise höher noch: der Werth des Lebens. Wir wollen hier nicht untersuchen, welche sozialen Konsequenzen sich aus solchem Dogma ergeben könnten; aber es ist an der Zeit, dieser nervösen Krankheitsfurcht, die die Freude am Leben untergräbt, entgegenzutreten.

Unser Altmeister Pettenkofer legt mit Recht in seiner Definition der Aufgaben der Gesundheitspflege Werth darauf, daß neben dem körperlichen auch das seelische Wohlbefinden gefördert werde. Von diesem Gesichtspunkte aus müssen wir die Furcht vor der Krankheit und speziell die Cholerafurcht bekämpfen, denn der seelische Depressionszustand bildet in der That einen Angriffspunkt für das Einsetzen der wirklichen Krankheit.

Allen Lebewesen, den Pflanzen, den Thieren und auch den Bakterien sind geographische Grenzen gesetzt, die ihre Ausbreitung nur dort gestatten, wo die Lebensbedingungen der Arten vorhanden sind. Das gilt auch für die Choleravibrionen, die Erreger der Cholerakrankheit.

An den weiten Küsten und an den Mündungen der Ströme Indien, da, wo auch das Meer flacher und flacher wird und allmählich übergeht in das feste Land, sind viele Hunderte von Quadratmeilen mit dichtem Sumpfwald, den Dschungeln, bedeckt, die niemals eines Menschen Fuß betreten hat, noch jemals betreten kann, weil dort alles sich vereint, was krankmachend, giftig und gefährlich ist: ungründlicher Sumpfboden, erdrückend heiße Luft, reißende Thiere, giftige Schlangen und Insekten.

Dort ist die Heimath der Choleravibrionen. Zu ihrem Leben haben sie den menschlichen Körper nicht nöthig, die Choleravibrionen sind keine „obligatorischen Parasiten", das heißt, ihre Existenz ist nicht abhängig von der Existenz des Menschen. Aber wenn sie in den menschlichen Körper hineingelangen, mit dem Wasser durch den Mund in den Magen, dann können sie sich im Innern des Darmes rasch vermehren, den Menschen rasch vergiften und tödten.

Mit den Menschen und mit den Kranken wandert auch die Cholera weiter. So weit und so lange, als die Krankheitskeime lebendig bleiben und in die Leiber gesunder Menschen gelangen.

Immer aber bleiben die Choleravibrionen gebunden an ihre natürlichen Lebensbedingungen; zu denen gehört vor allem eine hohe tropische Temperatur und Wasser.

Ganz so wie viele tropische Pflanzen im Sommer bei uns gedeihen, beim ersten Frost aber erfrieren und nur in Gewächshäusern künstlich überwintert werden können, so sterben auch die Choleravibrionen außerhalb des menschlichen Körpers zur kalten Jahreszeit ab, und die zur heißen Jahreszeit eingeschleppte Choleraepidemie erlischt in kälteren Klimaten im Winter. Nur wenn die Choleravibrionen in warmen und feuchten menschlichen Wohnungen sich eingenistet haben, und wenn dort weder Kälte noch Trockenheit sie zum Absterben bringen kann, dann überwintert auch die Cholera in nordischen Ländern.

Das ist gerade in Petersburg schon öfter vorgekommen, und so müssen wir auch dieses Mal mit der Möglichkeit rechnen, daß die Cholera noch im nächsten Jahre gefahrdrohend vor unseren Thoren steht.

Einigermaßen tröstlich ist es dabei, daß wir gute Mittel besitzen, um das Eindringen der Seuche zu verhindern.

„Vorzubeugen dem Unheil gibt uns das Wissen die Macht!"

Seitdem Robert Koch mit unumstößlicher Sicherheit festgestellt hat, daß die Choleravibrionen — die Kommabazillen — die alleinigen Erreger der Cholera sind, können wir in jedem verdächtigen Krankheitsfall feststellen, ob es sich um asiatische Cholera handelt oder nicht. Danach können gegebenenfalls die nöthigen Vorkehrungen getroffen werden, um eine Verbreitung der Cholera-Vibrionen und damit weitere Ansteckungen zu verhüten.

Latham in Afrika.

Aus Rom wird berichtet: Die „Tribuna" bringt aus der Feder ihres abessynischen Korrespondenten eine Schilderung der Straußenfarm eines Deutschen, des Herrn Hermann Götz. Der Schreiber gibt dabei Mittheilungen des letzteren wieder, der durch das Abenteuerleben seines Freundes Jannasch, der nach seiner Theilnahme am Burenkrieg in Abessynien landete, für dieses Land mit dem ewigen Frühling begeistert worden ist. Herr Götz erzählt u. A. auch von afrikanischen Abenteuern eines Mannes, der sich jetzt, freilich auf anderem Gebiet, hohen Ruhm erworben hat: von Latham, dem Flieger. „Er war unser Gast, als sein unruhiger Geist noch nicht den Frieden gefunden hatte. Er war ein von den Stürmen des Lebens zerzauster Mann. Er wußte nicht, was er wollte und welchen Weg im Leben er einschlagen sollte. Manchmal sagte er, daß es ihm in den Städten an Luft fehlte, und wenn man ihn fragte, welche Karawanenstraße er einschlagen wollte, pflegte er zu antworten: „Auch in Afrika muß ich immer von dem Zwang der Straßen hören. Aber ich will deren Gefängniß entrinnen und neue Bahnen suchen. Bezog sich diese räthselhafte Sprache auf neue Träume von Forschungsreisen oder dachte er schon an die Bahnen der Luft? Bald erhielten wir Gelegenheit, Lathams Muth, der schon an Fatalismus streifte, zu bewundern, sowie die Unfehlbarkeit seines Auges beim Schuß. Eines Tages segelten wir auf den trüben Wassern des Zuaisees, die vom Sturm zu Schaum gepeitscht wurden, der uns mit seinen eisigen Grüßen durchnäßte. Ich mühte mich, uns heil an's Ufer zu steuern, da ein Bad in dem von Flußpferden buchstäblich wimmelnden See nicht gerade angenehm gewesen wäre. Die Gefahr war auch nicht unwahrscheinlich, denn das Boot, das Jannasch und ich aus einem vom Blitz gefällten Baumstamm gehöhlt hatten, war mehr als zerbrechlich. Latham — ich sehe ihn noch vor mir — saß ganz ruhig und rauchte fleißig aus einer Pfeife, die er sich aus einem Stück Kork und der Feder eines von ihm geschossenen Marabu gefertigt hatte. Er starrte schweigend vor sich hin. Er liebte die abenteuerliche Fahrt wie überhaupt unser Leben hier, er wollte sich sogar bei uns niederlassen, da wir einen Kompagnon für unsere Farm suchten, um sie zu vergrößern — und wir erklärten ihm, daß wir ihn dann, seines Magens wegen, in die Scriba der Strauße einquartieren würden. In der That kann sich keine Phantasie vorstellen, was Latham alles — verschlang. Außer den abessynischen Speisen, die er bei den Häuptlingen wie ein Gourmand verzehrte, aß er auch das, was die Abessynier verschmähten. Er machte Beefsteaks aus dem Fleisch der Flußpferde, aß deren Zunge und bestrich sich sein Brot mit Flußpferdfett, das er für köstlicher als Butter erklärte. Eines Tages sah er eine Boa, die eine kleine Gazelle herunterwürgte; er tödtete sie und ließ ihre schon halb verdaute Beute für sich anrichten. Bald verließ er uns und ging nach Sidami auf die Elefantenjagd. Er tödtete zwei — denn so viel nur hatte ihm der Permeß des Negus erlaubt —, einen männlichen mit prachtvollen großen, und einen weiblichen mit kleinen Zähnen. In Harrar mußte er für die Schießerlaubniß zwei Zähne ausliefern; er schickte die kleinen, die aber der Regierungsvertreter zurückwies und wofür er die größeren forderte. Latham weigerte sich, sie herauszugeben und fand als Antwort sein Haus von Soldaten umstellt. Die Belagerung dauerte einen Monat, bis ein günstiger Entscheid Meneliks eintraf, und Latham mit seinen Trophäen abziehen konnte."

DUPLEX LENSES

Gute Gläser herabgesetzt auf $1

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervosität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

81ma,dibo*

Laßt mich Euch eine Behandlung meines Katarrh-Mittels kostenfrei schicken.

C. E. Gauß

Ich übernehme jeden Fall von Katarrh. Ganz gleich wie chronisch oder in welchem Stadium er ist, und beweise völlig auf meine eigenen Kosten, daß er geheilt werden kann.

Die Heilung von Katarrh ist seit Jahren mein Geschäft, und während dieser Zeit haben mich über eine Million Leute im ganzen Lande wegen Behandlung und Rath in Anspruch genommen. Meine Methode ist einzigartig. Ich heile die Krankheit indem ich erst die Ursache heile. Daher heilt meine kombinirte Behandlung wo alles andere versagt. Ich kann Euch in ein paar Tagen beweisen, daß meine Methode schnell, sicher und vollständig wirkt, denn sie befreit den Körper von den giftigen Keimen, die Katarrh verursachen. Schickt Euren Namen und Adresse sofort an C. E. Gauß, und er swickt Euch die erwähnte Behandlung. Füllt den nachstehenden Koupon aus.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Packet von Gauß' zusammengesetzter Katarrh-Kur, frei in einfachem Umschlag verschickt. — Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an C. E. Gauß, 8976 Main Str., Marshall, Mich.

....

....

sep15,ok13,nb10,bsS

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Bargain-Freitags größte Ersparnisse hier angeführt

Diese Bargains in neuen Herbst-Kleidungsstücken für Damen werden diese Abtheilung Freitag den ganzen Tag füllen

Broadcloth Coats, wie im Bild, 12.50 — Ein phänomenaler Werth — von feiner Qualität Broadcloth gemacht, eine der beliebtesten Facons dieser Saison, von dem Modell eines Importeurs kopirt. Kommen in schwarz und Farben, 54 Zoll lang, bis zur Taille mit feiner Qualität Atlas gefüttert, Matrosen Kragen-Effekt, mit garantirtem Atlas eingesetzt und mit seidenem Braid besetzt, — Cuffs in den neuen Entwürfen, — $18.00-Werthe, — zum Preise von nur **12.50**

Franz. Voile Kleider, 12.50 — Ungewöhnlicher Werth, von schwarzem oder blauem franz. Voile gemacht, Spitzen-Yokes, Waists und Skirts sind sehr hübsch gemacht, Skirts in Hobble Effekt, Piping Besatz, auch hübsche Modelle in Taffeta und Messaline Seide, — $18.00 Werthe, — speziell für **12.50**

Neue Herbst-Coats für 4.75 — Ein Werth, wie er später zu kaum dem doppelten Preis geboten werden wird, 54 Zoll lang, feines, mittelschweres Thibet, halb anschließender Rücken, Imitation Notched Kragen, hat Seide-Braid an Lapels und Cuffs, in allen Größen, für **4.75**

Geschneiderte Broadcloth Suits, zwei hübsche Modelle, in schlicht geschneiderter oder braided Facon, — Coats sind 32 Zoll lang, garantirtes Atlasfutter, Skirts prachtvoll mit Braid besetzt, um zum Coat zu passen, Größen für Damen und Mädchen, $18.50 Werthe, ungew. Bargain, **10.75**

Netz-Kleider-Waist, wie im Bild, in weiß und ecru, bestickte Front, Tuck und Fagot-Trimmings; lange Aermel mit tucked Cuffs, alle Größen, $1.50 Werthe, speziell für Bargain-Freitag, für **98c**

Panama Kleider Röcke 20 neue Modelle, in Flounce, Hobble, plaited, einfacher Flare, Kombination tucked, Braid und Stickerei besetzte Facons regulräe u. extra große Sorten, $7 und $8 Werthe, **4.98**

Weiße Lawn Shirt Waists, einige vorzügliche Werthe in der Partie; mehrere Facons zur Auswahl, volle Länge Aermel-Facons, Front echt „pin-tucked" od. Panels von Eyelet-Stickerei, alle Größen, $1.00 und $1.25 Werthe, speziell für Freitag, **69c**

Waschbare Schulkleider für Mädchen, hellblaues u. lohfarbiges Linene, in Waseca Mustern, hoher Hals, Dreiviertel-Länge Aermel, Front hat Box Plait und an der Seite mit Plaid Strapping besetzt, Skirt extra voll, mit breitem Saum, 6 bis zu 14 Jahren, $1-Werth, zu **55c**

Müde Füße — So müde?

Tiz macht kranke Füße gesund, ganz gleich was ihnen fehlt.

Tiz wirkt sofort und macht müde, schmerzende, geschwollene Füße wunderbar frisch und gesund.

Es ist ein sicheres Heilmittel, wie Ihr wißt, für irgend ein Leiden der Füße. Es ist für wunde Füße und für schweißige, übelriechende Füße und auch für Hühneraugen, harte Haut und Leichdorne.

„Jahrelang habe ich von wunden und empfindlichen Füßen schreckliche Schmerzen ausgehalten. Habe Aerzte konsultirt ohne Linderung zu finden. Ich kaufte eine Schachtel Tiz, und es bewirkte eine vollständige Heilung gerade wie bei vielen meiner Freunde. Ich möchte nicht ohne es sein. Es muß nur allgemein bekannt werden, und Jedermann wird es brauchen."

A. F. Dreuzer, Chicago.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht die giftigen Absonderungen heraus, die die Wundheit der Füße verursachen, und es ist das einzige Mittel, das es bewirkt. Tiz reinigt jede Pore und erfrischt die Füße — Eure Füße.

Nie werdet Ihr wieder hinken oder Euer Gesicht vor Schmerzen verziehen, und Ihr werdet bald Eure Hühneraugen, Leichdorne und harte Haut vergessen. Ihr werdet Euch wie neugeboren fühlen.

Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern und Departmentläden, 25c die Schachtel, oder falls außerhalb wohnend, wird es direkt per Post versandt durch Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Innerpolitisches.

Denver, Kolo., 15. Sept. Gouv. John F. Shafroth wurde gestern Abend von der demokratischen Staatskonvention für Kolorado mit knapper Mehrheit wiedernominirt. Er brachte es auf 564 Stimmen, gegen 537, welche für Dr. B. L. Jefferson abgegeben wurden. Zur Nominirung waren 551 Stimmen nothwendig.

Es wurde eine Prinzipienerklärung unterbreitet, welche besonderes Gewicht auf die Kontrolle über die natürlichen Hilfsquellen legt.

Denver, Kolo., 14. Sept. Hier wurde die demokratische Staatskonvention für Kolorado eröffnet.

Gouverneur Shafroth strebt Wiedernomination an, und Dr. B. L. Jefferson macht sie ihm streitig. Bis jetzt kontrollirt keiner der Beiden genug Delegaten.

Nashville, Tenn., 15. Sept. Die unabhängigen Demokraten des Staates Tennessee hielten eine besondere Konvention ab und hießen die Kandidatur des republikanischen Gouverneursamtbewerbers Ben W. Hooper gut! Bezüglich der anderen Kandidaten aber werden sie ihre eigenen Wege gehen, resp. mit den regulären Demokraten stimmen; denn für diese gilt ihr Kartell mit den Republikanern nicht.

Hauptursache der Spaltung in der demokratischen Partei von Tennessee war die Begnadigung des Mörders von Ex-Bundessenators Carmack durch den demokratischen Gouverneur Patterson. Jüngst hatte Patterson auf die Wiedernomination, trotzdem er sie bei den Vorwahlen erhalten hatte, verzichtet; aber auch das konnte die unabhängigen Demokraten nicht versöhnen.

Ausland.

Das zerstörte Luftschiff.

Fahrlässigkeit von Reinigungsarbeitern war schuld! — Die offenen Oelkannen.

Baden-Baden, 15. Sept. Von dem stolzen Passagier-Lenkballon „Zeppelin VI" ist jetzt nichts mehr übrig, als ein Häufchen Asche, das geschmolzene Aluminiumrahmenwerk und die verkohlten Eisentheile der Motoren! Es ist schon das fünfte Luftschiff vom Zeppelintyp, das zerstört worden ist. (Die anderen waren Zeppelin I, Zeppelin II, Zeppelin III und Deutschland, in der hier angegebenen Reihenfolge; aber Zeppelin VI ist das erste, das infolge einer Explosion zerstört worden ist.)

Das Unglück ereignete sich um 3 Uhr Nachmittags im Luftballonschuppen zu Oos. Eines der Mitglieder des Golfklubs, unmittelbar neben dem Schuppen erzählt darüber: „Wir hörten beim Spiel plötzlich ein prasselndes Geräusch und sahen Glasstücke aus dem Dach des Ballonhauses fliegen. Dann schoß eine gewaltige Flammensäule durch das Dach empor! Wir warfen unsere Stäbe weg und rannten hinüber; da sahen wir die, von panischem Schrecken befallenen Arbeiter außerhalb des Schuppens, und drinnen war nichts mehr, als ein kleiner Trümmerhaufen."

Verschuldet wurde der Unfall durch die Fahrlässigkeit von Reinigungsarbeitern, welche in den Gondeln des Luftschiffes arbeiteten und Erdöl oder Benzin zur Entfernung der Flecken benutzten. Sie ließen mehrere der Oelkannen offen — und als der Motor sich wieder in Bewegung setzte, sprangen Funken nach dem freien Oel in der Gondel und dann nach den offenen Kannen!

Die Flammen, welche unmittelbar der Explosion folgten, wurden, mit großem Risiko für das Leben der Arbeiter, sofort gelöscht, aber sie schlugen alsbald auf's Neue empor und theilten sich dem großen Ballon mit, welcher mit Donnergetöse in die Luft flog, gerade als die Leute aus dem Schuppen herausgelangt waren! Mehreren wurde das Haar nebst den Kleidern versengt, aber lebensgefährlich verletzt wurde dabei Niemand. Das Feuer ließ auch vom Schuppen selbst wenig übrig.

Große Volksmengen sammelten sich an, und Viele trugen kleine Stückchen geschmolzenen Metalls weg, — als wehmuthsvolle Reliquien.

Nach spätester Angabe beträgt die Gesammtzahl der Verletzten 10; aber nur 2 haben ernstliche Brandwunden erlitten.

Unmittelbar vor dem Unglück hatte das Luftschiff eine Fahrt nach Heilbronn begonnen, welche aber, nachdem es 20 Meilen weit geflogen war, abgebrochen wurde, da der Motor in der vorderen Gondel (die nachherige Explosion ereignete sich in der hinteren) mangelhaft arbeitete, und die Versuche zur Hebung der Störung erfolglos blieben.

Baron Rudolph Goldschmidt-Rothschild hatte den „Zeppelin VI" für morgen gepachtet, um ihn für eine Fahrt einer Privatpartie zu benutzen! Er hatte sich verpflichtet, 2000 Mark für die ersten zwei Stunden des Ausfluges zu bezahlen und 1000 Mark für jede weitere Stunde, welche die Fahrt in Anspruch nehme.

Grand Villiers, Frankreich, 15. Sept. Präsident Fallieres, begleitet vom Premier Briand und anderen hervorragenden Persönlichkeiten — darunter auch der erwählte Präsident von Brasilien, Marschall Fonseca — waren Augenzeugen der Thätigkeit von Aeroplanen und Lenkballons bei den französischen Heeresmanövern. Aeroplane lieferten bessere Ergebnisse, als die Lenkballons; sie kundeten die ganze Front auf 20 Meilen aus und berichteten die Stellungen der verschiedenen Heereskörper an die kommandirenden Generäle.

Boston, 15. Sept. Die Harvard-Boston-Flüge gelangen heute zum Abschluß; nachdem das Programm des Hauptwettfliegens schon vorgestern zur Erledigung gelangt war, fanden noch allerlei Phantasiemanöver mit den Aeroplanen statt, wobei sich Ralph Johnstone und Walter Brookins besonders hervorthaten. Brookins gelang es, mit seinem Doppeldecker, welcher dabei ganz auf dem einen Ende stand, einen vollkommenen Kreis zu beschreiben, was ein sehr kühnes Wagniß war. Heute fliegt noch Curtiß mit dem Engländer White um die Wette um einen Extrapreis, einen $3000-Pokal, welchen die Harvard-Luftfahrtgesellschaft gestiftet hat. Auch werden Bomben um die Wette geworfen.

Elbwasser keimfrei.

Hat die vorgekommenen Cholerafälle nicht verschuldet. — Die Seuchenfälle in Oesterreich und Ungarn. — Die leidige Fleischfrage! — Abberufener deutscher Botschafter in Paris soll ziemlich sensationelle Rede gehalten haben. — Franz Joseph empfing österreichischen und ungarischen Premier.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Sept. Sehr befriedigt hat die Kunde aus Hamburg, daß das Wasser der Elbe bei den wiederholt vorgenommenen gründlichen Untersuchungen keimfrei befunden worden ist. Vielfach war nach der Meldung mehrerer Cholerafälle im sächsischen Elbgebiet die Besorgniß laut geworden, daß der Fluß verseucht sei.

Zugleich wird aus Hamburg berichtet, daß die Untersuchungen aller dort zur Anzeige gebrachten verdächtigen Fälle ein negatives Ergebniß geliefert haben.

Die bairische Regierung hat ihren Entschluß, anläßlich der Fleischtheuerung, ausgeführt und den Bundesrath um Erleichterung der Einführung von Schlachtvieh aus Dänemark ersucht. Insbesondere wird die Aufhebung oder Einschränkung der Seequarantäne und der Tuberkulinimpfung angestrebt.

Zur brennenden Frage des Tages hat auch der württembergische Minister des Innern, Dr. v. Pischek, das Wort ergriffen. In einer Tischrede führte derselbe aus, daß die geforderte Oeffnung der Grenzen unwirksam sein würde. Viehmangel herrsche überall. So erwäge Oesterreich gegenwärtig den Erlaß eines Ausfuhrverbots und die Suspendirung der Futterzölle. Aber auch die eventuelle Wirkung dieser Maßnahmen werde überschätzt. Was die verlangte Einführung von gefrorenem Fleisch aus Südamerika anbelange, so sei diese aus sanitären Gründen „bedenklich".

Eine gründliche Abhilfe, erklärte Dr. v. Pischek, würde nur die Vermehrung des eigenen Viehbestandes bilden. Dieser würde zweifellos eine schrittweise Herabsetzung des Fleischpreises folgen.

Großes Aufsehen erregen die einander widersprechenden Berichte über den Inhalt der Abschiedsworte, welche Fürst Hugo v. Radolin, der auf dem deutschen Botschafterposten in Paris vom Freiherrn Wilhelm v. Schön abgelöst wird, vor Vertretern der dortigen deutschen Kolonie gehalten hat. Das Wolff'sche Büro meldet, es seien lediglich routinemäßige Worte gesprochen worden. Fürst Radolin, welchem ein Ehrengeschenk überreicht worden, habe den Gebern gedankt und im Anschluß daran die Besserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich hervorgehoben.

Privatberichte aus Paris lauten dagegen durchaus anders. Darnach betonte Fürst Radolin seine Ueberraschung über die unerwartete Abberufung mitten aus der Thätigkeit, obwohl er rüstig genug sei, das begonnene Werk fortzusetzen. Nach anderer Version soll sich jedoch der ehemalige Botschafter noch schärfer ausgesprochen haben.

In Leipzig starb im Alter von 60 Jahren der namhafte Dramatiker Wilhelm Henzen. Der Literaturwelt war er ebensowohl unter dem Pseudonym Fritz v. Sakken bekannt.

Wien, 15. Sept. Die Regierung bethätigt ihren Entschluß, der Frage der Zulassung von südamerikanischem Fleisch näher zu treten. Es wird eine Kommission nach Argentinien entsandt, um die Fleischfrage an Ort und Stelle zu studiren. Die Auswahl der Persönlichkeiten ist bereits erfolgt.

Wieder sind hier mehrere neue Cholerafälle konstatirt worden! Der sanitäre Ueberwachungsdienst wird infolge dessen mit größter Schärfe durchgeführt.

Auch in Ungarn sind neue Seuchefälle vorgekommen. Sowohl aus Preßburg wie aus dem Bezirk Mohacs des Komitats Baranya sind einschlägige Meldungen hier eingelaufen.

Die englischen Arbeitswirren.

London, 15. Sept. Alle Aussichten auf friedliche Lösung der Aussperrungen der Kesselschmiede und des Streiks der Textilarbeiter in Lancashire wurden zunichte durch die Weigerung der Textilarbeiter, mit den Fabrikanten zu unterhandeln und durch das Versprechen finanzieller Unterstützung für die Kesselschmiede seitens der Unions in ganz England. Die Verbände der Textilfabrikanten und der Schiffsbaumeister sind darüber so aufgebracht, daß sie erklären, das geringste Zeichen von Schwäche werde einen Generalstreik hervorrufen. Die Krise wird nächsten Sonntag erwartet, an welchem Tage große Massenversammlungen von Arbeiterverbänden stattfinden.

Sieht noch windig aus:

London, 14. Sept. Bei der Wiederaufnahme des Crippen'schen Gattinmordprozesses machte Professor Augustus J. Pepper, Patholog der Londoner Universität, lange und zum Theil gruselige Aussagen über die Leichentheile, welche im Keller des Crippen'schen Heims zu London gefunden wurden, — doch mußte er im Kreuzverhör zugeben, daß er nicht imstande war, auch nur das Geschlecht der Leiche festzustellen.

Wirken während Ihr schlaft

Millionen Leute lassen Cascarets Gesundheitarbeit für sie verrichten. Wenn Ihr dieses große Gesundheitförderungsmittel noch nicht versucht habt — kauft eine 10c-Schachtel und Ihr gebraucht keine andere Eingeweide-Medizin.

Cascarets—10c die Schachtel—Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 912

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Youngstown, O., starb der 8-jährige James Ging am Kinnbackenkrampf, — noch ein Opfer des 4. Juli!

— Frau Trude Madsen in Minneapolis wurde augenblicklich getödtet, indem das Automobil, in welchem sie fuhr, in einen Straßenbahnwagen hineinrannte!

— Nach einer Verfolgung über 8000 Meilen wurde W. W. Statham, 25 Jahre alt, unter Anklage vieler Scheckfälschungen endlich in Kolorado Springs verhaftet.

— Atlantic City, N. J., der berühmte Meeresvergnügungsort, hat laut neuester Mittheilung des Zensusamtes 44,461 Einwohner — Zunahme um 59.7 Proz. in 10 Jahren.

— Gaspar Whitney, der bekannte Schriftsteller, meldete im Bundesgericht zu New York seinen Bankerott an. Sein Hauptgläubiger ist der amerikanische Botschafter Bacon in Paris.

— Der Farmarbeiter Georg Künzel ermordete bei Black Wolf Point Wis., unweit Oshkosh, die Farmersfrau Louisa Edwards und beging dann Selbstmord. Man glaubt, daß er wahnsinnig war.

— Verschwunden ist auf dem Transport von Fairbanks, Alaska, nach Seattle, Wash., wieder ein registrirter Postsack im Werthe von mehreren Tausend Dollars. Nach Ansicht der Postbeamten gestohlen.

— Wahrscheinlich wird nur durch amtliche Zählung entschieden werden können, ob bei den Vorwahlen im Staate New Jersey der Ex-Gouverneur Stokes oder der Ex-Gouverneur Murphy die republikanische Nomination für den Bundessenat gewonnen hat.

— Muthmaßlich in Verbindung mit dem Zigarrenmacherstreik zu Tampa, Fla., welcher noch immer 12,000 bis 15,000 Mann umfaßt, wurde der Buchhalter J. F. Easterling, der eifrig gegen die Streiker thätig gewesen war, von einem Unbekannten niedergeschossen.

— An Stelle von John Lind, der sich endgiltig weigerte, die demokratische Gouverneursnomination von Minnesota anzunehmen, wird der Zeitungsmann James Gray von Minneapolis aufgestellt werden, der früher prohibitionistischer Bürgermeister war.

— Nach letzter Angabe wurde die Explosion auf dem Schlachtschiff „North Dakota" durch eine lecke Röhre des Oelfeuerungsapparates und durch fehlerhafte Röhreneinstellung verursacht. Die Offiziere und Mannschaften haben, soweit die Untersuchung ergab, ihre volle Schuldigkeit gethan.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 10, St. Louis 2; Detroit 9, Cleveland 8. „National League" — Philadelphia 5, Chicago 0; Philadelphia 2, Chicago 5 (2. Spiel, im 8. Gang wegen Dunkelheit abgebrochen); Brooklyn 4, Cincinnati 3; New York 3, Pittsburg 2.

— Adolph Rothbarth, von der Hopfenfirma Martin Rothbarth & Co. in Frankfurt a. M. (mit Filialen in London und St. Petersburg) bekannte sich in New York der Beschwindelung der „Mercantile National Bank" schuldig, aber „nur" im Betrage von $10,000. Er wurde unter $10,000 Bürgschaft gestellt.

Ausland.

— Zu Charleroi, Belgien, stürzte eines der neuen Ausstellungsgebäude ein; 2 Todte, mehrere Verletzte.

— Am 28. Oktober tritt Im Haag die erste Sitzung des Internationalen Schiedsgerichtes zusammen, welches den Orinoco-Anspruchsstreit zwischen den Ver. Staaten und Venezuela entscheiden soll.

— Der Präsident der spanischen Abgeordnetenkammer, Graf Romanones, versichert, die Politik des Premiers Canalejas bezüglich kirchlicher Angelegenheiten gewinne von Tag zu Tag mehr Anhänger unter den Regierungsgegnern.

— Kapt. Shartle, Militärattaché der amerikanischen Botschaft in Berlin, welcher die jüngsten Kaisermanöver ansah, verbringt mit Erlaubniß der sächsischen Erlaubniß auch 10 Tage mit der sächsischen Kavallerie im Felde.

— Die Nationalversammlung von Panama erwählte Pablo Arosemena, um den Präsidentschaftstermin des dahingeschiedenen Obaldia vollends auszufüllen, — Präs. Taft hatte eigentlich den Panama'er Bankier Sam Lewis gewünscht.

— Die angeblichen Cholerafälle in Neapel, welche so große Beunruhigung verursachten, werden jetzt für bloßes gastrisches Fieber erklärt. — In der süditalienischen Provinz Apulien nur 4 neue Erkrankungen an der Cholera und 2 Todesfälle in 24 Stunden.

— In London tagte eine Konferenz europäischer Bankiers, welche am Baumwollhandel interessirt sind. Man kam zu dem Schluß, daß man nicht imstande sei, den Bewerthungsplan anzunehmen, welcher vom Amerikanischen Bankiersverband unterbreitet wurde.

Auf der Hochbahn getödtet.

William F. Leville kam an Congreß Straße unter die Räder.

William F. Leville, ein bei der Südseite-Hochbahngesellschaft angestellter Zeichner, 5704 Jackson Ave., wurde heute Nachmittag kurz vor 1 Uhr an der Congreß Str.-Kurve des Hochbahngerüstes von einem südwärts fahrenden Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Räder der beiden ersten Wagen zermalmten seinen Körper, der von der Polizei in das Bestattungsgeschäft 372 Wabash Ave. gebracht wurde. Die Polizei konnte wenig über den Unfall in Erfahrung bringen, da bei ihrer Ankunft der Zug schon weitergefahren war.

Detektives wurden mit einer Untersuchung beauftragt. Soviel bis jetzt ermittelt worden ist, ging Leville auf dem schmalen Steige neben den Geleisen, als hinter ihm der Zug um die Kurve fuhr und ihn ereilte. Hochbahn-Angestellte zogen mit Mühe die Leiche unter den Rädern hervor und trugen sie nach dem Bahnsteig. Als die Polizei kam, wurde ihr gesagt, der Zug hätte nach dem Unfall gehalten, dann aber weiterfahren müssen, um eine Verkehrsstockung zu verhüten. Detektives, welche Erkundigungen einzogen, sagen dagegen, der Zug habe überhaupt nicht gehalten, und Levilles Leiche sei vom Personal eines nordwärts fahrenden Zuges auf dem Südgeleise gefunden worden. Wie Leville auf den Bahnkörper gekommen ist, weiß man noch nicht.

Die „offene" Weiche.

Sie verschuldete wieder den Zusammenstoß zweier Züge.

An Ost 94. Straße und Drexel Ave. lief heute der Personenzug Nr. 8 der Baltimore & Ohio-Bahn gegen eine offene Weiche an und prallte im nächsten Augenblick mit einem Güterzuge zusammen. Drei Güterwagen wurden zertrümmert und der Lokomotivführer und der Heizer des Personenzuges schwer verletzt. Die Passagiere wurden unsanft durchgerüttelt, entkamen aber unversehrt. Die Verunglückten sind:

John Mitchell, 56 Jahre alt, Lokomotivführer, aus Garrett, Ind.; Bruch des Handgelenkes und der linken Schulter, sowie Quetschungen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Joseph Leland, 31 Jahre alt, Garrett, Ind., der Heizer, erlitt einen komplizirten Bruch des linken Beins und innerlich Verletzungen. Er hat Aufnahme im Mercy-Hospital gefunden.

Zwecks Feststellung der Verantwortlichkeit für den Unfall, der eine kurze Betriebsstörung bedingte, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet.

Stellte Bürgschaft.

H. S. Renkert, 1414 N. Morgan Str., Sekretär der Metropolitan Paving Brick Co. in Galesburg, Jll., welcher gestern von den Bundesgroßgeschworenen der Verletzung des Sherman'schen Antitrustgesetzes angeklagt worden ist, zugleich mit drei anderen, mit denen er den Verkaufspreis von Backsteinen an die Stadt bestimmt haben soll, ist heute unter $10,000 Bürgschaft, welche Wm. H. Thompson, 2631 Michigan Ave., und Tim. E. Ryan, 1270 MacAllister Place, stellten, freigelassen worden. Seine Mitangeklagten bemühen sich zur Zeit um Bürgschaft und sind nicht verhaftet worden.

Erlangten einen Aufschub.

Edward Nockels, der Sekretär der Chicago Federation of Labor, und der Wagenführer David Lenieu, ein früherer Gewerkschaftler, wurden heute unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Bruggemeyer vorgeführt. Da sie aber auf einer Aburtheilung durch eine Jury bestanden, mußte ihr Verhör verschoben und der Fall dem zuständigen Richter überwiesen werden.

Nockels soll gestern Abend mit Lenieu vor dem Morris-Hotel über den Wagenführer-Streik in Streit gerathen sein und dem Gegner einen Faustschlag in's Gesicht versetzt haben.

Kongestionen.

Kongestion ist eine chronische aktive Gehirnhyperämie. Der Blutandrang zum Gehirn kennzeichnet sich im Allgemeinen durch ausgesprochene Hirndrucksymptome, also durch Kopfschmerz und Kopfdruck in den verschiedensten Abstufungen und Schwindel; sehr häufig treten hinzu Schlaflosigkeit oder auch unruhiger Schlaf mit viel Träumen; in selteneren Fällen und bei höheren Graden findet sich zuweilen auch Nackensteifigkeit. Die Beschwerden steigern sich durch körperliche oder geistige Anstrengungen, seelische Erregungen, Alkohol, Hitze, Bücken, Tiefhalten des Kopfes. Will man nun die Kongestionen, diese chronische aktive Hyperämie, rationell behandeln, so muß man nach Dr. Lots in Friedrichsroda zweierlei anzustreben suchen: Ableitung des Blutes vom Kopf und Anregung einer erhöhten Spannkraft (Elastizität) der Wandung der Gehirnarterien. Eines ohne das andere genügt nicht. Dr. Lots empfiehlt da eine Therapie, mit der man beiden Indikationen gerecht werden kann; es handelt sich nämlich um zweierlei Arten von mechanischen Hautreizen, die trockene Frottirung der ganzen Körperoberfläche mit einem rauhen Stoff und ferner Barfußgehen auf einer gewärmten, sehr rauhen Unterlage, auf einer Schüttung von etwa 1 Zentimeter im Durchmesser haltenden Steinchen (Flußkies), das sogenannte Kieslaufen. Seine Erfahrungen durch mehr als fünfzehn Jahre haben ihm die Brauchbarkeit der Methode immer wieder bewiesen. Die starke Reizwirkung auf die Haut ist hier mit einer stärkeren Hautdurchblutung verbunden, es wird also das Blut auf die Haut und auf die Füße abgeleitet, andererseits werden genügend große zentripetale Erregungen gesetzt, um die glatte Muskulatur, speziell die mittlere Muskelwand der Gehirnarterien zur Kontraktion zu bringen. Wenn man ferner bedenkt, daß diese Prozeduren mehrmals täglich bis zu einer halben Stunde ausgeführt werden, so wird wohl die Ableitung bedeutend sein und die wiederholte Kontraktion der glatten Muskelfaser kann recht wohl zu einer Gymnastik dieser Theile werden. An der psychiatrischen Klinik der Universität in Jena wurden über diese Methode experimentelle Versuche angestellt, die die Ableitung des Blutes vom Kopfe durch das Kieslaufen mit Sicherheit bewiesen und die Vermehrung der Elastizität der Gehirnarterien bis zu einem gewissen Grade wahrscheinlich gemacht haben.

Zur Frage der Gestaltung des Chicagoer Milchmarktes.

Die Gestaltung der Dinge im Chicago'r Milchmarkte und Milchhandel nähert sich immer mehr der entscheidenden Krisis, da die Zeit herangekommen ist, die Liste der Milchpreise für den Verlauf der Wintermonate festzustellen. Die sog. „Milk Producers' Protective Association", welche jetzt ungefähr 4000 Mitglieder zählt und der die große Mehrheit der Farmer, welchen die Versorgung des Chicagoer Marktes mit Milch zufällt, angehört, hat während der Sommermonate eine zielbewußte Thätigkeit an den Tag gelegt, ihre Organisation weiter auszubauen, neue Mitglieder zu gewinnen und mit verstärktem Nachdruck die Forderung zu vertreten, daß seitens der Milchhändler den Milchfarmern im kommenden Winter höhere Preise bezahlt werden. Am 24. August fand in Chicago eine Sitzung des Direktorenrathes der Organisation statt, in welcher man eine Preisliste feststellte, nach welcher vom 1. Oktober ab die Milchhändler bezahlen sollen.

Nach dieser Liste sind folgende Preise in Aussicht genommen:

Für den Monat Oktober $1.90 für 100 Pfund Milch; für den Monat November $2.00 für 100 Pfund Milch; für die Monate Dezember und Januar $2.05 für 100 Pfund Milch; für den Monat Februar $2.00 für 100 Pfund Milch; für den Monat März $1.90 für 100 Pfund Milch; das macht im Durchschnitt $1.98 für 100 Pfund Milch während der genannten sechs Wintermonate.

Der Preis der Milch im Kleinverkauf (Retailpreis) beträgt heute in Chicago 8 Cents das Quart, und zwar das ganze Jahr hindurch, und das vollständig ungeachtet der Thatsache, daß der während der verflossenen Sommermonate den Milchfarmern von den Händlern gezahlte Preis im Durchschnitt nicht mehr wie 2.68 Cents pro Quart ausmachte. Nach der von dem Bund der Milchproduzenten in Aussicht genommenen, vorstehend mitgetheilten Preisliste hätten im kommenden Winter die Milchhändler den Milchfarmern durchschnittlich $4\frac{1}{3}$ Cents pro Quart zu bezahlen. Allerdings wäre dieses ein höherer Preis, als wie die Farmer ihn je zuvor empfangen haben; wenn man die drohende Futterknappheit und die ungewöhnlich hohen Futterpreise aber in Betracht zieht, so fragt es sich doch sehr, ob der Milchwirth im kommenden Winter überhaupt seinen Betrieb aufrecht erhalten kann, wenn er einen auch nur um etwas geringeren Preis erhält. Jeder unbefangene Beobachter der Situation im Milchmarkte muß überzeugt zugeben, daß der Farmer wenigstens die Hälfte des für die Milch im Kleinverkaufe erzielten Preises bekommen sollte. Geschähe das, so würde der Händler noch immer 4 Cents pro Quart erhalten, und zwar als Entgelt dafür, daß er die Milch in Flaschen füllt und den einzelnen Konsumenten zustellt. Wie hoch sich die mit dieser Thätigkeit verbundenen Unkosten belaufen, können natürlich nur die Händler selbst genau sagen. Vernünftigerweise aber kann man doch immer die Behauptung aufstellen, daß bisher stets die Milchhändler sich auf Kosten sowohl der Milchfarmer wie der städtischen Konsumenten sehr bedeutende Profite gesichert haben. Wenn hinsichtlich der mit dem direkten Milchkleinhandel verbundenen Unkosten auch keine bestimmten Zahlen zur Verfügung stehen, so kann man aus vernünftigen Erwägungen heraus doch wohl annehmen, daß die Hälfte des Preises, welchen die städtischen Konsumenten heute für die Milch bezahlen müssen, vollauf hinreicht, die ganzen Kosten des Milchhandels zu decken und außerdem den Händlern noch einen umfangreichen Profit zu sichern. Wie schließlich dem aber auch immer sein mag, fest steht unter allen Umständen die Thatsache, daß angesichts der außerordentlich hohen Futterpreise, deren weiteres Steigen mit Sicherheit angenommen werden kann, die Farmer des Chicagoer Bezirks den Milchwirthschaftsbetrieb nicht länger aufrecht erhalten können, wenn sie nach dem alten Preissystem der Milchhändler auch in Zukunft bezahlt werden sollen.

Die Gründe hierfür müssen einleuchten. Die Weide war während des ganzen Sommers knapper, wie je seit langen Jahren. Viele Milchwirthe, deren Kühe in normalen Jahren während des Sommers vom 1. Juli ab an nur von der Weide leben, waren in diesem Jahre gezwungen, im Stall zu füttern wie im Winter. In dem ganzen Bezirke, der für die Milchversorgung der Stadt Chicago in Betracht kommt, war während der ganzen Saison nicht länger wie sechs Wochen eine gute Weide vorhanden. Hierdurch sind natürlich die Kosten der Milchproduktion im Vergleich zu normalen Jahren ganz außerordentlich gesteigert worden, und die Folge ist gewesen, daß schon während des diesjährigen Sommers eine große Anzahl Milchfarmer thatsächlich mit Verlusten hat arbeiten müssen. Die weiteren Folgen der mangelhaften Weiden sind ein erhebliches Nachlassen der Milchergiebigkeit der Kühe und eine beträchtliche Reduktion der Bestände der einzelnen Milchviehherden gewesen. Denn viele Farmer sind gezwungen gewesen, einen guten Theil ihres Milchviehes sofort zu verkaufen, um wenigstens Futter genug für den dann noch verbleibenden Rest zu haben. Auch die Heuernte ist die knappeste gewesen, die wir seit Jahren gehabt haben; hierin muß ein weiteres großes Hinderniß für einen profitablen milchwirthschaftlichen Betrieb während des kommenden Winters erblickt werden. So sind es denn nur die vermehrten Produktionskosten, welche den Milchfarmer veranlassen, berechtigen und zwingen, einen höheren Milchpreis vom Händler zu verlangen.

Trotzdem deuten alle Anzeichen darauf hin, daß die großen, trustartigen Korporationen, welche den Milchhandel kontrolliren, sich auf's heftigste und entschiedenste der von den Farmern verlangten Preiserhöhung widersetzen werden. In diesem Kampfe wird die „Milk Producers' Protective Association" die Probe ihrer Stärke bestehen müssen. Ist dieser Bund der Milchfarmer imstande, mit seinen Forderungen durchzudringen und trotz der schärfsten und kapitalkräftigsten Opposition eine Steigerung des gezahlten Milchpreises durchzusetzen, so würde das einen gewaltigen Sieg für die erfolgreiche genossenschaftliche Organisirung unserer Milchfarmer bedeuten. Sollten aber, umgekehrt, die Farmer nicht genug genossenschaftlichen Sinn zur thatkräftigen Vertretung ihrer gemeinsamen und berechtigten Forderungen haben, nicht genossenschaftlichen Sinn genug besitzen, um, wenn nothwendig, gemeinsam die Milch vom Chicagoer Markte zurückzuhalten, so hat damit der Bund der Milchwirthe seinen Unwerth bewiesen und seine Existenzberechtigung verloren. Es kann deshalb im gegenwärtigen Augenblicke nicht nachdrücklich genug darauf hingewiesen werden, daß es eine Berufspflicht eines jeden Milchfarmers — sowohl im Interesse des Berufstandes der Milchfarmer im Allgemeinen wie im eigenen und persönlichen Interesse — ist, sich fest und unverbrüchlich der Organisation anzuschließen und thatkräftig Schulter an Schulter mit seinen Brüdern zusammen für höhere Milchpreise zu streiten. Dem städtischen Konsumenten sollen keine höheren Preise aufgezwungen werden, aber der Trust, welcher heute auch das Milchgeschäft mehr oder weniger kontrollirt, muß bei der stattgehabten Entwicklung der Verhältnisse gezwungen werden, sich mit einem angemessenen Gewinn aus seiner Thätigkeit zu begnügen, statt sich übertriebene Profite raubartig zu erzwingen.

In den nächsten Wochen wird im Chicagoer Bezirke eine ganze Reihe Versammlungen der Milk Producers' Protective Association abgehalten werden, in welchen die Lage besprochen und auf eine weitere Verstärkung und Vervollkommnung der Organisation hingearbeitet werden soll; Präsident E. J. Fellows, Sekretär J. P. Grier und andere Beamte der Vereinigung werden eine ganz energische Agitationskampagne für den Verband der Milchfarmer führen, um möglichst alle Milchwirthe des Bezirkes in diesem Bunde zu vereinigen, damit man mit vollständig geschlossenen Kräften in der bevorstehenden entscheidenden Stunde die vitalsten Interessen derjenigen Farmer, welche die Stadt Chicago mit Milch versorgen, gegen die Raubgier und Willkür einiger Weniger vertreten kann. Und diese Weckrufe sollten bei den Farmern nicht ungehört verschallen.

Bei Gelegenheit der nächsten nationalen milchwirthschaftlichen Ausstellung, welche bekanntlich im Oktober in Chicago stattfindet, wird auch ein sogenannter „Milk Producers' Day" veranstaltet werden. An diesem Tage soll unter den Auspizien der „Milk Producers' Protective Association" eine Riesenversammlung aller derjenigen Farmer, welche Milch für den Chicaagoer Markt liefern, abgehalten werden. Es ist die Pflicht aller Milchwirthe, einerlei ob sie der Organisation angehören oder nicht, dieser Demonstrationsversammlung beizuwohnen und sich so öffentlich für solidarisch mit den Berufsinteressen und Bestrebungen zu erklären.

Mandel Brothers

BASEMENT

Brilliantine-Waists, die allerneuesten Moden, 1.95

Ein Blick auf diese dauerhaften schwarzen Waists ist die einzige Empfehlung, welche sie brauchen. Gibson Schulterfalte; an der Seite mit seideüberzogenen Knöpfen zu befestigen; lange Aermel mit Manschetten; Kragen aus demselben Stoff; zu 1.95. Basement.

$1 Korsets mit langen Hüften, neue Moden, zu 75c

Die Corsets in dieser Partie sind ein beliebtes Fabrikat, in Modellen von mittlerer und hoher Büste; sie werden selten zu einem herabgesetzten Preise verkauft. Die Corsets sind mit Spitzen besetzt und haben Strumpfhalter vorne und an der Seite; alle Größen sind in der Partie zu finden; 75c. Basement.

$3 „welt"-genähte Schuhe für Damen, zu 1.95

1500 Paar Damenschuhe, in Patent Colt, Gunmetal Kalbleder, Vici Kid oder lohfarbigem russischen Kalbleder; einfache oder „tipped" Schuhspitzen, Militär- oder Cuban-Absätze; Goodyear Welt oder handgewendete Sohlen; $3 Werthe, alle Größen; Paar, 1.95. Basement.

Perlmutter-Knöpfe, assortirt, das Dutzend für 5c

200-Yard Spule Maschinenzwirn; Dutzend, 24c; 100-Yard Spule Nähseide, 5c; Dutzend, 45c; 24-Yard Stücke Stay Tape für 10c. Slip-out Collar Supports, 8c; Dutzend Karten, 90c; nadelspitze Stecknadeln, Packet 3c; Dutzend, 30c. Basement.

$20 Männer-Anzüge v. d. Hauptsektion red. auf $10

Die Anzüge sind alle hochfein gearbeitet und von hervorragenden Fabrikanten aus den modernsten Stoffen angefertigt. Ein großer Theil dieser Anzüge können zu jeder Jahreszeit getragen werden. Fancy und einfache Mischungen, einfach Blau und Schwarz; $20 und $25 Sorten, $10. Basement.

1.50 garnirte Turbans, speziell offerirt für 69c

Einhundert Dutzend in einem Einkauf, den wir in einem bekannten Putzwaarengeschäft machten. Handgemachte Hair Braid Turbans, fest sitzende Facons, nur in Schwarz; 69c. Basement.

Neue Herbst-Hemden für Männer, ein Bargain, 55c

Ungefähr 5000 Männerhemden in wünschenswerthen modernen Facons und Stoffen zu fast dem Herstellungskostenpreise. Gefältelte und einfache Hemden, angenähte oder lose Manschetten; neue Herbstmuster; in allen Größen; 55c. Basement.

Muster von Gardinen-Ecken und Enden, billig

Eine große Auswahl von verschiedenen Geweben; genügend lang für Sash-Gardinen; Paare können zusammengepaßt werden. Partie 1—Spitzengardinen-Enden, das Drei- und Vierfache des Preises werth, für 29c. Partie 2—Gardinen-Enden und Ecken der besten Sorten zu 39c. Basement.

$1 bis 1.50 Kleiderstoffe für den Herbst, für 68c

Die Sammlung umfaßt die populärsten Gewebe der Saison; einfache und Novelty Cheviots, Herringbone Suitings, hübsche Streifen-Effekte, Französische Serges, Storm Serges, Englische Panamas, Poplins, wollene Taffetas, Prunellas, Satin Cloths; alle Farben; von 48 bis 54 Zoll breit; speziell zu 68c. Basement.

Moderne, saisongemäße Seiden-Stoffe für 38c

Glänzende reinseidene Satin de Chine und Satin de Luxe; in Weiß, Schwarz, hellen und dunklen Schattirungen. Brillante ganzseidene Taffetas; weiß, schwarz und in allen hellen und dunklen Schattirungen; alle zu 38c die Yard. Basement.

Swiß-geripptes Unterzeug für den Herbst, zu 38c

Eine großer Einkauf von „Seconds" von einem prominenten Fabrikanten, Herbstgewicht, Swiß gerippte Leibchen und Beinkleider, Leibchen mit langen oder kurzen Aermeln. Yoke Band Beinkleider oder Tricots, Drawstring Tops, Seide finished; 38c. Basement.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Fehlbares Urtheil.

In den Rührstücken entscheidet sich die holde Maid allemal für den Tugendausbund, nachdem sie längere oder kürzere Zeit in mehr oder weniger großer Gefahr geschwebt hat, sich von dem Bösewichte umgarnen zu lassen. Trotz aller Schlauheit wird dieser stets im psychologischen Augenblicke entlarvt, und sein Ränkespiel vereitelt. Im wirklichen Leben aber geht es oft ganz anders zu, wie die vielen Scheidungsklagen zeigen, in denen die einst siegreichen Bewerber um holder Maiden Gunst als ganz auserlesene Schurken geschildert werden. Woraus allerdings nicht folgt, daß die abgewiesenen Bewerber sich in der Ehe besser bewährt hätten, wenn die Entscheidung zu ihren Gunsten gefallen wäre. So ist auch in der amerikanischen Politik die Wirklichkeit von der Dichtung sehr verschieden. Das Laster siegt ebenso oft wie die Tugend, und nicht selten läßt das Volk sich zu irrigen Entscheidungen beschwatzen. Es glaubt dem Liebhaber, der am süßesten schmeicheln und sich am besten verstellen kann.

In dem jetzt zu Ende gehenden Vorwahlenkampfe haben besonders die republikanischen Stimmgeber angeblich auch nur zwischen Mustermenschen und abgefeimten Gaunern zu wählen gehabt. Wie die schöne Jungfrau im Melodrama, wurden aber auch sie beständig von Zweifeln geplagt. Hörten sie den Fortschrittlichen zu, so mußten sie glauben, daß diese alle guten Eigenschaften in sich vereinigten, und lauschten sie den Standpatters, so mußten sie zu der Ansicht gelangen, daß die Reformer lediglich Heuchler und Betrüger wären. Die Wahl ist ihnen wahrlich nicht leicht geworden, und wie sie auch entschieden haben mögen, so werden sie schwerlich in allen Fällen das Richtige getroffen haben. Denn es ist keine Kleinigkeit, ein „Ticket" zusammenzustellen, das nicht allein allen Nationalitäten gerecht werden, sondern auch die tauglichsten Männer für außerordentlich verschiedenartige Aemter in Vorschlag bringen soll.

Biedere Geschäftsleute, Handwerker und Tagelöhner müssen sich anheischig machen, aus hunderten von Bewerbern, die ihnen meist nicht einmal dem Namen nach bekannt waren, diejenigen herauszusuchen, die sich zu Gesetzgebern, Richtern höherer und niederer Gattung, Countykommissären, Schatzmeistern und Sekretären eignen. Wollten sie diese Arbeit gewissenhaft besorgen, so müßten sie sorgfältige Erkundigungen einziehen, aber da das offenbar nur in beschränktem Maße möglich ist, so bleibt ihnen schließlich nichts anderes übrig, als sich auf die ihnen bereits bekannten Politiker, die Zeitungen oder die berufsmäßigen Rathgeber zu verlassen. Doch die politischen Führer liegen selbst miteinander im Streite, die Zeitungen sind mitunter nicht über den Verdacht der Selbstsucht erhaben, und die berufsmäßigen Rathgeber legen an die Kandidaten bald diesen, bald jenen Maßstab an. Von einer sachlichen Erwägung und einem vernünftigen Urtheile kann unter solchen Umständen keine Rede sein. Entweder entscheidet der Zufall, oder die stärkste Maschine. Namentlich wenn sich mehr als Zwei um dasselbe Amt bewerben, wird die „Pluralität" in der Regel dem Glücklichen zutheil werden, der die einflußreichsten Bosse hinter sich hat.

Das Rathhaus ist heute geschlossen, damit die städtischen Angestellten den ganzen Tag für das Ticket „arbeiten" können, das ihr höchster Vorgesetzter unter Mitwirkung des Staatsoberhauptes, des Postmeisters, eines Steuerausgleichers, eines früheren Sheriffs und der Weltblätter aufgestellt hat. Es steht also eine gut ausgerüstete und einheitlich befehligte Armee im Felde, gegen die der unorganisirte Haufen der nichtbeamteten Parteimitglieder wenig oder nichts wird ausrichten können. Indessen ist noch ein anderes Heer vorhanden, nämlich das des Bundessenators Lorimer, das zwar nicht auf der ganzen Linie, aber in einzelnen Theilen des Geländes dem der fünf Bosse gewachsen mag. Wird Lorimer vollständig geschlagen, so werden fortan die Geschicke der republikanischen Partei lediglich von den fünf Bossen und den sie stützenden Weltblättern bestimmt werden. „Das Volk" wird, trotz der direkten Vorwahlen, ebenso wenig zu sagen haben, wie vorher.

Selbst die aufrichtigen Reformer müssen bereits zugeben, daß durch die direkten Vorwahlen allein die Herrschaft der Bosse nicht gebrochen werden kann. Als neuestes Patentmittel empfehlen sie deshalb die Einführung der sogenannten Zivildienstreform auch im Staate und im County. Da aber das Verdienstsystem in der Stadtverwaltung und im Postamte schon besteht, und dessenungeachtet der Bürgermeister und der Postmeister „ihre" Mannschaften in die Vorwahlen eingreifen lassen, so dürfte dieses Mittel sich gleichfalls nicht bewähren. Durch Patentmedizinen wird sich „das Uebel" überhaupt nicht heilen lassen. Berufspolitiker, Führer oder Bosse wird es in der demokratischen Republik immer geben, und ein vollkommener, d. h. ein von allen Mängeln und Schwächen freier Volksstaat wird sich nie verwirklichen lassen. Nichts Menschliches ist vollkommen, ganz abgesehen davon, daß die Meinungen über den Begriff der Vollkommenheit sehr verschieden sind.

Bund, oder Staat?

In den Tagen vom 26. bis 30. September, einschließlich, wird in Pueblo, Col., der 18. jährliche Berieselungskongreß tagen. In den Einladungen dazu heißt es: „Der Kampf, den der ‚Nationale Berieselungskongreß' führt, hat als Ziel: die Erhaltung der Wälder, das Aufspeichern der Wasserfluthen, das Fruchtbarmachen der Wüsteneien und die Schaffung von Heimstätten im Lande." Erreicht wurde schon die Berieselung von rund 13 Millionen Acres, die heute schon mehr als 300,000 Familien Heimstätten bieten und „jährlich Ernten im Werthe von 250 Millionen Dollars hervorbringen." Noch zu gewinnen für die Bodenkultur sind nach dem vorliegenden Einladungsschreiben des Sekretärs des „Kongresses" an die 40,000,000 Acres, für die das nöthige Wasser verfügbar ist. Wenn berieselt, werden diese Heimstätten abgeben für 1,000,000 Familien oder 5,000,000 Männer, Frauen und Kinder; Städte und Ortschaften werden in den betreffenden Gebieten gegründet werden und sich schnell entwickeln und wachsen, und in absehbarer Zeit werden die derzeitigen Wüsten und Einöden insgesammt eine Bevölkerung von 10 Millionen Menschen enthalten, bezw. unterhalten.

Das heißt, den Mund ziemlich voll nehmen, aber man ist ja an dergleichen gewöhnt hierzulande, und es ist auch gewiß, daß die Gewinnung der Trockenländereien im Westen eine Arbeit von größter volkswirthschaftlicher Bedeutung ist und gute, reiche Früchte verspricht, wenn sie maßvoll unternommen und richtig geleitet und durchgeführt wird. Aber das „Wenn" ist wichtig, und eben darüber, bezw. über die Frage, wie und von wem die weitere „Reklamations"-Arbeit unternommen und geleitet werden muß, jene Bedingung zu erfüllen, wird es auf dem bevorstehenden Kongreß zu Pueblo allem Anschein nach zu lebhaftem Meinungsaustausch kommen.

Da die Berieselungsfrage sozusagen eine „Unterfrage" der großen „Konservations"-Frage ist, wird es zunächst zu einer Auseinandersetzung oder doch einem lebhaften Meinungsaustausch kommen zwischen Denjenigen, die die Kontrolle über die „natürlichen Hilfsquellen des Landes", bezw. die Arbeit ihrer Nutzbarmachung, ausschließlich in die Hände der Bundesregierung legen wollen und Jenen, die zugunsten staatlicher Kontrolle und Arbeit, bezw. Aufsicht über das zuzulassende Privatunternehmen, sind; und damit wird die Roosevelt-Frage, sozusagen, vor den Kongreß kommen. Denn der große Körnel ist nicht nur ganz und gar für die ausschließliche Bundeskontrolle, er gilt und gibt sich als der Träger des Gedankens der Erhaltung und Nutzbarmachung aller natürlichen Hilfsquellen seitens der Bundesregierung und des Zentralisationsgedankens überhaupt. Daß der Bundesdienst für diese Arbeit durchaus und glänzend befähigt ist, darüber hegt er nicht die Spur von Zweifel, vorausgesetzt, daß Er an der Spitze steht, natürlich. In seiner Rede zu Denver vom 29. August erklärte er mit seiner bekannten Bescheidenheit: „Es gibt kein wirksameres Instrument für die Schaffung von Heimstätten, als den Bundes-Reklamationsdienst, und kein Regierungsbüro erreichte, so lange Ich Präsident war, einen höheren Grad der Leistungsfähigkeit, Ehrlichkeit und Ergebenheit für die öffentliche Wohlfahrt."" Er selbst wird sich nicht an dem Kongreß betheiligen, aber der frühere Oberförster Gifford Pinchot, sein getreuester Schildträger, wird dabei sein und des „Körnels" Ansichten vertreten. Gegen die ausschließliche Bundeskontrolle und für die „Staatenrecht"-Lehre in dieser Frage werden der Gouverneur Shaffroth von Colorado, Richter F. H. Short von Kalifornien und verschiedene andere Fernwestliche eintreten.

Es wird interessant sein, die in Aussicht gestellte Redeschlacht zu verfolgen. Denn die Frage ist sehr wichtig. Nicht nur für die zunächst betheiligten, fernwestlichen Staaten, sondern auch für alle jene Staaten, die größere Sumpfländereien innerhalb ihrer Grenzen haben, denn die Reklamation soll und wird sich mit der Zeit auch auf diese erstrecken, und am letzten Ende für das ganze Land. Denn es werden ungeheure Summen nöthig sein, die großen Pläne durchzuführen, und es ist durchaus nicht sicher, daß die großen Unternehmungen sich bezahlen werden in dem Sinne, daß der Unternehmer — der Bund oder der Staat — das ausgelegte Geld nebst Zinsen auch wieder zurückbekommt.

Sollte die große Masse des Publikums die Frage: Bundeskontrolle oder Staatskontrolle: kurzer Hand beantworten müssen, so würde zur Zeit die Antwort voraussichtlich zugunsten des Bundes ausfallen. Denn man traut dem Bundesdienst nicht nur mehr Fähigkeit, sondern vor Allem auch mehr Ehrlichkeit zu. Damit ist aber noch lange nicht gesagt, daß diese Antwort die richtige wäre; und es ist sehr gut, daß sie nicht ohne Weiteres zu geben ist. Es mag ja sein, daß Unfähigkeit und Korruption sich nicht in den Bundesdienst hineinwagen, aber es mag doch auch so sein, daß hier das bekannte Sprichwort: "Distance lends enchantment to the view" anwendbar ist, und der Bundesdienst nur oder zum guten Theil deshalb so viel besser scheint, weil er entfernter ist, und sich, weit mehr noch als der staatliche, der genaueren Beobachtung entzieht. Daß er nicht sparsam wirthschaftet, ist gewiß. Denn in keiner Stadt und keinem Staate im ganzen Lande sind die Verwaltungskosten verhältnißmäßig auch nur annähernd so ungeheuer gestiegen, wie die Bundesausgaben. In Staat und Stadt wird gespart — muß gespart werden, weil der Bund so ungeheuer viel verschlingt, daß der Durchschnittsbürger bei den guten Zeiten und hohen Preisen wirklich nicht mehr viel übrig hat für Steuerzahlungen. Aber der Bund spart nicht und braucht nicht zu sparen, weil er seine Einkünfte aus mittelbaren Steuern bezieht, die „niemand merkt."

Es ist ja recht angenehm, sich dem Glauben hinzugeben, daß unser Bundesdienst sich sowohl durch große Leistungsfähigkeit als auch Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit auszeichnet, aber es ist auch möglich, daß man ein ganz anderes Urtheil gewänne, wenn man etwas besser hineinsehen und beobachten könnte. Es ist doch gewiß, daß das Kleine und Naheliegende sich besser beobachten und richtiger beurtheilen läßt, als das Riesiggroße und Ferne, und auch, daß die örtlichen Interessen besser gewahrt werden können durch Leute und Kräfte, die ortsansässig sind, als durch Andere Tausende Meilen weg, die die Dinge kaum vom Ansehen, geschweige denn ihrem Wesen nach kennen.

Die Bundeskontrolle, bezw. Bundesübernahme, der geplanten riesigen Arbeiten mag leichtlich der ganzen Nation und auch den zunächst betroffenen einzelnen Gemeinwesen und Oertlichkeiten sehr theuer zu stehen kommen.

Umschwung im Senat.

Die größte Ueberraschung, welche die Wahl im Staate Maine gebracht hat, ist die Erwählung einer demokratischen Legislatur und die dadurch gesicherte Erwählung eines demokratischen Bundessenators. Selbst in ihren kühnsten Erwartungen hatte die demokratische Partei sich Das nicht träumen lassen, noch viel weniger hat man auf republikanischer Seite an eine derartige Möglichkeit gedacht. Wenn irgendwo, so schien die seit einem halben Jahrhundert dort so gut wie ununterbrochene republikanische Herrschaft in dem gesetzgebenden Körper gesichert. Es ist noch nicht lange her, daß, zufolge der von den Republikanern besorgten parteiischen Eintheilung der Wahlbezirke, die demokratische Vertretung nahezu ausgewischt war. Vor sechs Jahren hatten, beide Häuser zusammen genommen, die Republikaner 158, die Demokraten nur 24 Vertreter. Noch vor zwei Jahren, in der letzten Wahl vor der diesjährigen, wurden 123 Republikaner erwählt, während die Demokraten es auf nicht mehr als 59 brachten. Die Republikaner hielten also mehr als zwei Drittel aller Sitze. Zu siegen, wie sie gesiegt haben, mußten die Demokraten eine Mehrheit von 64 Stimmen überwinden.

Daß ihnen das gelungen, zeigt erst recht, weit mehr als die Erwählung des Gouverneurs und zweier Kongreßabgeordneten, die Gewalt des politischen Umschwungs, der sich vollzogen. Und wenn diese Septemberwahl ein Vorzeichen dessen ist, was die Novemberwahl bringen wird; wenn der alte Spruch „Wie Maine geht, so geht die Union" wieder einmal Bestätigung finden sollte, so wird die republikanische Partei nicht bloß die vor sechzehn Jahren errungene und seither ohne Unterbrechung behauptete Mehrheit im Bundesabgeordnetenhause verlieren, sondern sie wird auch nicht länger der für geradezu unerschütterlich gehaltenen Herrschaft im Senate sicher sein.

Was das Haus anlangt, so saßen dort beim Beginn des jetzigen Kongresses 219 Republikaner 172 Demokraten gegenüber, so daß sich die republikanische Mehrheit auf 47 Stimmen belief. Durch Nachwahlen in Massachusetts und New York wurde diese Mehrheit um zwei Stimmen verringert. Weitere zwei Stimmen sind jetzt in Maine verloren worden, ja es mag sich herausstellen, wenn eine Nachzählung stattfindet, daß noch eine dritte verloren wurde. Auf alle Fälle beträgt jetzt die noch zu überwindende republikanische Mehrheit nicht mehr als 43 Stimmen. Es genügt also die Gewinnung von 22 jetzt republikanischen Bezirken, den Demokraten die Mehrheit zu geben. In Maine sind von vier bisher republikanischen Bezirken zwei, vielleicht sogar drei gewonnen worden. Die noch verbleibende republikanische Mehrheit zu überwinden, genügt es fast, wenn von zehn republikanischen Bezirken durchschnittlich einer gewonnen wird.

Ist der Umschwung im ganzen Lande auch nur halb so groß wie in Maine, so wird der Gewinn ein viel größerer sein. Ist aber der Umschwung anderwärts annähernd ebenso groß wie in Maine, dann, wie gesagt, ist auch der republikanische Senat „in Gefahr". Es sitzen jetzt 59 Republikaner und 33 Demokraten im Senate. Durch die Wahl in Maine wird die Zahl der Republikaner auf 58, die Zahl der Demokraten auf 34 gebracht. Vier Staaten, in denen Nachfolger jetzt republikanischer Senatoren zu erwählen sind (Indiana, Missouri, Nebraska und Nevada) haben bereits demokratische Legislaturen und werden solche nach aller Voraussicht auch diesmal erwählen. Das ergibt für den nächsten Kongreß 54 republikanische und 38 demokratische Senatoren. Die republikanische Mehrheit zu überwinden, würden die Demokraten von den übrigen 18 Staaten, welche Nachfolger ausscheidender Republikaner zu erwählen haben, noch neun gewinnen müssen. Stimmengleichheit würde sich ergeben, wenn sie acht gewännen. Und wenn das, wie die Sachen liegen, auch noch lange nicht wahrscheinlich zu nennen ist, so läßt es sich doch nicht mehr länger als unmöglich betrachten.

Auf alle Fälle wird die republikanische Senatsmehrheit, auch wenn sie nicht völlig überwunden wird, eine beträchtliche Verminderung erfahren. Und wenn das geschieht, so wird diese republikanische Mehrheit nicht bloß klein, sondern wird durchaus unzuverlässig sein. Es mögen Verhältnisse sich ergeben, ähnlich denen, wie sie im ersten Kongreß während Grover Clevelands zweiter Präsidentschaft bestanden. Dem demokratischen Präsidenten stand damals ein in beiden Häusern demokratischer Kongreß zur Seite; aber es war ein Kongreß, mit dem er nichts anzufangen vermochte, ein Kongreß, von dem er schmählich im Stich gelassen wurde. Die demokratische Mehrheit im Senat betrug nur drei Stimmen. Eine Klicke demokratischer Schutzzöllner unter Führung Gorman's widersetzte sich der vom Präsidenten befürworteten Tarifreform, machte gemeinsame Sache mit der republikanischen Minderheit und bewirkte dadurch eine solche Verhunzung der vom Hause angenommenen, vom Präsidenten gebilligten Zollbill, daß die Väter dieser Bill ihr eigenes Kind nicht mehr erkannten und der Präsident sich genöthigt sah, das schließlich zustande gekommene Gesetz als einen Verrath an den Grundsätzen und Versprechungen seiner Partei zu bezeichnen.

Wie damals die demokratischen Schutzzöllner, werden voraussichtlich nun die republikanischen Insurgenten über die ausschlaggebenden Stimmen verfügen. Leute vom Schlage La Follettes, die in ihren Grundsätzen und Bestrebungen thatsächlich viel mehr mit den Demokraten, als mit der Masse ihrer republikanischen Parteigenossen gemein haben, und die dem Präsidenten ihrer Partei nicht minder, wie damals jene abtrünnigen Demokraten dem ihren, auffässig und feindlich gesinnt sind. In der Macht dieser Leute wird es liegen, irgend welcher vom demokratischen Hause kommenden Maßregel zur Annahme zu verhelfen, wie unannehmbar solche auch dem Präsidenten und der republikanischen Mehrheit sein mag. Ja, sie werden nicht nur die Macht haben, sondern sie werden gezwungen sein, so zu handeln, wo die demokratischen Maßregeln ihren (der Insurgenten) ‚fortschrittlichen' Grundsätzen und Forderungen entsprechen. Sie werden, ohne sich selbst in's Gesicht zu schlagen, solche Maßregeln nicht bekämpfen dürfen, bloß weil sie von einem demokratischen Hause ausgehen. Selbst ein Angriff auf das Dingley'sche Tarifungeheuer könnte unter den Umständen nicht länger als aussichtslos gelten.

Verständigung unter Tauben.

In der Monatsschrift „Kosmos" theilt Karl Bartes (Schöllsitz) folgende Beobachtung aus dem Thierleben mit: „Ich lag noch im Bett und hing meinen Morgengedanken nach, als mich ein Geräusch durch das geschlossene Eckfenster der Schlafstube blicken ließ. Zwei Tauben gingen auf der Erde des Blumenkastens hin und her und pickten geschäftig die erst vor kurzem eingesetzten Blumensamen heraus. Anfangs wollte ich sie verscheuchen, suchte jedoch bald durch täuschende Nachahmung des Taubergirrens ihr Verhalten zu diesem Ton zu erfahren. Erst hielten sie inne, dann reckten sie sich hoch empor, streckten die Hälse, gingen unruhig hin und her, und als mein Locken und Gurren nicht nachlassen wollte und immer heftiger wurde, fingen sie einen kurzen Tanz an und flogen schließlich erschreckt davon. Ich legte mich auf's andere Ohr und spann meine Gedanken weiter, als nach einer Weile heftiges Scharren und Pochen an die Fensterscheibe meine Blicke neuerdings zum Fenster lenkte. Da stand kampfbereit ein mächtiger Tauber draußen und begehrte mit energischer Geberde, unter kurz hervorgestoßenen Lauten Einlaß. Er mußte eben angeflogen sein. Das seltsame Gebaren des Vogels war mir anfangs unverständlich. Ich verhielt mich völlig still und war übrigens in dem dämmerigen Zimmer zu verborgen, als daß mich der Tauber hätte irgendwie wahrnehmen können. Sein Benehmen jedoch zeigte mir deutlich an, daß er in der Stube den Nebenbuhler suche, mit dem er ein Sträußchen wagen müsse. Als ich nun meinerseits aus der Zurückhaltung heraustrat und mich dem Gegner, allerdings noch unsichtbar, zur Verfügung stellte, leidenschaftlich und dann wieder mit unterdrückter Wuth zu girren anfing, da gerieth mein Tauber so außer Rand und Band, daß ich ernstlich um das Schicksal der großen Spiegelscheibe besorgt wurde, rasch zum Fenster sprang und den muthigen Vogel verscheuchte. Wer hat nun den Tauber auf mich aufmerksam gemacht? Wer hat ihm den Ort gewiesen und den Weg dahin? Wer sagte ihm: Du, dort ist ein verfluchter Kerl von Nebenbuhler, schaff' Ordnung? Er selbst konnte mich nicht wahrgenommen haben, denn wie ich mich später unzweideutig überzeugte, hatten ihn die Tauben aus dem Koppel des Nachbarhofes erst geholt."

— In der Jahresversammlung der Kanadischen Arbeitsorganisation, zu Montreal, griff der Verwaltungsrath in seinem Bericht die Amerikanische Gewerkschaftsföderation scharf an.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Frau Minnie Koblitz-Kruggel

im Alter von 58 Jahren am Mittwoch, den 14. Sept. 1910, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. September, vom Trauerhause, 2643 Southport Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Koblitz, Sohn.
Minnie Koblitz, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

August Arch

im Alter von 58 Jahren und 4 Monaten am Mittwoch, den 14. September, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Emilie Arch geb. Treisch, Gattin.
Robert Richwald, Schwiegersohn.
Minnie Richwald, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Katharina Windbiel geb. Hauswirth

(Gattin des verstorbenen Sebastian Windbiel, Mutter des verstorbenen Frank Windbiel und Barbara McCormick), nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 79 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Morgen um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1552 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Kuehn, John Windbiel, Elizabeth Weyer, Henry Windbiel, Maria Himmen, Joseph und Charles Windbiel, Kinder, nebst Verwandten.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. dosa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Valentin Knoeß

am 14. September 1910, 12:45 Morgens, im Alter von 55 Jahren und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. September, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1458 N. Clark Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Knoeß, Gattin.
Clifford und Edwin, Söhne.
Frau H. Heine, Schwester.
H. Heine, Schwager.
Fannie und Margaretha, Nichten, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Karl Kosrow

im Alter von 71 Jahren am Dienstag, den 13. Sept., 3:50 Nachm., nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1719 Fremont Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Kosrow geb. Croff, Gattin.
William, Ernst, Emil, John und Bertha Kosrow, Kinder. mdfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frederike Soeffler, geb. Hagemann,

Gattin des verstorb. Wm. Soeffler, im Alter von 68 Jahren 3 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1237 Wellington Ave., nach der Ev. Beth. Kirche, Diversey Blvd. und Diversey Court, von da nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Lockett, Frau Adele Preusen, William, Edward u. Julius Soeffler, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Victoria Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern hiermit die Nachricht, daß Schwester

Frederike Reetz

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 16. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4338 N. 41. Ave., Irving Park, nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Sasser, Präsidentin.
Ida Wahle, Sekretärin, 1932 Nelson Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav H. Brocker

am 14. September im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1851 W. Huron Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Francis Brocker, Gattin.
Gustav, Otto, Elizabeth, Emma und Bertha, Kinder. dosa

Todes-Anzeige.

Lake View Loge Nr. 589.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Friederike Reetz

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. September, Nachmittags 2:30, vom Trauerhause, 4338 N. 41. Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Schwestern sind ersucht um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

In O. M. A.:
Hermann Flügel, Präsident.
Karoline Weber, Sekr., 821 Dill Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Friederike Reetz, geb. Riemann,

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Sept., Nachm. 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 4338 N. 41. Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Reetz, Gatte.
Augusta Dinkelmann, Emma Carstens, Ella Schnellenberger, William C. Reetz jr., Fred R. Reetz, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Minerva Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Friederike Reetz

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 2:30 vom Trauerhause, 4338 N. 41. Court, nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind gebeten punkt 1 Uhr Nachm. in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Klara Schwan, Präsidentin.
Maria Anhalt, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Barbara Kibler

am Mittwoch, den 14. September 1910, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3019 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Krautter, Tochter.
Gottlieb Krautter, Schwiegersohn, nebst 4 Enkeln und 2 Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Julia Eckel

nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2718 Emerald Ave., nach dem St. Maria-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Antonia Kaukusch, Schwester.
Joe und Gus Eckel, Brüder.
Nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Martha Washington Deutscher Frauen-Verein.

Beamte und Mitglieder sind benachrichtigt, daß Schwester

Friederike Reetz

gestorben ist. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht sich am Freitag, den 16. September, um 1 Uhr Nachm., in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lena Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankont, Sekretärin.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlung zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Zutermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

$10 Lotten

Spezieller Verkauf von Lotten!

Wir gebrauchen Geld, um unsere Fabrik in Lena Park in Gang zu bringen. Wir verkaufen unsere $50, $100 und $200 Lotten jede für $10 Baar. Ebenfalls wird eine neue Special Addition von Lotten nahe der Fabrik und der Eisenbahn eröffnet und jede für $25 Baar verkauft. Der wirkliche Werth jeder Lot ist $300. Abstrakt und Titel absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld daran.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Sonntag, den 18. September 1910.

Punkt 9:15 Uhr Vormittags. Rundfahrt 50 Cents.
Mit der C. C. & L. R. R., Illinois Zentral-Bahnhof.
Züge ab 12. Str.-Station und Lake Front punkt 9:15 Vorm.
Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington u. Hammond für Fahrgäste von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

The Square Realty Company, Not inc.

85 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.
Zimmer 604—605—606—607—608. Telephon: Randolph 2692 und 2693.
dofrfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Latwein

nach langem Leiden im Alter von 46 Jahren, 6 Monaten und 28 Tagen am Dienstag Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. September, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 5322 Marshfield Ave., nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Latwein, Gattin.
Bertha, Lizzie, Emilie und Hermann, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwester

Florentine Sanzlau

im Alter von 70 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause ihrer Tochter, 7426 Peoria Str., Freitag Nachm. um 2 Uhr, nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Frost, Tochter.
Emil Sanzlau, Sohn.
Augusta Blank, Schwester, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dora Kant

am 14. September im Alter von 90 Jahren, 4 Monaten und 30 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 16. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4749 State Str., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Arnt, Frau Augusta Schack, Marie Kant, Franz Kant, Frau Paulina Hart und Gustav Kant, Kinder.

Todes-Anzeige.

Immergrün Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Julia Eckel

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. September, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 2718 Emerald Ave., nach St. Marien-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um punkt 8 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Katharina Dunker, Präsidentin.
Maria Schreiner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Wiedl

im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 17. September, um 1 Uhr Nachm., von 1402 N. Lawndale Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Wiedl, Gattin.
Maria, John, Nicholas u. Charles, Kinder.
George, Anton und der verstorb. Joseph, Brüder.

Gestorben: Belle Metcoff, 44 Jahre alt, Gattin von Jakob Metcoff und Mutter von Dr. Samuel Metcoff, Sarah-Anna Braberman, Louis, Morris und Eli; Großmutter von Hanna-Rosella Braberman. Beerdigung Freitag, 16. Sept., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1400 N. Maplewood Ave. nach dem Forest Park Friedhof. mido

Gestorben: Frau Helene Schirmer, Geliebte Gattin von Dr. Gustav Schirmer, 1524 W. Taylor Str. (starb am Mittwoch, den 14. September 1910. Trauerfeier am Freitag, den 16. September, um 10 Uhr Vormittags, in der Wohnung, von dort nach dem Graceland-Friedhof zur Bestattung.

Soeben wieder eingetroffen: Oberammergau Passionsspiel. Illustrirter Text und Führer. Von Guido Lang. — Preis 85c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Aufruf.

Der ob seiner vortheilhaften Bedingungen in allen Kreisen bestbekannte Deutsche Unterstützungsbund hält am Sonntag, den 18. September, 8 Uhr Abends, in Phil. Bohles Halle, 1058 N. Western Ave., Ecke Thomas Str., eine Versammlung ab. Zweck derselben: Einen neuen Zweig zu gründen. Die Vortheile des Bundes werden in der Versammlung zergliedert. Damen und Herren von 16 bis 55 Jahren sind freundlichst eingeladen.

A. Paliewicz, Deputy.

Deutscher Tag

Sonntag, 25. September,
Nachmittags und Abends, im
COLISEUM
Wabash Ave. und 15. Straße.
Festredner: Dr. Carl J. Hexamer, Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.
Großartiges Musikprogramm, Schauturnen etc.
Eintritt......25 Cents.
15,17,20,24sp

Spezielle Ankündigung.

Der „Social Circle" der Ersten Ungar. Unterhaltungs- u. Kranken-Unterstüg. Gesellschaft von Chicago u. Vorstädten kündigt an, daß das Picknick, das Sonntag, 4. September, im Altenheim Picnic Grove, Madison Str. u. 77. Ave., stattfinden sollte, auf Sonntag, den 18. September 1910 verschoben wurde. Alle gekauften Tickets sind für obiges Datum giltig. Das Komite. sep10,15

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jedem.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kistenpartien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
15sep,dosondi,3m

Whitney Opera House
Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash.
Matinees Dienst. u. Donnerst., 50c u. 75c.
Abends und Samstag Matinees Main Floor $1.
Das beste Stück in der Stadt.
„Alma, wo wohnst Du?"
Fragt Jeden, der es gesehen hat!
Hier wird deutsch gesprochen!
Ein herzhaftes Lachen ist besser als alle Medizin in der Welt.
„Alma" ist die Apothekerin.
12sep*

ILLINOIS Abds. ausgen. Sonnt., um 8. Mats Mittw. u. Samst. um 2.
„Das anziehendste Stück seit ‚Die lustige Wittwe'"—Amy Leslie, Daily News.
Charles Frohman bringt zur Aufführung der sensationelle musikalische Possen-Erfolg—
„Die Dollar-Prinzessin."
Mit der besten Besetzung und Darstellung. Nächste Mat. Samstag. Sitze zum Verkauf für vier Wochen im Voraus.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„THE CAT AND THE FIDDLE"
Nächste Woche......As the Sun went down".
sep12—17

RIVERVIEW EXPO
Western—Belmont—Roscoe—Clybourn.
Schließt nächsten Sonntag Abend
Hands Kapelle Nachm., Abds.
Nächsten Sonntag Soziazisten-Tag!
Eugene V. Debs
Victor Berger
Redner.

White City
Liberati Und seine großartige Kapelle u. Opernchor.
Lucia, Troubadour, Martha, Tannhäuser un Faust. — Große Schluß-Karnevalswoche. 19. bis 25. September. — Großer Maskenball Samstag, den 24. September.
$500 in Preisen.

Sans Souci Park
Lacht und freut Euch! **Karneval** Massen anwesend
Besser als zu Hause speisen.
Speisezettel:
Confetti—5c Rattlers—5c
Hörner—5c Ballons—5c
Ticklers—5c Streamers—5c
Megaphones a la mode.
....Preis-Maskenball am Samstag Abend

Eröffnung Samstag Abend.
Eis-Palast
17. Sept. Wirkliches Eis, Musik, Heiterkeit
Van Buren und Paulina Str.
Metropolitan „L", Marshfield Station.
dosr

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidola

Fünfundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall, 239—253 Wabash Ave., Chicago.
Die leitende Schule der Musik und dramatischen Kunst.
70 vorzügliche Kräfte. Moderner fortschrittlicher Unterrichtskursus. Erstklassige Ausbildungsschule für Lehrer Volksschulen-Musik. Schule des Ausdrucks. Körperpflege. Unübertreffliche freie Vortheile. Herbst-Unterricht beginnt Donnerstag, 8. September. — Katalog kostenfrei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
Hart Conway School of Acting
Geleitet von Hart Conway, Amerikas berühmtestem Lehrer für die Bühne. Kimball Hall, Chicago, Ill. Sendet für Prospekt.
9ag,bidosafa2t

ST. JOHNS Military Academy,
DELAFIELD, WIS.
In der berühmten Waukesha County Seeregion gelegen. 100 Meilen von Chicago an der Hauptlinie d. C. M. St. P. Ry.—Knaben für College u. Geschäft vorbereitet. Gründl. militär. Erziehung. Spez. Handelskurs u. Handfertigkeits-Unterricht. — Schreibt um Katalog.
Adr. Dr. S. T. Smythe, Präs., Delafield, Waukesha Co., Wis. — Chicago Office, 1515 Masonic Temple. Tel. Centr. 3902.

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.
29aug,1mX

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Kühlten ihr Müthchen.

Der Straßenbahnschaffner Walter Hynes schwer mißhandelt.

Die Thäter entkommen.

Glaubten, er habe aus hämischer Bosheit sie verhindern wollen, die von ihm bediente Elektrische zu benutzen.—Jäh dahingerafft.—Ein Zufall?

Auf der von ihm bedienten 69. Str.-Elektrischen wurde heute Morgen der 22jährige Schaffner Walter Hynes, Nr. 6500 S. Green Str., von drei ihm unbekannten Männern so schwer mißhandelt, daß er jetzt im St. Bernhard-Hospital mit dem Tode ringt. Die Elektrische hatte an Loomis Straße gehalten, sich aber wieder in Bewegung gesetzt, ehe drei Männer, die mitfahren wollten, aufspringen konnten. Sie mußten eine Strecke weit mit ihr um die Wette laufen, ehe sie sich aufschwingen konnten. Kaum war das geschehen, als sie zornbebend dem Schaffner vorwarfen, daß er, obgleich er gesehen habe, daß sie aus Leibeskräften liefen, um mitzufahren, dem Motorführer das Abfahrtszeichen gegeben habe. Einer von ihnen schlug Hynes nieder, worauf dann seine beiden Genossen mit einem Motorführer-Schemel auf ihn losschlugen, bis ihm die Sinne schwanden. Dann sprangen die Rauhbeine ab. Sie bewerkstelligten ihre Flucht. Der Mißhandelte wurde von Fahrgästen nach dem Sprechzimmer eines Arztes geschafft, der seine Ueberführung nach dem Hospital veranlaßte. Die Aerzte behaupten, daß er einen Schädelbruch erlitten hat, und zweifeln an seinem Aufkommen.

Der Schnitter Tod.

Harry Kellen, Geschäftsagent der Maurer-Union, brach heute Vormittag im Chamber of Commerce-Gebäude entseelt zusammen. Man muthmaßt, daß der 35jährige Mann einem Schlagfluß oder einem Herzleiden erlegen sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5 Randolph Straße.

Kamen wieder.

Zum zweiten Mal in zehn Tagen wurde Dienstag zu früher Morgenstunde ein Einbruch verübt in die von Tyler & Leffingwell an Main Straße und Chicago Ave., Evanston, betriebene Apotheke. Die Spitzbuben erbeuteten baares Geld und Waaren im Gesammtbetrage von $60 und entkamen unbehelligt. Binnen 14 Tagen sind, wahrscheinlich von denselben Halunken, drei Einbrüche in Evanstoner Apotheken verübt worden.

In Untersuchungshaft.

Der Schankwirth Albert Curja, Nr. 2372 Elston Ave., schoß gestern Abend, angeblich unabsichtlich, seiner Gattin Anna eine Kugel in den Kopf. Die Verwundete ringt im St. Marien-Hospital mit dem Tode. Curja befindet sich in der Wache an Shakespeare Ave. in Untersuchungshaft.

An Ashland Ave. und Washington Boulevard nahm gestern Abend die 21jährige Florence O'Brien, Nr. 1638 N. Humboldt Blvd., Karbolsäure. Sie liegt jetzt im County-Hospital in äußerst bedenklichem Zustande darnieder. Ihr Begleiter, Charles Siegel, Nr. 1215 Ogden Ave., wurde in Untersuchungshaft genommen. Er behauptet, Florence habe ihm kurz vor dem Selbstmordversuch erzählt, daß sie Streit mit ihren Angehörigen gehabt hätte.

Griff zum Revolver?

In der Wohnung der angeblichen Schauspielerin Cleo Ehrmann, Nr. 15 W. Huron Straße, die er mit ihrem angeblichen Verlobten, seinem Freunde D. A. Meany, besucht hatte, soll gestern der verheirathete Grundeigenthumshändler Frank Victor Cosgrove zum Revolver gegriffen und sich in selbstmörderischer Absicht die Wunde beigebracht haben, an der er jetzt im Passavant-Hospital in äußerst bedenklichem Zustande darniederliegt.

Die Ehrmann und Meany wurden verhaftet, aber nach kurzem Verhör in Freiheit gesetzt.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend 8 Uhr findet in der Aurora-Turnhalle, Division Str. und Ashland Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Alle Delegaten sind dringend ersucht, sich einzustellen.

Der Sünder entkam.

Hatte im Sausekoller einen Straßengänger überfahren.

Von einem vom Sausekoller befallenen Wagenführer wurde gestern Abend an N. Clark Straße und Barry Ave. der 35jährige Wm. Olney, Nr. 2516 Sheffield Ave., über den Haufen gefahren. Der fahrlässige Autler raste, ohne sich um das Opfer zu kümmern, davon und entkam auch, obgleich er von zwei Polizisten und einer Anzahl Straßengänger eine Strecke weit verfolgt wurde. Der Verunglückte, der schwere Schädelwunden und Verletzungen am Rücken erlitt, befindet sich in kläglicher Verfassung im Alexianer-Hospital.

Unglücklicher Zufall.

Polizist Thomas G. Walsh von der Hauptwache war gestern Abend im Begriff, von dem Amtszimmer des städtischen Schatzmeisters, Nr. 76 5. Ave., mit diesem Herren einen Kraftwagen zu besteigen, als ihm sein Revolver aus der Hüftentasche fiel. Die Waffe entlud sich auf dem Pflaster, und die Kugel drang dem Schergen in die rechte Hüfte. Der Zustand des Verunglückten wird als nicht besorgnißerregend bezeichnet.

Schwelgten in Milch und Wonne.

An einer eine Meile östlich von Desplaines gelegenen Stelle entgleisten gestern Abend gegen 7 Uhr infolge einer schadhaften Schiene sechs Wagen eines Milchzuges der Chicago & Northwestern-Bahn und gingen in Trümmer. Die Milch floß in Strömen. Die nicht zertrümmerten Flaschen wurden von den zur Stelle gelockten Bewohnern der Ortschaft Desplaines, den Farmern der Umgegend sowie dem Fahrpersonal und den Passagieren der zum Halten gezwungenen Züge als willkommene Beute betrachtet, und Alt und Jung schwelgte in Milch und Wonne. Die durch den Unfall bedingte Betriebsstörung wurde erst nach Mitternacht gehoben.

In der Schweiz verunglückt.

Frank G. Logan, Nr. 2919 Prairie Ave., Mitglied der Börsenfirma Logan & Bryan, und fünf Mitglieder seiner Familie sind Dienstag in der Schweiz verunglückt. Auf der Fahrt von Genf nach Luzern begriffen, versagte die Lenkvorrichtung, und der Kraftwagen sauste eine Böschung hinunter und wurde zertrümmert. Logan war von seiner Gattin,, seinen drei Söhnen Howard, Waldo und Spencer, und einer Tochter, Frau Charles A. Monroe, Joliet, begleitet. Frau Logan, Frau Monroe und einer der Söhne wurden leicht verletzt. Die übrigen sind mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

Das alte Lied.

Die siebenjährige Patricia Quinn, Nr. 815 Buckingham Place, und der fünf Jahre alte Raymond Hutchinson, Nr. 5733 Evanston Ave., wurden gestern von Hunden gebissen und schlimm zugerichtet. Beide befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Eigenthümer des Hundes, von dem Patricia gebissen wurde, duldete nicht, daß der Köter zwecks Beobachtung nach dem Pfandstall befördert wurde. Die Angelegenheit wird dem Polizeichef zur Kenntnißnahme und zur weiteren Veranlassung unterbreitet werden.

Unter Anklage.

Detektive James F. McGrath vorläufig des Dienstes enthoben.

Auf eine schriftliche Beschwerde des Tabakhändlers Samuel B. Wechsler, 8844 Commercial Ave., South Chicago, hin wurde heute der der South Chicago Bezirkswache zugetheilte Detektive James F. McGrath von Polizeichef Steward vorläufig des Dienstes enthoben. Wechslers Beschwerdeschrift, die gestern Abend Hilfspolizeichef Schuettler vorgelegt wurde, wird in nächster Woche der Disziplinarbehörde vorgelegt werden. Der Beschwerdeführer hatte mehrere Drohbriefe erhalten, und McGrath wurde beauftragt, die Absender aufzuspüren. Statt dessen, behauptet Wechsler, hat er aber versucht, den Tabakhändler zur Zahlung des in den Briefen geforderten Geldes zu überreden. McGrath bestreitet das und erklärt, er werde der Disziplinarbehörde seine Schuldlosigkeit beweisen. Die Anklage sei der Ausfluß persönlicher Gehässigkeit Wechslers und Anderer, die ihn um sein Amt zu bringen trachteten.

— **Geschäftseifrig.** — Tourist: „Die Aussicht von hier oben ist wunderbar schön, wenn ich doch ein Glas hätte!" — Hotelwirth: „Wünschen Sie ein Glas Bier oder ein Glas Wein?"

— **Merkwürdig.** — Kaufmann (zu seinem Partner): „Merkwürdig, Sie als stiller Partner führen den lautesten Mund."

Verdächtiger Reichthum

Der frühere Unterschatzamts-Sortirer Fitzgerald wieder verhaftet.

Freunde auch reich geworden.

Eine Reise nach Schottland unter geheimer Aufsicht. — Verfehlte Spekulationen des Gefangenen. — Ein verdächtiges Anerbieten an Harry Gano.

Geo. W. Fitzgerald, der früher Geldsortirer im Hilfsbundesschatzamt war, hat die verflossene Nacht im Countygefängniß verbracht, in Ermangelung von $50,000 Bürgschaft. Fitzgerald, der schon früher im Verdacht des Diebstahls von $173,000 in $500-, $1000- u. $10,000-Scheinen aus dem Untersuchungsamt stand, ist nämlich gestern gegen Abend unter einer neuen, am 17. Februar, drei Tage vor der Verjährung, neu erhobenen Anklage des Diebstahls jener Summe verhaftet worden.

Gestern Abend noch wurde Fitzgerald dem Bundesrichter Landis vorgeführt, der seine Bürgschaft auf $50,000 festsetzte. Heute Morgen stellten seine Anwälte den Antrag, die Bürgschaft auf die Hälfte zu ermäßigen. Der Richter lehnte dies aber ab. Hierauf stellten Wm. H. Joyce von Prairie View, Jll., und James Ralph, 3739 Wabash Ave., Bürgschaft in Höhe von $50,000 für Fitzgerald, der dann auf freien Fuß gesetzt wurde.

Die Festnahme erfolgte in Fitzgeralds Geschäftsbüro im vierten Stockwerk des National Life-Gebäudes, 159 La Salle Straße. Fitzgerald war sehr betroffen und bezweifelte die Echtheit des Haftbefehls, begleitete schließlich aber unter Protest die Hilfsbundesmarschälle nach dem Bundesgebäude, wo er im Marschallamt acht Gehilfen Widerstand leistete, als seine Kleider durchsucht werden sollten. Erst nach erbittertem Kampfe, nachdem er durch einen Faustschlag an die Schläfe besinnungslos hingestreckt worden war, gelang es, ihn zu durchsuchen. Wie es heißt, wurden wichtige Papiere in der inneren Westentasche gefunden und von Hilfsmarschall Eberstein, dem überhaupt allseits das Hauptverdienst an dem Falle zugestanden wird,, in Verwahrung genommen. Fitzgerald wurden Handschellen angelegt und er in eine Zelle im Marschallsamte gesteckt.

Verspricht Aufklärung.

Nachdem die Wuth des Gefangenen sich etwas gelegt hatte, versicherte er auf dem Wege zum Countygefängniß lachend, daß der Vorfall sich sehr bald aufklären und seine völlige Unschuld an den Tag kommen werde. Er habe gewußt, daß er von Bundesgeheimagenten beständig beobachtet werde und die Verhaftung habe ihn daher nicht ganz unerwartet getroffen. Die Ueberwachung hat sich nicht allein auf Fitzgerald erstreckt, sondern auch auf alle seine Angehörigen und seine Freunde, namentlich die Brüder John und James Gordon in Lake Forest, Fitzgeralds früherem Heim. James Gordon war früher Konstabler, und sein Bruder betrieb eine Ausbesserungswerkstatt. Fitzgerald wohnte in Lake Forest bei seiner Schwester an der McKinley Road und Effner Str. Seine drei Kinder aus erster Ehe wurden dort erzogen. Damals wohnten die Brüder Gordon in einem bescheidenen Häuschen im südlichen Theile der Ortschaft, jetzt in einem Hause, für welches sie $10,000 bezahlt haben, außerdem sollen sie in den letzten Jahren dort Liegenschaften im Werthe von $80,000 erworben haben. James Gordon gab zu, daß er diese Liegenschaften für einen Freund erworben habe. Dessen Namen aber wollte er nicht verrathen, auch nicht, was er bezahlt habe, denn das gehe niemand etwas an, wie er sagte. Die Antwort gab er auf eine Frage wegen des Geldes für eine Reise nach Schottland, welche er vor einem halben Jahre gemacht hatte, und auf der ihm zwei Bundesgeheimagenten überall hin gefolgt waren. Auch jetzt werde er noch beobachtet, sagte er, er werde dagegen einschreiten. Er versicherte, daß Fitzgerald nie und nimmer den Diebstahl im Hilfsbundesschatzamte begangen habe. Er habe zusammen mit Fitzgerald spekulirt, mit seinem eigenen Geld, wie er nachweisen könne. Es sei auch nicht wahr, daß er in London Diamantschmuck im Werthe von über $1000 gekauft habe.

Fitzgerald's Geschäfte.

Seit dem Diebstahl im Unterschatzamt, also seit der Zeit als Fitzgerald, angeblich zugestandenermaßen, $1700 besaß, hat der Mann, nach den Ermittelungen der Bundesgeheimagenten, folgende Geschäfte gemacht:

Wohnhaus an der Chase Ave. in Rogers Park für seine Familie zu $9000 gekauft.

Ueber $50,000 in Eierspekulationen verpulvert.

Die Illinois Bolt, Nut and Forging Co. gegründet und für 17 Antheile $17,000 bezahlt.

Die Hammond Car Co. gegründet in der Hoffnung auf Bahnwagen-Ausbesserungsarbeit der Illinois Zentralbahn; die Grabschenthüllungen folgten kurz nach der Gründung der Gesellschaft.

Verspekulirte große Beträge in Geflügel.

Bot Harry Gano, früherem Betriebsleiter von A. Booth & Co., $500 für jeden $1000-Schein, den er absetzen könne, auch erbot er sich angeblich, $50,000 zur Gründung einer Seeschiffahrts-Gesellschaft zusammen mit Gano beizusteuern. Unterhandelte auch wegen Ankaufs von drei Seedampfern.

Fitzgerald war zuerst am 23. August 1908 verhaftet, bald darauf aber freigelassen worden, und hatte dann ein Versicherungsgeschäft gegründet, auch von Neuem spekulirt. Er soll in Lake Forest Grundeigenthum im Werthe von über $50,000 besitzen Es heißt, daß er an der Börse große Verluste erlitten habe. Trotzdem soll er flott gelebt haben. Seine Gattin schildert ihn als einen guten Gatten und Vater, der völlig unschuldig und dessen Verhaftung auf Gehässigkeit zurückzuführen sei, was schon daraus hervorgehe, daß er das erste Mal spät Samstag Abend und dieses Mal wiederum am Vorabend eines gesetzlichen Feiertages verhaftet worden sei, wo es besonders schwer sei, Bürgschaft aufzutreiben.

Gerüchtweise verlautet, daß Bundesbeamte bei der Durchsuchung des Büros und des Wohnhauses des Angeklagten Papiergeld in hohem Nennwerth gefunden haben. Die Beamten wollen weder das Gerücht in Abrede stellen noch bestätigen. Andere Papiere, welche dort beschlagnahmt wurden, werden sorgfältig geprüft.

Finanzielles.

Damen sowohl wie Herren finden viele Vorzüge im Besitze eines **Check-Kontos** in dieser starken Bank. Kontos können per Post eröffnet werden. Laßt uns Euch volle Information geben. Sprecht vor oder schreibt.

SECURITY BANK

Milwaukee Ave. Ecke Carpenter Str.

Der Winter-Milchpreis.

Verbraucher haben im Streit der Parteien die Kriegskosten zu zahlen.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das milchverbrauchende Publikum vom 1. Oktober an 9 Cents für das Quart bezahlen müssen. Die in der „Milk Producers' Association" vereinigten Milchfarmer wollen einen halben Cent mehr haben, und die Milchhändler wollen, wenn sie dazu gezwungen werden, den erhöhten Preis zu zahlen, die Erhöhung auf ihre Kunden abwälzen.

Heute ist der 15. September, der Tag, an dem alljährlich die Winter-Lieferungskontrakte zwischen den Milchmeiern und den Händlern abgeschlossen werden sollen, doch werden sich die Farmer diesmal eine volle Woche Zeit lassen. Verbandssekretär James P. Grier, der in letzter Zeit in dem ganzen Bezirk, aus dem die Milch nach Chicago geliefert wird, die Stimmung seiner Leute ausgekundschaftet hat, sagt, er sei überzeugt, daß die Farmer auf ihrer Forderung bestehen würden. Im letzten Winter hätten die Händler dem Publikum den Milchpreis um einen Cent erhöht, aber erst nach Abschluß der Verträge mit den Farmern, die mithin keinen Nutzen davon gehabt hätten. Diesmal würden sie jedenfalls nicht unterzeichnen, wenn die ihnen zustehende Mehrzahlung nicht bewilligt würde. Im letzten Winter seien ihnen etwa 3½ Cents für das Quart gezahlt worden, diesmal würden sie auf ungefähr 4½ Cents bestehen.

Andererseits erklären die Milchhändler, daß sie für die Milch schon im letzten Winter Alles gezahlt haben, was sie zahlen konnten, daß sie sich auf eine Erhöhung nur gezwungen einlassen könnten und in diesem Falle dem Publikum den Preis erhöhen müßten.

Berichte über den Stand der Dinge in Bezug auf die Kontraktabschlüsse waren heute Mittag bei Sekretär Grier noch nicht eingelaufen.

Ein Ausfall Mahon's.

Straßenbahner-Präsident bezweifelt Wahrheit von Angaben über Landbahnbetrieb.

„Ihre Ziffern scheinen anzudeuten, daß Sie es verstehen, sie zu „doktern"," mit diesen Worten unterbrach heute Präsident Mahon vom internationalen Straßenbahnerverband C. L. Tingley, Sekretär der Chicago und Jolieter elektrischen Straßenbahn, bei der schiedsgerichtlichen Unterhandlung über die Frage der Erhöhung der Löhne der Angestellten der Gesellschaft.

„Gegen solche Bemerkungen protestire ich," antwortete Tingley, und nachdem auch der Vorsitzer, Stadtrichter Olson, Einwand erhoben hatte, zog Mahon seine Bemerkung zurück. Tingley legte Auszüge aus den Büchern der Gesellschaft vor, wonach die Ausgaben der Bahn seit 1902 von Jahr zu Jahr gestiegen sind. In jenem Jahre waren sie $128,000, und die Zahl der zahlenden Passagiere 4,439,692.

Von der Deichsel getroffen.

Frederick Lutz wurde innerlich schwer verletzt.

Ein von dem 24jährigen Frederick Lutz bedienter, J. J. Straight, Nr. 58 West Maple Straße, gehörender Kraftwagen stieß heute Morgen an Illinois und Rush Straße mit einem Fuhrwerk der Forbes Teaming Company zusammen. Lutz wurde von der Deichsel getroffen und auf's Pflaster geschleudert. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung, wo festgestellt wurde, daß er innerlich schwere Verletzungen erlitten hat.

Der Kutscher des Fuhrwerks, James J. Burns, betheuerte, daß er beim besten Willen den Unfall nicht habe verhüten können. Die Polizei glaubte ihm und ließ ihn laufen.

Verursachte erheblichen Schaden.

Auf unaufgeklärte Weise brach gestern Nachmittag Feuer aus im dritten Stock des Lagerspeichers der Tapetenfabrikanten Remien & Kuhnert, Nr. 30—32 W. Kinzie Straße. Es konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $15,000 Schaden angerichtet hatte. Die Feuerwehr ist der Ansicht, daß Selbstentzündung aufgestapelter Tapeten den Brand verursachte.

Eine Sommerfahrt auf der Themse.

Wir sind beide zurückgelassen worden, Waldmann der Dackel und ich, und auf gegenseitige Gesellschaft angewiesen, das heißt erst seit heute. Vorher war noch Dorothy da. Das ist jetzt vorbei, und wie es dazu kam, will ich erzählen.

Zum ersten Male seit Wochen lachelte die Sonne vom Himmel auf die durchweichte Erde, und da fiel es mir ein, daß ich Dorothy längst versprochen hatte, sie bei dem ersten schönen Tage auf den „River" zu nehmen. Natürlich mußte Waldmann mit, denn wenn er allein zu Hause bleibt, so furchtet er sich, und ich hatte mit feierlichen Eiden versprechen müssen, sein Nervensystem niemals diesem Shoc auszusetzen. Dabei ist er ein ganz netter, forscher Kerl mit einem längeren Stammbaum als mancher hohe Herr und als Renommirhund wohl verwendbar.

Er hat nur eine Eigenschaft, die einen rasend machen kann. Es muß bei dem letzten Seelenumzug die Seele eines Geologen in ihn hineingerathen sein, und diese führt nun mit seinem Hundeherzen einen beständigen Kampf. Da ist der Geologe, der Waldmann von überall Steine zusammentragen läßt, und dann wieder das Hundeherz, das ihn bewegt, mit den Mineralien zu spielen, sie anzuknurren und sie zu haschen. Ohne Steine ist Waldmann nicht glücklich. Er bringt sie in der Hoffnung, daß man sie ihm zuwirft, legt sie unter den Stuhl und macht Männchen. Nimmt man keine Notiz, so geht er fort und holt weitere Exemplare zur Auswahl, so daß man beim Aufstehen ein ganzes Assortiment im Zimmer findet.

Auf der Station sah Waldmann den Ballast zwischen den Schienen wehmüthig an. Doch meine weisen Ermahnungen hielten ihn zurück. Gerade als mein Zug einfuhr, war er aber weg. Vergebens suchte ich ihn. Der Zug fuhr ab, und da saß der Hund auf der anderen Seite des Bahnsteiges mit einem Stück Quarz und lächelte mich an. Ich war schon wüthend, denn um zur Zeit zum Rendezvous zu gelangen, mußte ich nun einen Bummelzug nehmen und den Gedanken an eine Mittagsmahlzeit aufgeben. Als wir denn endlich losfuhren, wurde der Hund von sämmtlichen Damen bewundert und gestreichelt, was mich beinah wieder mit ihm versöhnt hätte. Er benahm sich auch musterhaft, aber ach: es war die Ruhe vor dem Sturm. In Clapham Junction sind die Bahnbeamten auf die unglückliche Idee gekommen, einen Hund für die Waisenanstalt sammeln zu lassen. Auf einem kleinen Sattel trägt der hübsche Collie die rasselnde Sammelbüchse. Als Waldmann ihn sah, gewann die Seele des Geologen, der sicher einmal zu einem „Verein gegen Bettelei" gehört hatte, die Oberhand. Mit wüthendem Gebell fuhr er auf den Collie los, und es entspann sich ein homerischer Kampf zwischen den beiden. Das Resultat war sehr einfach, aber schmerzlich! Zehn Schilling für die zerbrochne Sammelbüchse, und während die Bahnbeamten die Pennies zusammensuchten, hatte ich alles mögliche über verdammte deutsche Hunde anzuhören. Einen Vortheil hatte die Sache, niemand wollte mit dem „gefährlichen" Thier in ein Coupe steigen, und so war ich bis Kingston mit Männe und meinem knurrenden Magen allein. Meine erste That war, daß ich eine Leine erstand und den Hund anband. Nun ging es nach dem Fluß.

Endlich erreichten wir das Boothaus. „Bitte, thun Sie besonders schöne Kissen in mein Punt (Flachboot, ähnlich den Spreewälder Kähnen), ich erwarte eine Dame," befahl ich dem Bootmann. Er lächelte verständnißinnig und suchte vier wunderschöne, gelbseidene Pfühle heraus. Dann band ich den Hund im Boot fest, nahm die Stange zum Staken, und es ging los. Ich hatte gerade das gegenüberliegende schattige Ufer erreicht und schob mit Eleganz den Punt durch die grüne Fluth, anscheinend unbekümmert darum, daß schöne Augen mich wohlgefällig vom Ufer musterten, da . . . plumps . . . Der Hund ist über Bord. Er hängt an der Leine und jappst nach Luft. Ich springe über die Kissen und reiße ihn heraus. Er spritzt mich von oben bis unten naß. Nun merke ich auch, daß ich im Eifer des Gefechts durch meinen Strohhut getreten bin, der mir nun wie eine Manschette am Fußgelenk hängt. Vom Ufer tönt helles Lachen. Tiefernst schleudere ich den Hut in das Wasser und begebe mich eiligst fort. Männe hat sich inzwischen, naß, wie er ist, auf die „gelbseidenen" gelegt und schläft behaglich.

An Ditton Island traf ich Dorothy. Sie sah reizend aus, wie immer, und ich vergaß Männe und Magen in der Begrüßung. „Ach, wie heiß Du aussiehst, lieber Junge. Du hast Dich gewiß sehr angestrengt. Und der reizende Dackel! Wie nett, daß Du ihn mitgebracht hast." Wie eine Fee schwebte sie in mein Boot und ließ sich — es war zu spät, zu warnen — auf den nassen Kissen nieder. Waldmann schmiegte sich an sie. „Du, das war aber unvernünftig, den Hund zu baden und dann ins Boot zu nehmen. Sieh einmal, er ist ja noch ganz naß." Männe wurde von zwei kleinen Füßchen in ungefährliche Entfernung geschoben, und wieder ging es weiter. Wir wollten bis unter die grünen Weiden des Molesflusses fahren und dort unseren Thee trinken. Wie ich mich darauf freute, endlich etwas zu essen zu bekommen!

Langsam kräbselnde Wellen vor sich her schiebend, gleitet der Kahn durch die Fluthen. Dorothy hat ihren Sonnenschirm aufgespannt und ruht graziös auf den gelben Kissen. Am liebsten möchte ich die Stange wegwerfen und ihr gleich hier gestehen, wie ich sie verehre, aber erstens würde sie mich für verrückt halten, und zweitens weiß ich ein lauschiges Plätzchen wie ein Kämmerlein im Grünen unter den Weiden, dort werde ich ihr mein Herz erschließen, natürlich nach dem Thee.

Träumerisch läßt sie ihre schöne weiße Hand ins Wasser gleiten. An einer seichten Stelle fischt sie einen bunten Kiesel auf und spielt damit. Waldmann blickt sie aufmerksam an. Jetzt läßt sie den Stein lässig in die Fluthen zurückgleiten. Waldmann ist über Bord! Da ich ihn nach dem ersten Unglück von der Leine befreite, so treibt ihn die Strömung von dem vorwärtsschießenden Kahn ab. Verzweifelt strampelt er mit seinen kurzen Beinchen. „Rette ihn," ruft Dorothy. „Er ist ja nur zwei Meter vom Land, so weit kann er schwimmen," antwortete ich grimmig. „Du mußt ihn retten," ruft sie wieder. „Ach was, laß ihn ertrinken." „Feigling," höre ich mich jetzt nennen, „Du wagst es nicht, ins Wasser zu springen:" „Das Wasser ist hier genau drei Fuß tief, so weit reicht mein Muth noch," bemerke ich höhnisch. „Wenn Du den Hund nicht holst, ist es zwischen uns aus." Na, denn über Bord. Man denke sich, in weißen Flanellhosen und weißen Schuhen in drei Fuß Wasser waten, um einen Hund zu holen, der sich bei dem heißen Tage anscheinend über das Bad freut. Endlich hatte ich den Schlingel und wandte mich ab, um das ironische „Hurra", das aus den umliegenden Booten ertönte, zu überhören. Inzwischen muß Dorothy auch ein Licht aufgegangen sein, daß sie mich und auch sich lächerlich gemacht hat. Außerdem scheint die Kühle der nassen Kissen endlich zu ihr durchgedrungen zu sein. Natürlich bin ich an allem schuld. „Wie konntest Du ruhig ansehen, daß ich mich auf die nassen, furchtbar schmutzigen Kissen lege, ohne mir ein Wort zu sagen. Ich bleibe nicht länger im Boot, fahre mich ans Land."

Leicht springt sie aus dem Kahn und schreitet stolz von dannen. In den nassen Hosen ihr nachzulaufen, würde Aufsehen erregen. Also muß ich wohl oder übel meine Heimfahrt antreten. Männe hat sich sofort einen Stein mit in das Boot gebracht und beginnt nun damit zu wühlen, bald wälzt er sich auf meiner Jacke, bald fällt im Eifer des Gefechts ein Kissen über Bord. Er kann seinem Schöpfer danken, daß es nicht mir gehört.

Doch nach kurzer Zeit ist er desselben Spielzeugs müde. Er hat ein wunderschönes, neues Exemplar am gegenüberliegenden Ufer entdeckt und heult danach. Ich höre, wie eine Dame, die in einem Boot vorüberrudert wird, ihr schreiendes Baby damit beruhigt, daß sie mich den „scheußlichen Mann nennt, der den kleinen Hund quält". Ich sehe das Baby mich mit allen Zeichen des Abscheus anblicken. Also hinüber zu dem Stein. Männe ist glücklich, doch die Freude dauert nicht lange. Bald sticht ihm ein Ziegel auf dem anderen Ufer ins Auge, neues Geheul, neue Ueberfahrt. Als wir in Kingston ankamen, sah mein Boot aus wie ein Lastkahn, der Material für eine neue Chaussee bringt. Die Bemerkungen des Bootsmannes über die Kissen und meine Zahlung an ihn übergehe ich lieber. Zweifelhaft war es mir, ob ich den Hund von der Mineraliensammlung trennen könnte. Doch ich blieb darüber nicht lange im Ungewissen. Eine Dame kam auf ihrem Zweirad vorbei. Mit heißem Gekläff sprang er sie an, sie bog erschreckt aus und fiel hin. Ich eilte feige davon, ohne mich umzublicken. „Ist das Ihr Hund?" fragte mich ein Mann, der dem Unheil zugesehen hatte. „Nein ‚durchaus nicht," log ich verzweifelt. „Na, da hast Du es denn!" Und mit diesen Worten hob mein Fragesteller einen halben Pflasterstein auf und warf ihn nach dem Dackel. Ein paradiesisches Lächeln ging über die Züge des Köters. Endlich einer, der ihn verstand! Da der Stein natürlich fehl ging, lief er ihm nach und brachte ihn schweifwedelnd zu den Füßen des Schützen. „Well I never," war alles, was er erschüttert sagen konnte. Da war schon die verunglückte Radlerin auf ihn, den vermeintlichen Besitzer, losgefahren und sagte ihm ihre Meinung. Befriedigt drückte ich mich.

Um acht Uhr kam ich, naß und hungrig, an meiner Station an. Kaum hatte ich die Wagenthür geöffnet, sprang der Hund hinaus und war fort. Vergebens suchte ich ihn. Ich kletterte müde den Weg zu meiner Behausung hinauf. Als ich an die Haustreppe kam, saß Waldmann schon oben und machte Männchen. So endete meine Sommerfahrt auf der Themse.

Otto Brandes.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Beachtet diese speziellen Freitag-Bargains

Gebleichter Muslin — Yardbreiter gebleichter Muslin — weicher Finish — die 10c Qualität — die Yard für nur ... 6¾c

Kleider — Flannellette Kleider für Kinder — Größen aufwärts bis zu 6 — werth 35c — Freitag für nur ... 22c

Schürzen-Ginghams — 150 Stücke feiner Schürzen-Gingham — in blau und weiß karrirt — werth bis zu 8c — die Yard ... 5c

Gardinen — 2½ Yards lange Ruffled Gardinen — fancy gestreift — werth 50c — das Paar für nur ... 25c

Shaker-Flanell — 1200 Yards von gebleichtem Shaker Flannell — die reguläre 8c Sorte — die Yard für nur ... 4¾c

Blankets — Baumwollene Blankets — grau und weiß mit blauem Border — werth 79c — jedes für nur ... 39c

Outing-Flanell — Feine Qualität Outing Flanell — für Nachtkleider für Männer, Damen und Kinder — werth 10c, die Yard ... 6¾c

Schul-Schuhe — $1.50 Schul-Schuhe für kleine Knaben vollständig echtes Leder — starke dehnbare Sohlen, Größen bis 13½, Paar ... 87c

Pongee — Extra feine Pongee und Soisettes — in allen beliebten Schattirungen — werth 25c — die Yard zu ... 12½c

Mädchen-Schul-Schuhe — Knöpf und Blucher Facons — gute Sorte Kid Skins — dehnbare Sohlen — Größen bis 2 — Freitag das Paar ... 98c

Baby-Flanell — Baby Flanell in creamfarbig, weiß, roth und blau — die 12½c Qualität — die Yard zu ... 8c

Schul-Anzüge — 1200 Knaben-Schulanzüge, alle neuen Herbst-Modelle und Muster, Größen 2½—16 J., wth. 2.50, 2 Part., morg. 1.19 u. ... 1.69

Wäsche-Seife — 5 Stücke U. S. Mail Seife und ein Packet Grandma's Powder — morgen für nur ... 21c

Sweaters — Sweater Coats für Knaben u. Mädchen, einfache Farben mit fancy Kante — Größen 24 bis 34 — werth 38c, Freitag nur ... 15c

Kessel — Innen und außen emaillirter Koch-Kessel — die große Sorte — werth 75c — Freitag für nur ... 49c

Sweater Coats — Männer- u. Knaben-Sweater-Coats, oxfordgrau und mit fancy Border, — Größen 26 bis 46, werth bis $1.50, in 2 Partien, 79c u. ... 98c

Waschzuber-Ständer — Ständer für hölzernen Wäsche-Zuber — der beste 35c Werth — morgen für nur ... 19c

Hosen — Arbeits-Hosen für Männer und Knaben — schwere Jean und Cassimeres, alle Gr., werth 2.25, Freitag 79c und ... 1.29

Bügeleisen — Mrs. Pott's Bügeleisen — 3 Bügeleisen, Griff und Stand — morgen für nur ... 59c

Strumpfwaaren — Feine Cashmere wollene Strümpfe für Babies — alle Farben — seidene Fersen und Zehen, beste 25c Sorte — das Paar ... 15c

Unterröcke — Schwarze Sateen Unterröcke — mit breiter Flounce und Krause gemacht — werth 75c — Freitag für ... 40c

Unterzeug — Schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer — die beste 50c Sorte — Freitag für ... 33c

Kimonos — Flannellette Kimonos für Damen — hübsch besetzt — werth bis zu 75c — Freitag für nur ... 39c

Unterzeug — Unterzeug für Knaben und Mädchen, ebenfalls Union Suits — werth bis zu 35c — Freitag für nur ... 19c

Wir geben 1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr verausgabt, und 10 frei beim Beginn der Sammlungen. Gegen Waaren umzutauschen im Verhältniß zu $3 per 1000 oder für Prämien.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Für Freitag: Diese unerhörten Bargains in Damen-Coats, Suits und Skirts — Es ist der größte Tag der Challenge

3.75 für Regenröcke werth $8 bis $10. Hier ist eine Challenge, die Euch auf lange Zeit nicht wieder geboten werden wird. — Bedenkt, Regenröcke wie diese zu **3.75**. Ihr könnt das Material allein nicht für diesen Preis kaufen. Es sind vorzügliche Coats für ständigen Gebrauch. Aus Cravenette und Seidenstoff gemacht, mit hohem oder niedrigem Kragen. Alle sind Coats voller Länge, von Männern geschneidert. Abbildung zeigt eines der Modelle. Es sind Coats, die regulär $8 bis $10 jeder kosten.

4.75 für fancy Seidenkleider, in einer Varietät von hübschen Farben u. Größen, wth. von $8—$12.

2.75 für Panama Skirts, reine Wolle, 11 gored, Seitengefältelt, 3-zöll., Selbstfalten unten, in schwarz u. farbig, alle Gr., 4.50 werth.

4.50 f. Chiffon Panama Skirts, reinwollen., voll gefältelt, perfekt passend u. hängend, 8.50 werth.

6.75 für Anzüge werth $12 bis $15. Mehrere hundert der feinsten geschneiderten Anzüge in dieser Partie morgen zu **6.75**. Einige wie Abbildung in verschied. Modellen. Sie sind prachtvoll gemacht in einfachem u. gemischtem Stoff und alle mit Satin gefüttert. Hochgradige Anzüge, sorgfältig in jeder Hinsicht gemacht. Anzüge, die gemacht wurden, um für $12 bis zu $15 jeder verkauft zu werden. Morgen in dieser einen g r o ß e n Challenge-Partie.

3.95 für Dreß Skirts, aus feiner Qual., reinwollenem Panama, in neuem, eng-passendem Entwurf, schwarz u. farbig, 5.50 wth.

4.75 für 32zöll. Covert Coats, garantirtes Satin-Futter. Regulärer Werth $8 bis $10.

2.45 für volle Länge Capes, werth 7.50, reinwoll. Stoff, einf. od. fancy besetzt, hübscher Bargain.

7.75 für feine $15 Caracul Coats. Einer unserer größten Challenge-Werthe. Aus feinem glänzenden Caracul Cloth gemacht, mit langem gerolltem Kragen und zurückzuschlagenden Manschetten. Durchweg mit feinem Venetian gefüttert. Alle Größen. Großer Bargain zu diesem Preise.

Unsere Challenge — **Bettzeug**
3.50 für 4.75 weiße wollene Blankets, die Sorte, die nicht schrumpft, mit hübschen Borders, hübsch eingefaßt.

Unsere Challenge — **Halstrachten**
10c für leichtezerknitterte Dutch Kragen, Jabots, Bow Ties, Ascots usw., 19c bis 35c Halstrachten.

Unsere Challenge — **Kleiderstoffe**
19c für 39c und 48c dauerhafte Kleiderstoffe, wie fancy Mischungen, Schulhaus-Plaids.

Unsere Challenge — **Stamped Waaren**
12½c für Huck-Handtücher, 20×36 Größe, schwere Qualität, gestempelt, fertig zum besticken, gewöhnlicher Preis 25c.

Unsere Challenge — **Schleierstoffe**
10c für Maschen Veilings, in schwarz und beliebten Schattirungen, in schlicht und dotted Effekten, regulärer 25c Werth.

Unsere Challenge — **Skirt-Machen**
75c für das Machen von irgend einem geschn. Skirt nach Maß, von Stoffen zu 50c oder mehr die Yd. in unserer Kleiderstoffe-Sektion.

Unsere Challenge — **Rugs**
9.90 für Tapestry Brussels Rugs, 8¼ bei 10½-Größe, schwere, 10 Wire Sorte, ein 16.50 Werth.

Unsere Challenge — **Taschentücher**
9c Reinleinene Taschentücher für Männer, mit Initialen, volle Größe, eine gute 15c Sorte.

Unsere Challenge — **Unterzeug**
59c das Stück für Unterhemden und Hosen für Männer, Wolle Back gefließt — regulär zu 75c das Stück verkauft.

Unsere Challenge — **Linoleum**
43c für Quadrat Yard Linoleum, Fabrikreste, 4 Yds. breit, Längen bis 4½ Yards, die reguläre 80c Qualität.

Unsere Challenge — **Nachtkleider**
39c f. Touristen-Flanell-Nachtkleider, alle Größen, hübsche rosa und blaue Schattirungen, hübsche, bequeme Kleidungsstücke, 58c wt.

Unsere Challenge — **Männer-Unterzeug**
89c für Unterhemden und Hosen für Männer, von reinem Kammgarn gemacht, $1.50 Unterzeug.

Unsere Challenge — **Unterzeug**
15c das Stück für Kinder-Westen und Hosen, in gerippter Baumwolle, gute Schwere, 25c-Qualität.

Unsere Challenge — **Kinder-Coats**
1.09 für prachtvolle Bedford Cord Coats für Kinder, schwere Qualität Stoffe, hübsch gemacht und 1.69 werth.

Unsere Challenge — **Waist Boxes**
1.09 f. eine hübsche brauchbare Shirt Waist Box, mit guter Matte überzogen, $2 wth.

Unsere Challenge — **Porzellan**
9c für deutsche Porzellan Theetassen u. Untertassen, hübsch mit großen Blumen bemalt und reichlich tinted, 18c das Paar werth.

Unsere Challenge — **Männer-Strümpfe**
25c für feine reinseidene und Seide plated Halbstrümpfe für Männer, 50c und 75c das Paar werth.

Unsere Challenge — **Oefen-Lining**
50c für Magic Stove Lining, paßt in irgend einen gewöhnlichen Ofen, wird augenblicklich hart.

Unsere Challenge — **Blankets**
75c das Paar für scharlach Blankets, die 10-4 Größe, weich appretirt. $1.50 Qualität.

Unsere Challenge — **Hemden**
39c für Negligee-Hemden für Männer, in Coat-Facon, die neuesten Muster, 59c das Stück werth.

Unsere Challenge — **Theetöpfe**
25c für engl. Jet schwarze Theetöpfe, sortirte Blumen-Dekorationen, 45c Sorten.

Unsere Challenge — **Silkoline**
7½c die Yd. f. gemusterten Silkoline für Ueberzüge für Comforters, 36 Zoll breit, 12½c werth.

Unsere Challenge — **Kattune**
5c für 7½c Robe-Kattune, gerade zur richtigen Zeit für das Machen von Comforts, ein hübscher, dauerhafter Stoff.

Unsere Challenge — **Stoff-Handschuhe**
25c für import. Stoff-Handschuhe für Damen und Kinder, Muster, Cashmere, Taffeta, Seide gefütt., 35c, 50c und 75c werth.

Ingenieurskunststück.

Die Legung der Röhren für den neuen Tunnel unter dem Fluß.

Beginnt nächste Woche.

Die Verbreiterung der 12. Straße. — Umfassende Bewegung für Besserung der gesundheitlichen Zustände der Stadt gestern in die Wege geleitet.

Chicago wird nächste Woche Zeuge eines Meisterstücks der Ingenieurswissenschaft werden, wie die Stadt es bisher noch nicht gesehen hat. Es handelt sich um die Legung der beiden Stahlröhren, welche die innere Wand des Tunnels unter dem Fluß an der La Salle Straße bilden werden. Die beiden Röhren, die je 18 Fuß im Durchmesser sind und viele Tonnen wiegen, werden ohne Anwendung kostspieliger Maschinerie und mit verhältnißmäßig geringen Kosten in die richtige Stellung gebracht werden. Der Plan rührt von Bion J. Arnold, dem Chefingenieur, her. Die einzelnen Theile, aus denen die Röhren bestehen, werden zusammengenietet, und die fertigen Röhren an beiden Enden durch Verschläge abgeschlossen und voll Luft gepumpt werden. Unterdessen wird der Tunnel mit Wasser gefüllt werden, auf dessen Oberfläche die Röhren in den Tunnel und in die richtige Stellung geschwemmt werden sollen. Dann wird die Luft ausgepumpt und die Röhren mit Wasser gefüllt werden, das sie zum Sinken bringen wird. Mit Hilfe von Drahtseilen werden sie in die richtige Stellung gebracht werden. Das Wasser wird später ausgepumpt und durch Luft ersetzt werden. Damit ist die Hauptarbeit gethan. Wie Chefingenieur Arnold gestern erklärte, ist die Vollendung des Tunnels nicht vor Frühjahr zu erwarten. Der Tunnel wird, wie der städtische Sachverständige für Straßenbahnangelegenheiten Hereley gestern erklärte, den Verkehr im Geschäftsviertel bedeutend erleichtern, da er von den Wagen der Linien an der Wells und Clark Straße benutzt werden wird.

Verbreiterung der 12. Straße.

Der Vollzugsausschuß der Kommission, welche mit der Ausarbeitung von Plänen für die Verschönerung Chicagos beauftragt ist, hielt gestern im Sitzungssaal des stadträthlichen Finanzausschusses im Rathhaus eine Sitzung ab, in der Kostenanschläge für die Verbreiterung der 12. Straße besprochen wurden, die in den Plänen der Kommission eine große Rolle spielt. Von wirklichen Kostenanschlägen kann eigentlich noch gar nicht die Rede sein. Es handelt sich, wie in der Sitzung zugegeben wurde, nur um oberflächliche Schätzungen. Die Kosten für die Verbreiterung der Straße von der Canal Straße bis zur Ashland Ave. werden auf zwei Millionen geschätzt. Die Kommission erwartet genauere Angaben, wenn die Vermesser, die gegenwärtig an der Arbeit sind, ihre Arbeiten vollendet haben. Man rechnet darauf, daß dies in zwei Monaten der Fall sein wird. Ein großer Theil der Kosten der geplanten Erweiterung wird durch Sondersteuern aufgebracht werden, doch rechnet die Kommission darauf, einen Theil der Kosten durch Verausgabung von Pfandbriefen aufbringen zu können. Daß es an gerichtlichen Klagen nicht fehlen wird, gilt als sicher. Ald. Zimmer machte den Ausschuß gestern darauf aufmerksam, daß energischer Widerstand gegen die Erhebung von Sondersteuern zu erwarten sein würde. Ein großer Theil der Grundbesitzer an der 12. Str. sei sich nicht klar über das Projekt, sei ihm aber feindlich gesinnt. Wenn beschlossen werden würde, alle Grundeigenthümer der Gegend bis zur 22. Str. südlich zur Tragung der Kosten heranzuziehen, würden sich dem Unternehmen unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg stellen.

Nach Ansicht der Mitglieder des Ausschusses wird die Umwandlung der 12. Straße in einen breiten Boulevard den Werth des Grundeigenthums auf beiden Seiten der Straße beträchtlich steigern. Dieselbe Erscheinung sei in Berlin zu verzeichnen gewesen. Dort hätten umfassende Straßenbauten nicht nur den umliegenden Grundstücken genützt, sondern der ganzen Stadt. Herr Charles H. Wacker, der Vorsitzende der Kommission, wies darauf hin, daß der gewöhnlich angegebene Grund für das mangelhafte Aeußere der Stadt Chicago, daß sie zu schnell gewachsen sei, nicht stichhaltig sei. Berlin sei seit dem Jahr 1871 schneller gewachsen als Chicago, habe aber ein besseres Aeußeres, weil die Stadtverwaltung das nöthige Geld habe, um in ihren Verbesserungen mit dem Wachsthum der Stadt Schritt zu halten.

Der Ausschuß wird am 14. Oktober eine weitere Sitzung zusammen mit der Behörde für örtliche Verbesserungen abhalten. Außerdem wird ein Ausschuß ernannt werden, der ein passendes Grundstück für ein neues Hauptpostamt aussuchen soll.

Im Lauf der Verhandlungen kam auch die Höhe der Gebäude zur Sprache. Die allgemeine Ansicht war, daß Gebäude von zwanzig Stockwerken hoch genug seien. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Bau eines dreißigstöckigen Gebäudes innerhalb der Hochbahnschleife geplant werde, und verschiedene Mitglieder drangen darauf, die Behörden zu ersuchen, eine derartige Höhe nicht zu gestatten.

Präsident F. A. Delano von der Wabash-Bahn wies darauf hin, daß höhere Gebäude als gegenwärtig im Stadtinnern nicht errichtet werden sollten. Die Verkehrsschwierigkeiten, mit denen die Stadt jetzt zu kämpfen habe, würden durch die Errichtung höherer Wolkenschaber, die Tausende beherbergten, noch bedeutend erhöht.

Besserung der gesundheitlichen Zustände.

In einer Versammlung in der Halle des Hull House wurde gestern Abend die Chicago Gesundheitsliga gegründet, in der alle Vereinigungen, die sich die Besserung der gesundheitlichen Zustände Chicagos zur Aufgabe gestellt haben, vereinigt werden sollen. Die Vereinigung, deren Schöpfer Hilfsgesundheitsamtinspektor Dr. H. Cohen ist, und deren Gründung von Gesundheitskommissär Dr. W. A. Evans begünstigt wird, soll 25,000 Personen umfassen. Ein berathender Ausschuß wurde ernannt, der sie organisiren soll. Aerzte, Schulvorsteher, die Frauenklubs, städtische Beamte, Einzelpersonen und Organisationen sollen herangezogen werden, um an der Verbesserung der gesundheitlichen Zustände mitzuhelfen. Die Vereinigung beabsichtigt, sich mit Stadtvätern, Wardsuperintendenten, Verschönerungsvereinen und allen derartigen Vereinigungen in Verbindung zu setzen. Zu Ehrenmitgliedern der Vereinigung wurde eine Vereinigung von fünfzehn Schulknaben, allen Nationalitäten angehörend, ernannt, welche das Gäßchen zwischen Halsted und Polk Straße und Blue Island Ave. gründlich gesäubert haben. Gesundheitskommissär Dr. Evans beglückwünschte sie.

Verlangen Lohnerhöhung.

Eine Gehaltserhöhung um zwanzig Prozent verlangte gestern eine Abordnung von Feuerwehrleuten, die Feuerwehrmarschall Horan aufsuchte. Sie erklärte ihm, daß die Feuerwehr seit zehn Jahren keine Zulage erhalten habe, während die Kosten der Lebensführung beständig gestiegen seien. Der Feuerwehrmarschall verwies sie an den stadträthlichen Finanzausschuß.

Hilfschemiker entlassen.

Die städtische Zivildienstkommission entließ gestern den städtischen Hilfschemiker James B. Gooken, der, wie behauptet wird, auf Veranlassung der Collins Ice Cream Co. Angaben gemacht hat, welche den guten Ruf des Gesundheitskommissärs Dr. Evans schädigten. Die Entscheidung wurde von den Kommissären McKinley und Fargo abgegeben, welche eine Untersuchung der Anklagen gegen Gooken auf eigene Faust unternommen haben.

Keine Sondersitzung des Stadtraths.

Bürgermeister Busse kündigte gestern an, daß eine Sondersitzung des Stadtraths behufs Berathung der Ordinanz für Verschmelzung der Linien der Consolidated Traction Co. und der Chicago Railways Co. nicht stattfinden werde. Dies macht es unwahrscheinlich, daß mit dem Ausbau, bezw. der Erneuerung der Linien in den Vorstädten vor Anfang des Winters nennenswerthe Fortschritte gemacht werden.

Macht es Häftlingen leicht.

Eine Erleichterung für Kraftwagenlenker und Besitzer anderer Fuhrwerke, die wegen Uebertretung der Fahrordnung von der Polizei festgenommen werden, hat Polizeichef Steward verfügt. Er hat angeordnet, daß Polizeibeamte Bürgschaften annehmen, die von Personen gestellt werden, die sich im Besitz von Vollmachten von Haftpflichtgesellschaften befinden. Karten mit der Vollmacht dieser Gesellschaften berechtigen die Inhaber, sofort im Namen der Gesellschaften Bürgschaft zu stellen.

Läßt nicht locker.

Der Gemeinderath von Oak Park hat eine neue Ordinanz ausarbeiten lassen, durch welche die Chicago & Oak Park-Hochbahngesellschaft gezwungen werden soll, ihre Geleise innerhalb der Grenzen der Ortschaft hochzulegen. Die letzte derartige Maßregel hat sich als fehlerhaft herausgestellt. Die neue Ordinanz wird in der heutigen Sitzung des Gemeinderaths eingebracht werden. Fügt sich die Gesellschaft ihr nicht, so werden ihre Züge an der Grenze der Ortschaft aufgehalten werden.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT.

Die neuesten Moden für Herbst in Fashionablen Suits und Dresses

Diese hübschen Modelle werden sich sofort das Wohlgefallen erringen. Sie sind entworfen worden, um der Mode in den genauesten Details zu entsprechen. Individuelle Facon-Eigenheiten und Stoffe von anerkanntem Werth sind hervorzuhebende Eigenschaften, die sonst bei Kleidern zu diesen Preisen nicht geboten werden.

Ein-Stück Panama-Tuchkleider für Damen, wie Bild, mit Folds von Self-Color Taffeta-Seide, besetzt, Kragen und Aermel mit Pipings von persischer Seide Seide appretirt, neue enganschließende Flounce Skirts. Eine sehr anziehende Mode, vorhanden in Grau, Navy und Schwarz, speziell..... **$12.75**

Ein-Stück franz. Serge-Kleider für Damen. Waist mit Schleifen von Soutache Braid und Knöpfen besetzt, Gibson Plait über den Schultern, gesteppter Satin-Gürtel, konservative Hobble Skirts — eine sehr beliebte Mode in den folgenden Schattirungen: Schwarz, Blau und Roth, speziell zu........ **$9.75**

Geschneiderte Tuch Suits, aus zweifarbigen Cheviots, 32zöll. Coats, schlicht geschneiderte männliche Coat-Aermel, durchweg mit Satin von guter Qualität gefüttert. Cluster Plaited Skirts, Farben: Navy, Grau u. Grün. Auch andere gleich gute Moden zu diesem niedrigen Preis.................... **$15.00**

54zöllige Coats für Damen, von feinem schwarzem Broadcloth gemacht, halb anschließende Facon, Notch-Kragen, einf. geschneiderter Effekt, durchweg mit feinem Atlas gefüttert — ein sehr hübsches Modell — für **$17.50**

Waists in anziehenden geschneiderten Effekten

Prachtvolle Facons, die unsere Behauptung erhärten, daß wir im Stande sind, die neuesten Herbst-Moden zu den niedrigsten Preisen zu bieten.

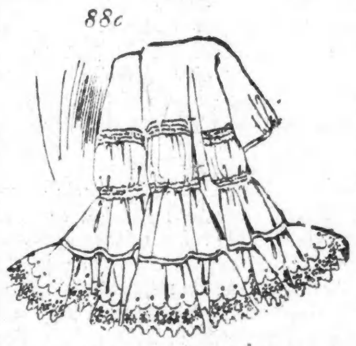
Waists für Damen, von reinweißem Leinen, vorne mit Cluster Pin Tucks besetzt, Leinen-Kragen und Manschetten. Speziell zu............ **$1.00**

Waist von feinem weißen Linene, bestickte Front, an der Seite mit bestickten Scallops zu befestigen, gestärkter Kragen und Manschetten, zu... **$1.00**

Waist von gestreiftem Madras, an der Seite zu befestigen und mit Gibson Plait über den Schultern versehen, gestärkte Kragen und Manschetten. Eine sehr effektvolle Mode, speziell markirt zu, das Stück............ **$1.50**

Waist von ausgezeichneter Qualität Leinen gemacht, solid tucked Front und mit großen Perlmutterknöpfen versehen, leinener Kragen und Stulpen, für $1.75.

Verkauf 1,000 seid. Unterröcke, Stück $1.95



Phänomenale Werthe für unseren jährlichen September-Verkauf

Es ist schwer zu begreifen, wie ein seidener Unterrock von solch gutem Stoff — die Qualität, Mode und Arbeit in Betracht gezogen — hergestellt und zu einem so niedrigen Preis verkauft werden kann. Einmal gesehen, werdet Ihr bereitwilligst diesen ungewöhnlichen Werth anerkennen.

Dieser Unterrock kommt in einer wünschenswerthen Farben-Auswahl und ist mit vollem tucked Ruffle appretirt, **$1.95**

Farbige Unterröcke, 88c. Ein weiterer spezieller Unterrock von bemerkenswerthem Werth ist aus Hydegrade Material gemacht, in schwarz, Navy, grün und braun. Ein Unterrock, welcher der Trägerin vollständige Zufriedenheit gewährt. Sehr dauerhaft, gut gemacht und mit breitem Sectional Flounce versehen, mit Openwork Stickerei-Kante, zu **88c**

Neue Effekte in fertiggemachten Turbans

Ausgezeichnete Werthe zu diesem niedrigen Preis. Eine ausgezeichnete Gelegenheit **$2.95**

Moderne fertiggemachte Turbans, aus Sammt gemacht, schlichte, persische und Corded Seide und in sehr hübschen Kombinationen. Farben sind die allerneuesten, einschließend King Blue, Roth, Grün, Navy und Schwarz. Die Entwürfe stellen die neuesten Ideen sowohl der französischen wie der einheimischen Fabrikanten dar. Markirt zu **$2.95**

Andere spezielle Werthe in garnirten Hüten zu **$7.50**

Etwa 30 Dutz. ungarnirte Seide-Hüte und Kombination Seide u. Sammt. Der Ueberschuß eines Fabrikanten, zu einer Preisherabsetzung erstanden, der es uns ermöglicht, sie unter den Herstellungskosten zu offeriren, schwarz, weiß u. farbig, auch Farben-Kombinationen. Zu diesem ungewöhnlichen Preis sehr gute Bargains zu, Stück, **78c**

Für Besatz offeriren wir zwei große Rosen im Bund für 22c. Laubwerk von Sammet, 18 große Blätter, 18c, und 16zöllige Willow Plumes, schwarz und weiß, für $3.45

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Am Samstag, 27. September, wird zu Ehren des in die Heimath zurückkehrenden norwegischen Konsuls F. H. Gade in der Wicker Park Halle an der West North Ave. ein Abschiedsfest veranstaltet werden.

— Dr. John A. Enander, der verstorbene schwedisch-amerikanische Redakteur, wurde gestern auf Oakwoods beigesetzt. Die Trauerfeier wurde von Pastor Nelson von der lutherischen Trinity-Kirche geleitet. Reden hielten Anders Schon, Redakteur des „Hemlandet", Dr. A. L. G. Abrahamson, Redakteur des „Augustana" in Rock Island, und Dr. Gustav Andreen, Präsident des Augustana-Seminars in Rock Island. Die Bahrtuchträger waren Anders Schon, Aron Edstrom, P. E. Forßell, Burger Lundberg, Gustav Jacobson und Bernhard Skytte, und die Ehrenbahrtuchträger Henry S. Henschen, C. F. Erickson, F. A. Larson, Alexander J. Johnson, Otto Hogfeldt, Dr. William Henschen, Erik Wingren, John Mortenson, F. A. Lindstrand, Dr. Josua Lindahl, Nicholay Grevstad, John W. Tietz und Thomas Siemiradski.

— Im Heim der Braut, Nr. 4571 Lake Ave., wurden heute Frau Laura M. Newton und Herr Chester T. Drake, Chefkommandeur der Oriental Consitory, S. P. R. S., Freimaurer im 33. Grade und Eigenthümer der Standard Machine Works, 1025 Jackson Boulevard, getraut. Das Paar wird nach der Rückkehr von der Hochzeitsreise im Hause 4571 Lake Ave. wohnen.

Bonds der Walsh'schen Bahnen.

Um anderthalb Prozent über dem von hiesigen Banken gebotenen Preise sind die $2,500,000 ersten Hypotheken-Bonds der Walsh'schen Bahn im Osten verkauft worden. Der Neu-Organisirungsausschuß der Bahn wird aus dem Erlös nicht nur die ganze schwebende Schuld bezahlen können, sondern noch einen Ueberschuß von $200,000 erzielen.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Jakob Kesner und die Gebrüder Eitel planen große Bauten.

Zwei Grundeigenthums-Erwerbungen, die mit großen Bauplänen im inneren Stadtbezirk zusammenhängen, wurden gestern bekannt. Jakob L. Kesner will an der Nordwestecke von State und Quincy Str. ein 20stöckiges Gebäude aufführen, und Karl und Emil Eitel planen einen großen Bau an der Nordwestecke von Randolph und La Salle Str. Herr Kesner hat zu seinen Zwecken von Charles Ruppert sr. das Pachtrecht auf die 335 bei 144 Fuß an der State und Quincy Str.-Ecke erworben, das 29 Fuß breite Nebengrundstück hatte er schon vorher von Charles F. Gunther gepachtet. Das Gebäude soll die ganze Grundfläche einnehmen, 62½ Fuß an State und 144 Fuß an Quincy Straße. Der für das Pachtrecht gezahlte Preis ist nicht bekannt. Herr Ruppert hatte das Eigenthum im Dezember 1905 von Eliza C. Hamill, Charles R. Corwith und Anderen für $25,000 das Jahr in den ersten, $30,000 in den zweiten fünf Jahren, $33,500 in den nächsten zehn Jahren und $35,000 während des Restes der Pachtfrist gepachtet.

Die Brüder Eitel haben von Alexander A. McKay den Metropolitan Block, 80 Fuß an Randolph und 180 Fuß an La Salle Str., vom 1. Oktober an auf 99 Jahre 7 Monate für $30,000 das Jahr gepachtet. Gegenwärtig steht dort ein fünfstöckiges Gebäude; ob es einem Geschäfts- oder einem Hotelgebäude wird Platz machen müssen, steht noch nicht fest.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement)
Anzdidofon*

Gesellschaft Erholung.

Die gestrige Generalversammlung und das Ergebniß der Beamtenwahl.

Der Wohlthätigkeitsverein „Gesellschaft Erholung" hielt gestern in Wofslicks Garten unter dem Vorsitz der Präsidentin Minna Vehstedt seine jährliche Generalversammlung ab. Frau Vehstedt theilte in ihrem Jahresbericht mit, daß der Verein im Laufe des Jahres $2486.13 verausgabt hat, davon $2114.50 zu Unterstützungszwecken. Ein Mitglied, Frau M. Schoer, ist vom Tode abberufen worden. Der Jahresbericht schloß mit einem Dank für die Künstler und Künstlerinnen und die deutschen Zeitungen, die bei den festlichen und geselligen Veranstaltungen dem Verein ihre Unterstützung geliehen haben. Die Wahl der Beamten hatte folgendes Ergebniß: Präsidentin, Frau Minna Vehstedt; Vizepräsidentin, Frau Louise Schweinfurth; Schatzmeisterin, Frau M. Scherer; prot. Sekretärin, Frau Ida Schrader; korresp. Sekretärin, Frau M. Scholer, Nr. 1920 N. Clark Str.; Finanzsekretärin, Frau M. Werbeke. Die Präsidentin wird in der nächsten Versammlung die verschiedenen Ausschüsse ernennen.

Aus Vereinskreisen.

Der Chicago Singverein hat gestern Abend im Northend Masonic Temple unter Leitung von Herrn Wm. Boeppler seine Proben wieder aufgenommen. Zahlreiche Anmeldungen zum Beitritt sind eingelaufen; gewünscht werden namentlich noch mehrere Baß- und Tenorsänger. Die Proben werden künftig pünktlich um 8 Uhr Abends beginnen und bis 10 Uhr dauern.

— Theure Zeiten. — Stummelsammler: „Die Zigarrenstummel werden immer kürzer; jetzt raucht man auch noch die Steuer ab."

Was Männer wissen sollen

ist in einfachen, klaren und ehrlichen Worten, sowie in ausführlicher Weise in einem Buche beschrieben.

Der Herausgeber, Herr Doktor Gustav H. Bobertz, wünscht unseren Lesern mitzutheilen, daß für kurze Zeit das erwähnte Werk kostenfrei abgegeben wird. Es ist seit Jahren bekannt, daß Dr. Bobertz in seinem erwählten Spezialfach Meister ist und von seinen Kollegen als höchst erfolgreicher Nervenarzt anerkannt wird.

Wohl kein anderer Arzt genießt solch unbegrenztes Vertrauen unter den Deutschen dieses Landes. Und das mit Recht.

Wer daher die ehrliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will, wer von Nervenschwäche und geheimen Schwäche-Zuständen geheilt sein will, wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrreiche Buch lesen.

Senden Sie daher sogleich Ihren Namen und Adresse an den Verfasser und schneiden Sie diese Offerte aus oder erwähnen Sie die „Abendpost".

Das Buch wird Ihnen dann sofort frei und versiegelt per Post gesandt.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
4ag,bofon±

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Gestern Nachmittag hielt der Vorstand des Zweiges Chicago vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund seine regelmäßige monatliche Sitzung ab, in welcher die verschiedenen Ausschüsse für die Feier des Deutschen Tages, am Sonntag, dem 25. September, im Koliseum ihre Berichte ablegten. Die Anordnungen sind alle gut getroffen, und, danach zu schließen, wird die diesjährige Deutsche-Tag-Feier dem Deutschthum von Chicago zur Ehre gereichen. Jeder Deutsche sollte sich jetzt schon Einlaßkarten zum Koliseum besorgen; sie sind bei sämmtlichen Mitgliedern der Vereine, die zum Nationalverbande gehören, sowie im Verbandslokale im Schillergebäude, Zimmer 912, zu haben. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Leset die „Sonntagpost"

$210 ist der Challenge Preis für ein $350 Amphion Piano

Außerdem mit einer $12 Piano Bank frei.
Bei diesem außerordentl. Bargain genießt Ihr unsre gewöhnl. Bedingungen einer

Dreißig Tage freier Probe in Eurem eigenen Heim

Das $350 Amphion Piano für Challenge, $210

Leset diese wunderbare Piano-Offerte sorgfältig durch: Sie wurde nie zuvor geboten. Wir offeriren nur für die Challenge unser hochfeinstes $350 Amphion Piano für $210, Auswahl von echten Holzarten. Mit jedem dieser prachtvollen Instrumente geben wir Euch absolut frei eine $12 Bank mit Noten-Abtheilungen. Ihr könnt Euch diese liberale Offerte sofort zu Nutze machen und Euch das Piano sofort abliefern. Nach 30 Tagen könnt Ihr mit den Abzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Raten beginnen. Keine Zinsen.

Freier Scarf, freie Ablieferung und zweimaliges Stimmen.
Diese Offerte ist auch für Kunden außerhalb der Stadt giltig.

Standard gebrauchte Pianos zu Challenge-Preisen.

30 Tage freie Probe, keine Zinsen, keine Extras, freier Stuhl, Scarf und zweimaliges Stimmen.

	Orig. Preis	Verk. Preis		Orig. Preis	Verk. Preis
Kimball (Organ)	$ 75	$ 5	Bradbury	$450	$150
Hallet & Davis	400	15	Sterling	375	175
Pelton, Pomeroy & Cross	375	65	Steinway & Sons	550	175
Christie & Son	350	60	Chickering	600	150
Leicht & Co.	350	65	Weber	550	240
Schaeffer	375	70	Emerson	425	240
Piano Makers' Union	350	65	Hasbrouck Spieler Piano	650	385
Whitney	375	80	Hasbrouck Spieler Piano	700	425
Emerson	400	90	Everett Grand (neu)	850	650
Gabler	400	90	Everett Grand (neu)	900	650
Haines Bros.	400	120	Everett Art Finish (neu)	550	400
Emerson	375	125	Everett (neu)	500	385

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Lokalbericht.

Physik-Gebäude.

Ein Geschenk M. A. Ryerson's an die Universität Chicago.

Die Geschäftsverwaltung der Universität Chicago hat den Bau eines neuen Gebäudes, das $100,000 kosten wird, in Auftrag gegeben. Der Neubau ist ein Geschenk von Martin A. Ryerson, dem Präsidenten der Universitäts-Aufsichtsbehörde, und zur Benutzung seitens der Physikabtheilung bestimmt, als Ergänzung zu dem von Herrn Ryerson im Jahre 1893 gestifteten physikalischen Laboratorium. Das Letztere steht an der Nordostseite des Campus, und dicht neben ihm soll das neue Gebäude, dreistöckig und 56 bei 63 Fuß, aus Bedford-Kalkstein in englisch-gothischem Stil gebaut werden. In zehn Monaten soll es vollendet sein und wird dann im Erdgeschoß und im ersten Stock die Einrichtung der Werkstätten und die schwere Maschinerie aufnehmen, die übrigen Räume sollen als Laboratorien und Unterrichtszimmer benutzt werden. Der Neubau soll mit vielen neuen Instrumenten und Lehrmitteln, sowie mit einer Durchlüftungs- und Heizanlage für beide Gebäude, die durch einen gothischen Gang verbunden werden sollen, ausgestattet werden. Man beabsichtigt, das Gebäude vor der Eröffnung des nächstjährigen Herbstquartals zu vollenden. Bis dahin wird auch die Harper-Gedächtniß-Bibliothek fertig sein.

Sänger-Proben.

Die Sänger der dem Verbande „Vereinigte Sänger" angehörenden Vereine sind ersucht, sich zu einer Massenprobe am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in der Wicker Park-Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave., einzufinden. Es werden die Lieder: „Unter dem Doppeladler", „Sonntag ist's", „Studenten-Nachtgesang" und „Wie hab' ich Sie geliebt", die gelegentlich der Feier des Deutschen Tages am Sonntag, dem 25. September, im Kolliseum von den Vereinigten Sängern gesungen werden sollen, durchgeprobt. Der Dirigent, Herr Rehberg, wird in der Probe, in der auch die Eintrittskarten vertheilt werden, anwesend sein.

Sämmtliche Vereine der Vereinigten Männerchöre von Chicago werden sich an der Feier des Deutschen Tages am Sonntag, dem 25. September, im Kolliseum betheiligen. Die Sänger sind deshalb ersucht, sich zu einer Massenprobe, die am kommenden Montag, Abends 8 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle unter Gustav Ehrhorns Leitung stattfinden wird, einzufinden. Gesungen werden „Schäfers Sonntagslied", „Der Lindenbaum", „Liebesfreiheit" und „Ossian". Nach der Probe werden an die Sänger die Bühnenkarten vertheilt. Es ist deshalb die Pflicht eines jeden Sängers, anwesend zu sein, da zur Bühne nur zugelassen wird, wer eine Karte hat.

Uneinig.

Die Kommission zur Ausarbeitung einer Arbeitgeber-Haftpflicht-Vorlage.

Die von Gouverneur Deneen auf Veranlassung der Legislatur ernannte Kommission, welche eine Arbeitgeber-Haftpflichtvorlage ausarbeiten sollte, hat sich gestern endgiltig vertagt, weil die Mitglieder M. J. Boyle und John Flora, die Vertreter des Gewerkschaftsverbandes, sich weigerten auf Ersuchen der Chicago Federation of Labor ihre Unterschrift unter irgend eine Vorlage zur Entschädigung von Arbeitern zu setzen, da der Gewerkschaftsverband die Annahme eines Arbeitgeber-Haftpflichtgesetzes verlangt, das von Arbeitern erlassen werden soll.

Diakonie-Hospital.

Der Grundstein zu dem Gebäude wird am nächsten Sonntag gelegt.

Am nächsten Sonntag, dem 18. September, Nachmittags 2½ Uhr, findet die Grundsteinlegung zu dem Deutschen Evangelischen Diakonie-Hospital, an der Morgan Straße und 54. Place statt. Das Gebäude wird, wenn fertig, mit allen modernen Einrichtungen versehen sein und vorläufig 50 Patienten Raum gewähren. Da dieses Hospital das erste Deutsche Hospital auf der Südseite und ein Wohlthätigkeitsinstitut ist, so sollte es von den Deutschen Chicago's aufs kräftigste unterstützt werden. Man erreicht den Hospitalplatz, wenn man mit der Halsted Straße-Linie bis Garfield Blvd. fährt und dann westlich bis Morgan Straße geht. Zur regen Theilnahme ladet das Direktorium des Evangelischen Diakonie-Vereins das Deutschthum ein.

Kretlow's Tanzschule.

Am Montag, dem 3. Oktober, wird Prof. Louis Kretlow den ersten Kursus 1910—1911 in seiner Tanzschule, Nr. 635—637 Webster Ave., für Anfänger und fortgeschrittene Schüler eröffnen. Unterricht an Anfänger wird jeden Montag und Donnerstag Abend von 7½ bis 9 Uhr, für fortgeschrittene Schüler jeden Montag von 9 bis 10½ Uhr Abends ertheilt; außerdem findet für beide Klassen je am Donnerstag Abend von 9 bis 10½ Uhr ein Kränzchen statt. Prof. Kretlow ist bekanntlich der Nestor der amerikanischen Tanzlehrer, und er weist mit besonderem Stolz darauf hin, daß er eine richtige Tanzschule leitet und nicht, wie viele amerikanische Tanzlehrer, den Titel Tanzschule nur zu einem Aushängeschild für die Veranstaltung von Kränzchen-Abenden benutzt, bei denen der „Lehrer" sehr gewinnbringend ist, die „Schüler" aber wenig lernen, weil ihnen kein Unterricht ertheilt wird. Anmeldungen zu dem neuen Kursus nimmt Prof. Kretlow jetzt entgegen.

Neue Beamte.

L. A. Goddard, Präsident der State Bank, ist gestern Abend zum Präsidenten und F. H. Rawson, Präsident der Union Trust Co., zum Vizepräsidenten der Clearinghouse Association gewählt worden. Goddard war seit H. A. Haugans Ableben Vizepräsident der Gesellschaft. Er wurde der Nachfolger von Geo. F. Roberts.

Lena Parks Fortschritt.

Der Lena Park Verbesserungsverein hält heute Abend um 7:30 Uhr in der Columbia-Halle, 1210 S. Halsted Str., Ecke 12. Str., eine Versammlung ab, in welcher Angelegenheiten von Wichtigkeit für die Zukunft Lena Parks erörtert werden sollen. Es ist dem Verein gelungen, den Bau von zwei Fabriken in Lena Park zu veranlassen.

Jetzt selbst verklagt.

James H. La Pearl, welcher vor längerer Zeit Adrian C. Honore, Bruder des Richters Honore und der Frau Potter Palmer, auf $50,000 Schadenersatz wegen angeblicher Entfremdung der Gattin verklagte, ist gestern im Superiorgericht von seiner Gattin auf Scheidung verklagt worden. Sie hat Mißhandlung als Grund angegeben.

— Zauberklänge. — „Wie konntest Du mich nur so schnell in's Ehejoch zwingen lassen, alter Freund?" — „Ja, weißt Du, das war so. Wie es Abends, wir saßen im Park, die Nachtigall schlug, draußen klirrte die Kouponscheere des Alten — gott, einmal war's geschehen!"

Der Deutsche Tag.

Er wird am Sonntag, dem 25. September, im Kolliseum gefeiert.

Aufruf an das Deutschthum.

Mit Hinsicht auf die bevorstehende Feier des „Deutschen Tages" erläßt der Zweig Chicago des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes" den nachfolgenden Aufruf:

„An das Deutschthum von Chicago!

„Der „Deutsche Tag" naht heran, und abermals ergeht an das Deutschthum von Chicago die Aufforderung, durch Massenbetheiligung an diesem Ehrentage unseres Stammes seiner Gesinnung und seinem inneren Zusammenhang Ausdruck zu geben und vor der Gesammtheit der Bevölkerung Zeugniß abzulegen von dem Geiste deutscher Geselligkeit und Lebensfreude. Der Zweig Chicago des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, welcher die Feier veranstaltet, hat gethan, was in seinen Kräften stand, diese zu einer würdigen, erhebenden und genußreichen zu gestalten. Wir wollen unseren beharrlichen Widersachern den Beweis liefern, daß auch wir den Sonntag in Ehren halten, aber nicht nach dem Herzen der Finsterlinge, sondern nach deutscher Art, bei veredelnder und belehrender Unterhaltung der geistigen und körperlichen Erholung gewidmet. Das deutsche Lied, die deutsche Tonkunst, deutsches Turnen und deutsche Rede werden dem Tage ihre Weihe geben. Die großen Verbände der „Vereinigten Männerchöre" und der „Vereinigten Sänger" haben den Männergesang übernommen, der wuchtig und schwungvoll den weiten Raum des „Coliseum" bei der Feier durchbrausen wird. Hunderte weicher Frauenstimmen und weitere Hunderte zarter Kinderstimmen werden sich, zu lieblichen, hellklingenden Chören vereint, in die Herzen der Hörer schmeicheln, und ein auserlesenes großes Orchester wird das Ohr mit Perlen deutscher Musik entzücken. Die deutschen Turner von Chicago werden veranschaulichen, wie wohlthätig die Jünger Vater Jahn's durch ihre Kunst und ihre Lehre auf die körperliche Entwickelung der Jugend unserer neuen Heimath einwirken. Der Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes und verdienstvolle, gewaltige Vorkämpfer des Deutschthums hierzulande, Dr. Carl J. Hexamer von Philadelphia, wird unsere Feier durch seine Anwesenheit verherrlichen und die Festrede halten. Bei der glänzenden Rednergabe unseres Führers sollte kein deutscher Mann und keine deutsche Frau, die ihr Volksthum hochhalten, die Gelegenheit versäumen, seinen Worten zu lauschen und den Mahnruf aus seinem Munde auf sich einwirken zu lassen.

Kommt deshalb, Ihr deutschen Männer, mit Weib und Kind, und zeigt, daß Ihr Eurer Abstammung würdig seid! Wenn eine frohbewegte, gesittete Menge am Sonntag, dem 25. September, das Coliseum bis auf den letzten Platz füllt, dann können wir mit Recht stolz sein auf den „Deutschen Tag."

Es läßt sich mit ziemlicher Gewißheit voraussagen, daß der obigen Aufforderung des Ortszweiges im vollsten Maße entsprochen werden und das Coliseum am Sonntag, dem 25. Sept. bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Zur Deckung der sehr bedeutenden Kosten, welche im vorigen Jahre durch Sammlungen bestritten wurden, wird diesmal ein Eintrittsgeld von 25 Cents die Person erhoben, und bei der Bedeutung der Feier und dem wahrhaft glänzenden Programm wird wohl Niemand vor diesem geringen Opfer zurückschrecken. Die Eintrittskarten sind durch die Delegaten der Vereine beim Zweigverband, durch alle Vorstandsmitglieder des Verbandes und in der Geschäftsstelle des letzteren, Zimmer 912 Schiller Building, 103 Ost Randolph Str., zu beziehen. Am Tage der Feier findet der Verkauf von Nachmittags 1 Uhr ab an der Kasse des Coliseums, Wabash Ave. und 15. Str., statt, an den vorhergehenden Tagen auch an einzelnen Zentralstellen des Deutschthums in den verschiedenen Stadttheilen.

Die Vorarbeiten für die Feier sind bis jetzt ausschließlich von den Mitgliedern des Vorstandes ausgeführt worden. In der Generalversammlung am 15. August wurden nachgenannte Festausschüsse ernannt, deren Mitglieder höflichst ersucht sind, am Festtage und wenn nothwendig schon vorher in Thätigkeit zu treten.

Arrangements-Komite: Der Vorstand des Nationalbundes.

Finanz-Komite: Geo. Landau, J. Emme, Louis Sala.

Hallen-Komite: Louis Sala, Carl Haerting, Otto Cummerow, Ernst Brosius, J. Danziger, Eugen Niederegger, J. Schlenker.

Ticket-Komite: Joseph Schlenker, Carl Haerting, Otto Cummerow, J. Danziger, Ernst Kußwurm.

Empfangs-Komite, zum Empfang des Festredners Dr. Hexamer und anderer Ehrengäste: Die Herren Richter Max Eberhardt, Sophus Dabelstein, Richter M. F. Girten, Fritz Glogauer, C. H. Wacker, Rudolf Brand, H. L. Brand, Georg A. Schmidt sen., F. J. Dewes, Adam Ortseifen, F. von Frantzius, F. Baackes.

Ordnungs-Komite: Die Herren M. F. Girten, Joseph Danziger, H. A. Engelken, C. L. Hartung, Carl Walther, Carl Eichin, Otto Schumann, John Saussele, J. E. Humpf, Peter Allmendinger, Theodor Müller, Peter Seyl, Joseph Traub, Johann Fröhlich.

Wirthschafts-Komite: Die Herren Eugen Niederegger, Justus Emme, Fritz Pannier, Ernst Brosius, Carl Christmann, Wilhelm Engel, August Lüders, Carl Krogmann, Hermann Scholz, Max Lunkenbein, Gustav Halben, Hermann Loeside, Theodor Jons, Michael Schlosser, Lorenz Schlegel, Gustav A. Berkes.

Dekorations-Komite: Die Herren Franz Doniat, H. B. Kraft, E. C. Kußwurm, Ernst Brosius, Carl Durand, Gustav Goetz.

Musik-Komite: Die Herren Eugen Niederegger, Franz Doniat, Louis Sala, Carl Richter, Carl Kellermann, Adolph Gill, W. Arens.

Turner-Komite: Die Turner H. A. Kraft, Georg Landau, G. Täuscher, Leopold Grand, Otto Meier, Ernst Kußwurm.

Nachstehend das ausführliche Programm der Feier, welches den Theilnehmern einen Hochgenuß in Aussicht stellt.

Nachmittags-Programm.
Anfang 3 Uhr.

1. „Kaiser-Marsch"................Richard Wagner (Komponirt zu Ehren Kaiser Wilhelms des Ersten und zum ersten Male gespielt am 14. April 1871 in Berlin.)
2. „Jubel-Ouvertüre"......Karl Maria von Weber (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
3. Prolog. Ansprache durch den Präsidenten des Zweigverbandes Chicago, Richter M. F. Girten.
4. (a) „Schäfers Sonntagslied"...........Kreutzer
   (b) „Der Lindenbaum"...............Schubert
   (Vereinigte Männerchöre. Dirigent Herr Gustav Ehrhorn.)
5. Turnen am Sprungtisch....Turner von Chicago
6. (a) Präludium, „Ave Maria"...............Bach
   (Kornet-Obligato, Herr J. J. Karlovsky.)
   (b) „Die Himmel erzählen" aus: „Die Schöpfung"...........................Haydn
   (c) „Am Meer", Lied...................Schubert
   (Für Militärmusik eingerichtet von Martin Ballmann. Ballmann's Kapelle.)
7. „Liebesfreiheit"...................Marschner
   (Vereinigte Männerchöre. Dirigent Herr Gustav Ehrhorn.)
8. Festrede. Gehalten von Herrn Dr. C. J. Hexamer, Präsident des Deutschamerikanischen Nationalbundes.
9. (a) „Deutschland, Deutschland über Alles".. ....Haydn
   (b) „Muttersprache".....................Mauß
   (c) „Stimmt an mit hellem frohen Klang".. ....Nägeli
   (Gesang des Kinderchors. Dirigent Herr Gabriel Katzenberger.)
10. „Lohengrin-Phantasie" (3. Akt)........Wagner
11. „Ossian"..........................Beschnitt
   (Vereinigte Männerchöre. Dirigent Herr Gustav Ehrhorn.)
12. Geräthe-Turnen.........Turner von Chicago

Abend-Programm.
Anfang 8 Uhr.

1. Vorspiel zu: „Die Meistersinger"......Wagner (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
2. „Tannhäuser-Ouvertüre"...............Wagner (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
3. (a) „Mutterseelen allein", Volkslied...........
   (b) Auf allgemeines Verlangen: „Dort, wo mein Mütterchen".........Otto v. Walden
   (c) „Banner of Jovance" („Freudenbanner").. ....Katzenberger
   (Gesang des Frauenchors. Dirigent Herr Gabriel Katzenberger.)
4. „Szenen aus der Großen Oper"........Stasny (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
5. Vortrag der Vereinigten Sänger von Chicago. Dirigent: Herr H. A. Rehberg.
6. Ouvertüre, „Leichte Kavallerie"..........Suppe (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
7. Vier deutsche Kriegsmärsche: „Torgauer Marsch", „Preußischer Präsentir-Marsch", „York Marsch", „Pariser Einzugsmarsch." Zusammengestellt von Martin Ballmann. (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
8. Vortrag der Vereinigten Sänger von Chicago. Dirigent: H. A. Rehberg.
9. „Erinnerung an Deutschland", Potpourri deutscher Volkslieder...................Restorf (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
10. Turnen: Stab-Hochspringen.................. ....Turner von Chicago
11. (a) „Deutsche Wachtparade"...........Eilenberg
   (b) „Amerikanische Wachtparade".......Meacham
   (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
12. (a) „Die Wacht am Rhein"...................
   (b) „Unter dem Sternenbanner" („The Star Spangled Banner").
   (Massenchor, mit Musikbegleitung.)

Die deutschen Kinder- und Frauenchöre

für den Deutschen Tag sind fleißig mit dem Einstudiren der Lieder beschäftigt u. Anmeldungen früherer Mitglieder laufen täglich noch ein. Die Proben für den Damenchor diese und nächste Woche finden wieder, wie seither, am Dienstag Abend in der Nordseite-Turnhalle und am Mittwoch Abend in der oberen Orpheus-Halle, Nr. 49 La Salle Str., statt. Die Kinderchöre üben zu gleicher Stunde an den Samstagen, Morgens um 9½ Uhr, in genannten Hallen. Die Generalprobe für den Kinderchor ist für Samstag Morgen 10 Uhr im Koliseum festgesetzt. Die Generalprobe für den Damenchor wird am Dienstag, dem 20. September, bekannt gemacht werden. Liederhefte stehen den Herren Chordirigenten, deren Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, in benöthigter Anzahl frei zur Verfügung. Man wende sich sofort an den Dirigenten Herrn Gabriel Katzenberger, Nr. 5021 N. Hermitage Ave.

Der Weg der Cholera.

An zwei Punkten Europa's erhebt das Gespenst der Cholera gleichzeitig das Haupt: im Süden in Italien und im Osten in Rußland. Fünfmal bereits hat der „indische Schrecken", wie die Cholera bei uns nach ihrer Heimath genannt wird, in weniger als einem Jahrhundert sich in Pandemien über die ganze Erde verbreitet, und jedesmal hat die Krankheit typische Wege eingeschlagen. Seit der Entdeckung ihres Erregers weiß man genau, daß sie bei ihrer Verbreitung nur den Wegen des menschlichen Verkehrs folgt. Die ersten Male, wo sie aus ihrer Heimath nach Europa kam, haben die typischen Land- und Seewege, denen sie folgt kennen gelehrt.

Im Jahre 1817 herrschte in ganz Indien eine sehr schwere Choleraepidemie, die sich allmählich bis an die Küsten und Grenzen erstreckte. Von Indien gelangte die Cholera westwärts nach Maskat an der arabischen Küste, und im Frühjahr 1821 gelangte sie von Bombay aus bis Mesopotamien; dann folgte sie dem Euphrat und dem Tigris und gelangte so nach Mossul und schließlich nach Syrien; im Dezember des Jahres war sie bis nach Aleppo vorgedrungen. Der Winter unterbrach ihr Wüthen, aber im folgenden Jahre brach sie an der syrischen Küste wieder aus. Im Mai desselben Jahres kam sie auf dem Wege über Persien nach Transkaukasien auf russisches Gebiet, im August war sie in Baku, und am 22. September war sie bis nach Astrachan gelangt, und zwar dorthin durch Schiffe. Europa erreichte sie nicht.

In sechs Jahren hatte sie sich über ein Gebiet verbreitet, das 100 Längen- und 67 Breitengrade umfaßt. Ihre damalige Geschwindigkeit der Ausbreitung ist, entsprechend dem langsamen Verkehr gering. Mit dem Anwachsen der Verkehrsgeschwindigkeit wächst sie aber, wie die folgenden Pandemien zeigten. 1826 herrschte in Bengalen wieder eine heftige Choleraepidemie, die sich längs der Flüsse ausbreitete; zwei Jahre später wurde die Krankheit nach China zu den Kirgisen verschleppt, und so gelangte sie 1829 im August nach Orenburg. Gleichzeitig war sie von Persien aus auf dem gleichen Wege wie das erste Mal nach Astrachan gelangt. Dieses Mal aber beschränkte sie sich nicht auf das asiatische Rußland: sie ergriff das Wolgagebiet, die Ufer des Kaspischen Meeres, war 1830 im Gouvernement Perm und gelangte schließlich bis dicht vor Petersburg selbst; auch im Winter schritt sie weiter und ergriff 1831 die westlichen Gouvernements, die russischen Ostseeprovinzen und Polen; im Juni war sie in Petersburg, gleichzeitig in Orel und in Archangelsk, und einen Monat später war sie auch in Finnland.

Nach Rußland kam Deutschland an die Reihe: russische Truppen schleppten die Seuche nach Polen ein und längs der Hauptverkehrsstraße wanderte sie weiter und gelangte von Brzese über Biala und Lublin nach Warschau, und Ende Juli stand sie in Kalisch und überschritt die preußische Grenze.

Posen, Bromberg und Schlesien wurden nacheinander ergriffen; sie folgte dem Laufe der Oder. Gleichzeitig war sie in Nordosten im Mai 1831 nach Danzig gelangt. Auf einem dritten Wege war sie von Podolien aus nach Galizien und Oesterreich gelangt.

Bei dieser allgemeinen europäischen Choleraepidemie wurden beinahe alle Länder heimgesucht. Die Krankheit machte nicht am Atlantischen Ozean halt, sondern sprang auch nach England hinüber, und im Jahre 1832 war sie in Kanada und damit in der Neuen Welt. Diesen Landwegen folgte sie auch bei den späteren Pandemien, jedoch sind mit dem zunehmenden Verkehre ihr überall neue Wege erschlossen. Seit der Suezkanal für den Seeweg nach Indien allgemein benutzt wird, benutzt ihn die Cholera auch, um auf Schiffen nach Europa zu gelangen, und auf diesem Wege ist sie vielleicht dieses Mal nach Süditalien gelangt.

Die Gefahr für die übrigen europäischen Länder, von der Cholera ebenfalls befallen zu werden, ist jedoch, dank der internationalen Verträge, die seit der großen Choleraepidemie in Hamburg (1892) abgeschlossen sind, von den Häfen aus nicht so groß wie die Gefahr von der Ostseite her, wo sie den Flüssen folgen kann. Es ist ja eine beinahe alljährlich wiederkehrende Erscheinung, daß in Deutschland ein paar Cholerafälle unter den Weichselschiffern vorkommen; doch es ist glücklicherweise bisher jedesmal gelungen, ein Umsichgreifen der Cholera zu verhindern.

— Neidisch. — Silberstein (im Walde zu einem Schwammerlweib): Wieviel müssen Sie bezahlen for die Schwämme, die Sie pflücken? — Schwammerlweib: Nix. — Silberstein: Gott, was for ä feines Geschäft — hundert Prozent Nutzen!

— Zeitgemäß bemerkt. — Hauswirth (am Tage der städtischen Rathswahlen zur Ehefrau eines Hausbewohners): „Was hat nur Ihr Kleiner? Schreit der aber heute? — Hausbewohnerin: „Er gibt eben heute auch seine Stimme ab."

— Schon möglich. — Gast: „In der vorigen Woche war ich am Rhein; aus dem Wein wird heuer wohl nicht viel werden." — Wirth: „Aber wir möchten stets einen tadellosen Tropfen auf den Tisch bringen; das ist dann ein Kunststück!"

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, 16. September.
Unsere Waaren und Preise befriedigen Jeden.

Spezielle Bargains.
Ungebleichter Muslin, yardbreit und sehr starke Qualität — regulär 8c, zu............5¾c
Yardbreiter gebleichter Muslin — werth 10c — die Yard zu............7¾c
Schürzen-Gingham — guter Stoff, zu............5c

Waschstoffe.
Feiner hellfarbiger Dreß Cambric — 12c-Werthe — zu............8½c
Baby Flanell, in rosa, blau, creamfarbig und weiß — regulär, 12½c, die Yard zu............8½c

Departement für wollene Kleiderstoffe
28zöll. schwarze Taffeta-Seide, $1.00 Qualität — bei diesem Verkauf nur............59c
52-zöll. wollene Kleider-Stoffe — 58c Werthe — bei diesem Verkauf nur............39c

Grocery - Departement.
Moeller Bros. Red Star bestes Patent Mehl—½ Faß-Sack, $3.00; ¼ F.-Sack $1.50; ⅛ F.-Sack............75c
18c Santos Kaffee............15c
Büchse Karo Syrup............7½c
2 Pfund Büchse Armours Bohnen..12c
Großes Packet Grandmas Powder 15c
Büchse 20th Century Seife......4½c
Großes Packet Safety Matches....57c
5 Pfund granulirter Zucker.......27c

Steingut - Dept. — 3. Floor.
Jelly-Gläser mit Blechdeckel— bei diesem Verkauf 6 für......10c
Gummi für Fruchtgläser — das Dutzend............3c
Einfache weiße Suppen- oder Dinner-Teller, jeder............5c

Dept. für Haushaltwaaren—3. Floor.
Federn von lebenden Gänsen, 65c Qualität, Pfund zu......45c

Fertige Kleider-Dept.—2. Floor.
Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen, volle Größe fancy Flounce, pin tucked, 98c Werth, zu......69c
Schwarze Panama Skirts für Damen, seidener Stickerei-Besatz— regulär $4.00, zu......$2.50

Fleisch - Markt.
Hinterviertel Kalbfleisch........13¾c
Vorderviertel Kalbfleisch........10¾c
Prima Chuck Roast............10¾c
Magere kleine frische Pork-Schultern............14¾c
Kleines Hinterviertel Lamm fleisch............14¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9¾c
Magere kleine kalif. Schinken....14½c
Mag. Swifts Premium Schinken.20¾c
Magerer Frühstücks-Speck 23½c

Likör - Verkauf.
$1.00 Flasche Kentucky Whiskey............49c
Port, Muskatell oder Catawba, Gallone...59c
Kümmel (Aug. Schimmel), Quarts........44c
Rye Whiskey oder Brandy, Gallone......$1.69
Nordhauser Kornschnaps, ¼ Gall............79c
Holland Gin, ½ Pint Flasche............19c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Damenschneider für Pressen, Umändern und Repariren an Damen- und Herrenkleidern. Guter Lohn. Loyal Cleaners & Dyers, 3968 Sheridan Road.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Anständiger Junge für Grocery-Ablieferung und Pferde zu besorgen. Guter Lohn. 5649 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1806 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Lizensirter Engineer zur Führung einer kleinen Anlage, muß das Feuer selber besorgen, nüchterner Mann sein und gute Referenzen haben. 'Phone: Monroe 2449, oder sprecht vor 511 Green Straße, 2. Floor.

Verlangt: Ein guter Tinner für Jobbing; ein Mann für Oefen zu putzen, welcher schon mit der Arbeit vertraut ist. F. A. Matthews, 893 West North Ave., nahe Fairfield Ave.

Verlangt: Aelterer, rüstiger, nüchterner Mann für beständige, leichte Arbeit im Garten und Haus. Zwei schöne, möblirte Zimmer, Heizung, Beleuchtung, angenehmer Aufenthalt. Einzelheiten: 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 15sp*X

Verlangt: Erfahrene Forwarders in einer Buchbinderei, die vertraut sind mit „Stock"-Arbeit. Adr.: Western Blank Book Co., Benton Harbor, Mich. dofrsa

Verlangt: Junger Butcher für Grocery und Market. Stetiger Platz. 3021 Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Watchman. U. S. Barber Furniture Mfg. Co., 15 S. Clinton Str., 4. Floor.

Verlangt: Gute Arbeiter für leichtes Messing-Finishing. Nachzufragen: Edward B. Marten Co., 813 N. Franklin Str.

Verlangt: Reinlicher Porter, der am Tisch aufwarten kann, in Saloon. Guter Lohn für den rechten Mann. 671 Lake Str., Ecke Union.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman und Presser. Beständige Arbeit für guten Mann. 7322 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. Tagarbeit. G. Feelinger, 1021 West 69. Str.

Verlangt: Schneider, 2 gute Arbeiter, für Färberei. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 2302 West Lake Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter in Wholesalehaus. Lohn $10 per Woche. 158 Franklin Str., 1. Floor.

Verlangt: Mann für Landarbeit in Oak Lawn, Illinois. 3646 Wentworth Ave., Chicago.

Verlangt: Mann, um sich ums Haus nützlich zu machen. Zimmer, Kost, guter Lohn. 1017 Ashland Boulevard.

Verlangt: Ein Töpfer, nur ein Mann für gewöhnliche Arbeit. 668 Liberty Str.

Verlangt: Schneider, welcher Repairing und neue Arbeit versteht, kann daselbst auch Kost und Logis haben. Paul Pfeiffer, 4916 Justine Str.

Verlangt: Eisenarbeiter, sowie guter, starker Junge um das Eisengeschäft zu erlernen. Wetzel, 1121 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Mann als erster Koch mit $85 pro Monat, dessen Frau als Gemüseköchin mit $40 pro Monat; außerhalb der Stadt. Adresse: F. 400, Abendpost. dfr

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 107 Quincy Str., Rand McNally Bldg.

Verlangt: Ein guter Butcher für Order Delivery. 8101 W. 38. Str. 15splwX

Verlangt: 4 Schneider; guter Lohn, stetige Arbeit. 8124 Evanston Ave. dfrsason

Verlangt: Schuhmacher, sofort, für Reparaturen. Lincoln Car bis Winnemac. 5010 N. Western Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Brickarbeit. 2112 Ogden Ave. dfrsa

Verlangt: Ein Schlosser. 2089 Elston Ave.

Verlangt: Guter Butcher; muß deutsch sprechen. 1701 Clybourn Ave.

Verlangt: Presser für Herren- und Damen-Kleider. Kommt fertig zur Arbeit. Crystal Cleaners & Dyers, 2635 N. Halsted Str.

Verlangt: Waiter; ebenso ein Mann am Oyster Counter. Chas. Kehl, 75 5. Ave.

Verlangt: Knaben und Männer für leichte Fabrik-Arbeit. Toy Factory, 1920 Kinzie Str. dfrsa

Verlangt: Upholsterer, stetiger Platz, guter Lohn für erste Klasse Mann; ebenso ein Junge mit 2jähriger Erfahrung. Gute Gelegenheit zum lernen. Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge der schon in Bäckerei gearbeitet hat, Tagarbeit; $8. 519 North Ave., nahe Mohawk.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu helfen. — 2100 Sheffield Ave.

Verlangt: Erste Klasse Painter. 6 Uhr. 2234 Burling Str., Top Floor.

Verlangt: Knabe um im Drugstore zu arbeiten. 934 Center Str., Ecke Bissell.

Verlangt: Erste Klasse Schuhmacher. 1088 Leland Ave., nahe Wilson „L"-Station.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 2617 Sheffield Ave. dfrsason

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann. Nur guter Mann braucht sich zu melden. 431 Wells Str.

Verlangt: Mann mit Erfahrung an Struktur-Eisenarbeit. 1428 N. Wood Str. dofr

Verlangt: 6 Jungen als Bundle-Wrappers. Allgemeine Storearbeit und dem Window-Trimmer zu helfen. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Agent für ein importirtes Bier-Geschäft. Bewerbungen unter Adr.: G. 261 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. Nachzufragen nach 5 Uhr. 2058 Cleveland Ave.

Verlangt: Tüchtige Schneider. A. Behrle, 1517 West 63. Str. dofrsa

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. 1361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schneider für Bügeln und Reparaturen. 1608 W. Chicago Ave.

Verlangt: Hemden-Bügler an weichen Negligee-Hemden. Kahn Bros. & Co., 315 Fifth Ave.

Verlangt: Junger Mann, der Butcher- und Grocerystore tenden kann. Muß in aller Arbeit bewandert sein. Zu erfragen im Saloon, Ecke Orchard und Center Str.

Verlangt: Nachtporter für Restaurant. Zu melden um 5 Uhr heute Abend beim Oberkellner. Kaiserhof Hotel, 270 Clark Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 1020 Blue Island Avenue.

Verlangt: Strangfärber. Fred. Strauß, 2451 Lincoln Avenue.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit das ganze Jahr. North Shore Tailor, 3011 N. Clark Straße.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends, 3356 N. Ashland Ave. nahe Roscoe.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Butcherei und Orders einholen. 1501 Otto Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 1314 Wrightwood Ave. nahe Southport.

Verlangt: Bushelman. $18 pro Woche. Geo. Metz, 517 Main Str., Evanston, Ill. dofrsa

Verlangt: Färber. Cohn Bros., 512 E. 47. Str. dofr

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. — Hendy Ruhwiebel, Zuschneideschule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. midofrsa

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei zu arbeiten.— William Lembke, 2625 W. 48. Str.

Verlangt: Tinner. 4518 West Erie Str., Ecke 48. Ave., Lake Str. Car. dofr

Verlangt: Geweckter Junge von 16 Jahren, an elektrischer Maschinerie; gute Gelegenheit zum Lernen und Emporarbeiten; muß gut englisch sprechen, lesen und schreiben. Anzufragen: 61 Market Str. Victor Elec. Co. dofrsa

Verlangt: Checker für Restaurant, mit guten Empfehlungen; guter Lohn. Adr.: G. 279 Abendpost. dofr

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Beständige Arbeit. A. Pape, Willow Springs. midofr

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit das ganze Jahr. 1621 Montrose Blvd. mido

Verlangt: Bügler, mit oder ohne Board. 6810 Harrison Str., Garfield Park Hochbahn. mido

Verlangt: Furnaller und Cleaner. Stark & Co., 78 State Str. mido

Verlangt: 100 Kohlengräber, West Va., $2 bis $4 per Tag, ebenso 100 Männer für Geleisearbeit, $1.65, (Board $3.50 die Woche, Fahrgeld vorgestreckt, kein Streik. Metropolitan Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 11. midofr

Verlangt: Erster Klasse „Spotter" in Wholesale Dyeing-Cleaning Stelle. 154 West 31. Str. dimido

Verlangt: Schneider an Männerröcke; stetige Arbeit; sowie junger Schneider zum lernen. Otto, 1836 Wells Str. di—son

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten für Health & Accident Insurance. Monatlich. Permanentes und profitables Geschäft für strebsame Männer. Näheres: Carl Sauer, Manager, 209 Calumet National Bank Bldg., 9117 Commercial Ave., South Chicago, Ill. bidosa

Verlangt: Buchbinder oder Pappschachtelmacher.— Mueller Bros., 2641—2661 W. Polk Str. mdosr

Verlangt: Ein erfahrener Verkäufer für Möbelabtheilung, sowie für Hausausstattungs-Abtheilung; stetige Stellung; gute Aussicht auf Beförderung. W. Kolacek & Co., 2030—2042 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave. bimido

Verlangt: Tüchtiger deutscher Korrespondent, welcher auf der Schreibmaschine bewandert ist. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., nahe West Madison Str. 13sep,lwX

Verlangt: Junge, ungefähr 16, das Droguen-Geschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit. 58. Str. und Prairie Ave., Drugstore. 13sp,1w

Verlangt: Guter Wagenschmied, selbstständig zu arbeiten. 1617 Clybourn Ave. 13splwX

Verlangt: Guter Junge, um Handwerk zu erlernen. Wm. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Avenue. 12splwX

Verlangt: Aelterer gebildeter Mann für leichte Beschäftigung. 2904 Lincoln Ave. 12splwX

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider für feine Kundenarbeit; auch junger Schneider, welcher gut nähen und bügeln kann; gute Gelegenheit, um das Geschäft zu erlernen. C. H. Schmidt, 819—29 Stewart Bldg., 92 State Str. 9splwX

Verlangt: Ein alter ehrlicher Mann, der etwas von Porterarbeit versteht und ein Pferd zu besorgen. Lohn $10 und Board. C. Nissen, Desplaines, Ill. mido

Verlangt: Ein guter Zigarrenmacher an $7.00 Mould Arbeit; kein Union-Shop. Beständige Beschäftigung. Man adressire: Henry Becker, Port Washington, Wis. bimido

Verlangt: Erfahrener Hausmann mit Referenzen. Vorzusprechen 5132 East End Ave. midofrsa

Verlangt: Ein deutscher Setzer für gewöhnlichen Zeitungssatz mit Angabe des Gehaltes, stetige Arbeit. A. Gravenhorst, Effingham, Ill. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. 179 E. Lake Str., C. F. Domann. mido

Verlangt: Farmarbeiter; muß melken können und Farmarbeit verstehen. Lohn $25 pro Monat mit Board. Gutes Heim. Adr.: Emil A. Handrock, North Crystal Lake, Ill., Box 21. mido

Verlangt: Schneider, tüchtiger Rockmacher. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Mark Kirin, 2208 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Bushelman. 68 W. Huron Str., 3 Thüren östlich von Clark Str. Jos. N. Orr. mido

Verlangt: Junger Mann für leichte Porterarbeit (Weißer) in Schneiderwerkstätte. Lohn. Gute Referenzen. Venedig, the Tailor, 143 Ost Madison Str. mido

Verlangt: Schneider in Dampf-Färberei. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Sogleich vorzusprechen. 40 Burlington Ave., La Grange, Ill. mido

Verlangt: Arbeitsmann für Store- und Stallarbeit, der mit Handwerkzeug umzugehen versteht. $4 die Woche, Kost und Logis. 4928 State Str.

Verlangt: Fitter an Coats. Paris Fashion Cloak Co., 195 State Straße. dofr

Verlangt: Zwei Schneider, stetige Arbeit. 4018 W. Lake Straße. dofr

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton.

Verlangt: Deutscher Schneider für neue und alte Arbeit; stetige Arbeit. J. Piltz, 6409 N. Clark Str.

Verlangt: Bushelman in Cleaning- und Dyeing-Stelle. 1245 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Zwei starke, junge Arbeiter, Oesterreich-Ungarn bevorzugt, für Sandschaufeln und Gartenarbeit, lange Arbeit. Zu melden, am liebsten 4555 Lincoln Ave., Ecke Wilson Ave., bei A. Zabel.

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Fabrikarbeiter, Porters, Janitors. Central Employment, Zimmer, 291. 171 Washington Straße.

Verlangt: Ein gründlich erfahrener Färber in Cleaning und Dyeing Factory, sogleich. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar mittleren Alters für einen Railroad Lunchcounter, müssen Erfahrung haben, und Short Orders machen können, sowie englisch sprechen, Nachtarbeit. Lohn $45, Board und Room. Zu schreiben an Charles Metzger, West Chicago, Ill.

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Guter Platz und guter Lohn. Erfahrung erforderlich. Adr.: G. 276 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Stricker und Strickerinnen an Sweaters. Guter Lohn. 4131 W. Lake Straße. 10splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, 27 Jahre alt, sucht Stellung als Schlosser, vertraut mit Maschinen. 371 Fifth Avenue.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Farmarbeiter sucht eine Stelle auf der Farm, kann gut melken. 1938 Austin Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Porter im Saloon oder in Restaurant. Joe Nickolitz, 655 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, thut auch Porterarbeit, gute Referenzen. Adr.: G. 270 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Schriftsetzer sucht dauernde Stelle. Anzufragen: 207 W. 118. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Kellner sucht Stellung, nimmt auch andere Arbeit an. Adr.: M. 371 Abendpost.

Gesucht: Guter, stetiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Fred. Abeles, 6233 Peoria Str.

Suche irgend eine Beschäftigung, erfahren in Haus- und Gartenarbeit, für Hotel oder Privat. Adr.: G. 274 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Biscuits, sucht Arbeit für mäßigen Lohn. 1551 Girard Str.

Gesucht: 35 Jahre alter Mann sucht Stellung als Porter und Bartender, spricht deutsch, englisch und böhmisch, erfahrener Koch. Julius Ellbogen, 1250 Wabash Avenue. dofr

Gesucht: Junger Mann (22), der deutsch und englisch spricht, sucht Stellung. Adr.: G. 275 Abdpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Gelegenheit, das Handwerk fertig auszulernen. Adr.: G. 279 Abdpost.

Gesucht: Deutscher, zuverlässiger Mann, war schon thätig im Saloon, sucht Porterarbeit oder Waiter in Restaurant oder Saloon. Joe Tobie, 917 Wells Straße.

Gesucht: Bartender, 28 Jahre alt, Deutscher, etwas Englisch, sucht Stelle; ist willens, bei der Porterarbeit mitzuhelfen. Adr.: G. 272 Abdp. mido

Gesucht: 30 Jahre alter Mann, praktisch und theoretisch erfahren im Maurergeschäft, sucht Stelle oder stetigen Platz in Fabrik oder anderwärts. J. Ruck, 3340 N. Seeley Ave. mido

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewanderter Wagenmacher, sucht Stellung. Persönlich oder brieflich. 1817 Burling Str. mido

Gesucht: Deutscher Bartender, 23 Jahre alt, spricht englisch, sucht Stelle, am liebsten wo möglich das Bartenden gründlich zu erlernen. Adr.: G. 282 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Rolls oder selbständig, gut an kleiner Waare, sucht Arbeit. Adr.: G. 259, Abendpost. mido

Gesucht: Cakes-Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Adr.: M. 379, Abendpost. mido

Gesucht: Guter Cakes-Bäcker sucht Stelle. Schmitz, 3940 W. Madison Str. mido

Gesucht: Junger, anständiger Deutscher sucht stetigen Platz. Adr.: L. 176 Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer Mann, Bäcker, sucht Arbeit. 2012 Milwaukee Ave. mido

Gesucht: Bartender, guter, solider Mann, sucht stetige Stellung. Adr.: Paul Retser, 216 Hill Str. dimido

Gesucht: Gute zweite Hand sucht Stellung an Brot oder Cakes. P. W., 4023 W. Grenshaw Str. dimido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes. August Dvorak, 1425 S. 41. Court. dimido

Gesucht: Guter Bartender, zuverlässiger, verheiratheter Mann, sauber, nüchtern, arbeitswillig, sucht dauernde Stellung. Zacharias, 2022 Fremont Str. dimido

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. dimido

Gesucht: Ein Mann, der deutsch, böhmisch und englisch spricht, kann auch bartenden, sucht Stellung im Saloon. Chas. Kostobris, 1333 West 15. Str. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wife Tamers."
Powers'. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Cat and the Fiddle."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Bartender, kann englisch sprechen. 256 West 43. Straße.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle; will selbstständig arbeiten. Adr.: M. 870, Abendpost. dfr

Gesucht: Guter Lunchmann, kann kochen und aufwarten, sucht Stelle. John Salzman, Nr. 617 S. Leavitt Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Porter; hat Arbeit schon gethan. Peter Meyer, 1708 Cleveland Ave.

Gesucht: Fleißiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Hat gute Referenzen. Phone 215 Dearborn.

Gesucht: Mann gesetzten Alters, guter Bartender, besorgt Porterarbeit, ist auch guter Lunchmann, sucht Stelle. Adr.: M. 384 Abendpost. dosa

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, spricht deutsch, böhmisch und englisch, sucht Stelle, um mit Pferd zu fahren, oder als Janitor. 1327 S. 43. Avenue, hinten. do—son

Gesucht: Erfahrener Bartender, nüchtern und ehrlich, sucht stetigen Platz. Empfehlungen. Hermann Schmidt, 1302 W. 15. Straße.

Gesucht: Ehrlicher, reinlicher Mann wünscht Stelle als Porter. Kommt von guten Eltern. Werner, 8547 N. Albany Ave.

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht Arbeit, spricht deutsch und englisch. 1492 Clybourn Ave., John Schneider.

Gesucht: Starker Fuhrmann sucht Stelle. Adr.: M. 269 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 50 junge Damen, über 17 Jahre, für versch. Laden-Stellungen; Graduirte der Gramer-Schule vorgezogen; müssen bei den Eltern wohnen u. gute Empfehlungen beibringen können; ausgezeichnete Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Nachzufragen beim Superintendent, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State u. Van Buren St. und Wabash Ave. 11sep*X

Verlangt: Store-Mädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aufgewecktes junges Mädchen um Kleidermachen zu lernen, Otto, 1836 Wells Str. —son

Verlangt: 50 Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Kommt fertig zur Arbeit; bringt Schul- u. Alters-Zertifikat mit Euch. $3 per Woche. Zu erfragen in der Office des Supertendent, 5. Floor, 8:30 Vorm.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Ave. sep10*X

Verlangt: Ein Mädchen zum Pressen, für Reinmach- und Färberei-Geschäft. 3243 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Büglerin für Färberei; — stetige Arbeit. Anton Graf, 217 W. Division Str.

Verlangt: Verkäuferin für unser Postkarten-Novelties und photographische Materialien-Department. Muß etwas Erfahrung in dieser Branche und gute Empfehlung haben. Adr.: G. 260 Abendpost.

Verlangt: Putzmacherin und Lehrmädchen. Guter Lohn. Mrs. E. Behrendt, 3460 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen im Geschäft und im Haus zu helfen; gutes Heim. Delikatessen-Store, 445 Chicago Ave.

Verlangt: Damen für Stempeln von Transfers, zu Hause; $1.50 per Dutzend. Arbeit garantirt. 39 S. State Str., Zimmer 312.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, als Verkäuferin im Store. Anzufragen: 426 W. Division Str.

Verlangt: Kleidermacherinnen, nur erfahrene; dauernde Stellung; sehr guter Lohn. Jacobs, 4511 Indiana Avenue. doson

Verlangt: Mädchen im Alter von 16 Jahren, im Bäckerladen mitzuhelfen. 215 Ost 22. Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin für Nähen und Draping, Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. midofr

Verlangt: Presser-Mädchen in Dampf-Färberei. $15 die Woche. Sogleich vorzusprechen. 40 Burlington Ave., La Grange, Ill. mido

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Operators, sowie Lehrmädchen. Beständige Arbeit. Bester Lohn. — Madison Embroidery Co., 41 State Str. mdofr

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Anzufragen in der Fabrik. Franklin MacVeagh Co., 16. Str. und Newberry Ave., ein Block westlich von Halsted Straße. 9splwX

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Arbeit, in reiner, gesunder Fabrik; guter Lohn; stetige Arbeit. Sefton Manufacturing Co., 301 West 35. Str. 9sep,1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 179 E. Lake Str., C. F. Domann. mido

Verlangt: Mädchen für Fälteln von Kragen und Aermel für Coats zu machen, bei Hand.
H. M. Marz & Co.,
Jackson und Peoria Str., 8. Floor.
midofr

Verlangt: Knöpfe-Annäher an Röcken. H. M. Marz & Co., Jackson & Peoria Str., 8. Floor. midofr

Verlangt: 50 weitere erfahrene Nähmaschinen-Operators an allen Sorten Waschkleidern für Kinder und Mädchen. Viel Arbeit an Hand. Guter Lohn. Helle, luftige Arbeitsräume. Sogleich vorzusprechen. Highland Mfg. Co., 1038 N. Ashland Av., Ecke Emily Str. midofr

Verlangt: Sofort, gründlich erfahrene Presser-Mädchen für Cleaning und Dyeing Factory. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2346 Fullerton Ave. -14sp,1w

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 908 Wells Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Power Nähmaschine-Operator; stetige Arbeit; guter Lohn. Polar Knitting Mills, 1515 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 98 Market Str. 12splw

Verlangt: Erfahrene Basters und Finishers an Damen Jackets. Reskie & Kirschbaum, 238 5. Ave. 12splw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 540 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4847 Champlain Ave. 10splw

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. 450 Barry Ave. 'Phone: Graceland 371. 9splwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein; gutes Heim, Sonntags frei. 103 S. Halsted Str., Zigarrenladen. dimido

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. 1323 West Madison Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, gesetzten Alters, für allgemeine Hausarbeit, mit einer alten Dame nach Florida zu gehen. Nachzufragen von 9 bis 2 Uhr Vormittags, bei Miß Koenig, 454 Wrightwood Ave. Frisch eingewanderte bevorzugt. dimido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene in Familie. 545 East 50. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2137 Fremont Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen. Mrs. M. Nemeroff, 346 E. 49. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5810 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 2040 Michigan Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen, frisch eingewandertes nicht ausgeschlossen. 2512 Michigan Ave. dfrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1800 W. Division Str. Zappel.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 457 Fullerton Blvd., Flat 1. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 3537 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche oder bügeln. Dampfheizung. Mrs. Levin, 657 W. North Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; keine Kinder. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 2927 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; keine kleinen Kinder. 3842 Cottage Grove Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1921 Sedgwick Str., Flat 1.

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Arbeit, nähen und 8-jähriges Kind zu beaufsichtigen. 64 Ost Cedar Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1014 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1489 Milwaukee Ave., Miller. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1870 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1422 Milwaukee Ave., Store. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2354 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Businesslunch-Köchin in Saloon. 600 W. Harrison Str., Ecke Jefferson.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. A. J. Sahel, 1037 N. Robey Str., 2. Floor.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. Lohn $10 die Woche. 1861 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Eine erfahrene Köchin in kleinem Hospital. Zimmer und guter Lohn. Anzufragen: 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen in Familie von 2. Nachzufragen: 4911 Kenmore Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Frau mittleren Alters zur Stütze der Mutter mit Baby und Hausarbeit; gutes Heim; stetiger Platz; Empfehlungen erforderlich.— 710 Cornelia Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Guter, stetiger Platz. Zu erfragen 1508 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave., Mrs. Meyn. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2606 Ogden Ave., Store.

Verlangt: Waschfrau für Montag oder Dienstag. Nachzufragen Morgens. 4920 Forestville Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4 in Familie. Lohn $7. 174 N. Euclid Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. Kleine Familie. 787 Ost 50. Str. Phone Drexel 3895.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4454 Calumet Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1211 55. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Wäsche; keine Kinder; guter Lohn. 425 45. Place, zwischen Vincennes Ave. und Grand Boulevard. Staller.

Verlangt: Junges Mädchen, tagsüber Baby zu beaufsichtigen. 920 Lakeside Place. Phone: Ravenswood 2319. dofrsa

Verlangt: Ein englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, tüchtiges Mädchen. 929 Foster Ave., 2. Apartment. Phone Edgewater 2550.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4936 Washington Park Place, 1 Block östlich von Grand Boulevard.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 4801 N. Whipple Str.

Verlangt: Zweite Köchin. $60. Nachzufragen beim Chef, University Club, 7 Ost Monroe Str.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit.— 2234 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 424 S. Spring Ave., La Grange (Chicagoer Vorstadt). Kleines Haus. 2 in Familie. Guter Lohn. Nehmt Garfield Zweig der Metropolitan Hochbahn, transferirt auf La Grange elektrische Car, oder telephonirt: Mr. Moody, Lawndale 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 1581 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Office. 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 6 Zimmer Apartment, drei in der Familie; gute Köchin, Privatbad für Mädchen. — Mrs. Cohn, 4149 Sheridan Road.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um Baby zu besorgen, Nachts nach Hause gehen. 2922 Racine Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen zwei Tage, 5739 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2529 Wabash Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Gutes Heim für richtige Person. 2727 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave. do—son

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Stunden täglich von 1 bis 4 Nachmittag, kein kochen, oder Mädchen, das den ganzen Tag bleiben möchte. 817 Belden Ave. Telephon: Lincoln 2759. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um bei Baby mitzuhelfen und sich allgemein nützlich zu machen in Familie von 3 Personen; gutes Heim, frisch eingewandertes bevorzugt. 1151 Ost 55. Str. dosondi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, $3 die Woche. 3439 North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Köchin, die willens ist bei der Wäsche mitzuhelfen; kleine Familie; guter Lohn. 4078 Evanston Avenue. dofr

Verlangt: Haushälterin (Wittwe mit Sohn) in Vorstadt, nahe katholischer Schule; muß englisch sprechen. Näheres unter Adr.: G. 280 Abendpost.

Verlangt: In Wilmette, ein gebildetes, deutsches Mädchen, um zwei Kinder zu beaufsichtigen; gute Heimath und guter Lohn, bei C. P. Van Schaack, 614 Linden Ave., Wilmette, Ill.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 3555 Nord Ashland Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie. 2785 Logan Blvd. dofr

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; vier in der Familie. 4306 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, Empfehlungen erforderlich. Lohn $5.00. Anzufragen: 3835 N. 41. Ave. Telephon: Irving Park 1414.

Verlangt: Ein Mädchen für Saloonarbeit; guter Lohn. 920 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1906 Newport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 519 North Ave., nahe Mohawk. mdofr

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas ungarisch spricht, für leichte Hausarbeit. 872 N. Marshfield Ave., oben. mido

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, die willens ist, auch die Wäsche zu besorgen, in einer amerikanischen Familie von 3 Erwachsenen in Evanston. Guter Lohn. Näheres zu erfragen: Zimmer 503, 6 Madison Str., zwischen 1 und 3 Uhr Nachm. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß ihre Arbeit verstehen. $6 per Woche. Dauernde Stelle. 1256 N. Western Ave., Ecke Potomac Ave. midofr

Verlangt: Jüngere Haushälterin bei Wittwer mit 4 Kindern, im Alter von $2\frac{1}{2}$ bis 9 Jahren, Protestantin bevorzugt. Bitte Lohn und Verhältnisse anzugeben. Adr.: G. 263, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6559 Southport Ave., Bowker.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Oppenheimer, 5626 South Park Ave.

Verlangt: Frau, 6 Monate altes Kind in Pflege zu nehmen. 2338 Southport Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2643 Florence Ave., nahe Wrightwood, 2. Flat.

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Avenue, nahe Grand Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4017 Michigan Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4550 Wellington Place, 46. Str., nahe Greenwood Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 922 Montrose Boulevard, nahe Evanston Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. Anzufragen im Store, 1204 Wells Straße. dimido

Verlangt: Deutsche Köchin, keine Wäsche. 4617 Ellis Ave. 'Phone: Oakland 794. di—fr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2108 Milwaukee Ave., Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2158 Humboldt Blvd. Tel. Humboldt 4697. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Köchin; muß Stadt-Empfehlungen besitzen; keine Wäsche; $9. 4928 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Gutes deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1636 West 69. Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 5440 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 840 Ost 51. Str., 2. Apartment, Samuel.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Lohn $6—$6.50. Mrs. P. A. Großmann, 5244 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. M. Blanke, 2632 Hampden Court, 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein zuverlässiges, deutsches Mädchen reiferen Alters als Stütze der Hausfrau in kleiner deutscher Familie. Wünschenswerthe Stellung. Reflektanten mögen vorsprechen zwischen 1 und 5 Uhr Nachmittags in Zimmer 810 Strauß Bldg., Ecke Madison und Clark Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit Levin, 1121 S. Morgan Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, um Abends und Sonntag Mittags $1\frac{1}{2}$ bis 2 Stunden in der Küche mitzuhelfen. 4532 Indiana Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Kind zu beaufsichtigen. 2402 W. Division Str., Hardware-Store. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 902 Newport Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in deutscher Familie. Gutes Heim. Vorzusprechen 4216 N. Harding Ave., ¾ Block südlich von Elston Ave., $2\frac{1}{2}$ Blocks nördlich von Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1149 West 63. Str., nahe Center Ave. mido

Verlangt: 50 Mädchen und Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3674. Leskowitch. Verm.-Institut.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4823 Justine Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für 2 oder 3 Tage die Woche. Klima, 1443 20. Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder im Restaurant. 1722 Kimball Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. F. Sabel, 2730 Ward Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Restaurant. 1719 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1718 Dayton Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 717 Rees Str.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin mit guten Referenzen, spricht deutsch und englisch, sucht gute Stelle in einer guten Familie. Lena Tilensheit, 1150 Washburne Ave.

Gesucht: Möchte 2 oder 3 Tage in der Woche bei einer Schneiderin auf der Nordseite nähen helfen. Adr.: M. 369 Abendpost.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze für ganzen oder halben Tag. 2235 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für die ganze Woche. 2435 N. Ashland Ave.

Gesucht: Alleinstehende, anständige Wittwe, erfahrene Köchin, wünscht leichten Platz. 4949 E. Ravenswood Park Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Küchen- oder Hausarbeit. Bitte zu schreiben an L. Jächli, 631 Lake Str.

Gesucht: Aeltere Wittwe, gute Köchin, sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. 1226 Pleasant Str., Parterre.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit außer dem Hause. 2744 Perry Str., nahe Diversey Blvd.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit in anständiger Familie, erst 5 Wochen im Lande, spricht deutsch und dänisch. Vorzusprechen: 4431 Drake Ave., nahe Montrose Ave.

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. A. Martem, 228 W. 25. Place, nahe Wentworth Avenue.

Gesucht: Aeltere Frau sucht einige Stunden des Tages Beschäftigung, geht auch ins Restaurant. Zu erfragen: 1118 Seminary Place, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Suppen kochen, ½ Tag. Bitte brieflich mit Lohnangabe unter Adr.: G. 277 Abendpost.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei einer alten Dame oder Herrn, von 10 bis 12 Morgens. 767 Pierce Straße.

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung sucht Beschäftigung, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vogel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. bidosa

Gesucht: Eine gute Köchin, erfahren in Restaurant, Club und Saloon, sucht stetigen Platz, keine Sonntagarbeit. Adr.: G. 235, Abendpost. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau gute Köchin, Mann für Garten- und Hausarbeit. Geht auch als Janitor. Adr.: M. 367 Abendpost. dosa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Zwei jüngere Männer von gutem Aeußern und Verhältnissen suchen die Bekanntschaft zweier Damen, nicht über 30 Jahre alt; gute Erscheinung erwünscht; zwecks Heirath. Bloß Ehrlichmeinende werden berücksichtigt. Adr.: J. W. 38 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildeter, junger Mann mittleren Alters sucht junge Dame mit kleinem Kapital, zwecks Heirath kennen zu lernen. Anonyme Antworten zwecklos. Diskretion Ehrensache. Adr.: G. 265 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutsches israelitisches Fräulein, tüchtig im Haushalt, angenehme Erscheinung, wünscht mit tüchtigem Mann bekannt zu werden, zwecks Heirath; Wittwer mit 1 bis 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Offerten mit genauer Adresse berücksichtigt. Anonymes und Agenten verbeten. Adr.: G. 278 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted St. 14jl—20spdosondi

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jp*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf am Freitag, den 16. Sept., um 10 Uhr Vormittags. Ich werde ein großes Sortiment von hochfeinen und mittelguten Möbel, Rugs, Oefen, Messing- und Eisen-Betten, Filz-Matratzen, Steingut- und Bettwaaren, Bettzeug und allgemeine Haushaltungsgegenstände verkaufen. J. Naeth, Auktionär, 2525 Sheffield Ave.

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175. $125 Parlor-Set für $34. $65 Rugs für $18; Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 North Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

Zu verkaufen: Billig, Betten, Dresser, Gas-Range sonstige Hausgeräthe. 1919 Addison Str., nahe Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Ein Kinderbett, ein großes mit Spring und Matratze, eine Zither und Nähmaschine. 826 N. Hermitage Ave., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Möbel, Messingbett, Bücherschrank, Parlortisch, Chinacloset. 5243 Calumet Avenue, 3. Flat.

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agsondido*

Zu verkaufen: Billig, Kochofen. 1529 Wellington Str., 1. Flat. mido

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11splwX

Zu verkaufen: Möbel von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Buffet, Schlafzimmer- u. Bibliothekmöbel, nur kurze Zeit gebr.; einzeln oder zusammen, sofort. 717 Belmont Ave. 11splwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Abreise prachtvolles fast neues $300 Piano für $125 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

Feines Stetson Piano umständehalber für $40 sofort zu verkaufen. 'Phone: Harrison 7358.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Zu verkaufen: Upright Fischer Piano und Möbel. 543 North Ave., 3. Flat. bidosa

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Straße. 18splw

Storage Verkauf—3 Pianos sofort zu verkaufen, Emerson $20, Kimball $100, Lyon & Healy $50. 733 Milwaukee Ave., Dept S. 11splwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11splwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmtX

Zu verkaufen: Billig, gehe nach Deutschland — weiblicher hoch tragender französischer Seiden-Pudel. 2133 Edward Ct., hinten.

Zu verkaufen: Guter, solider Wagen in gutem Zustande und Platform-Wagen, billig. 1406 Orleans Str.

Zu verkaufen: Gespann Pferde und Geschirr. — 3342 W. Ravenswood Park Ave. 'Phone: Graceland 2304. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Gespann Pferde je 1350 Pfd. schwer, 8 Jahre alt, sowie Geschirr und Sandwagen. 943 Ashland Ave., Evanston, Ill. di—fr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an all'n Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Feine Marmor-Figur, welche Dame darstellt. 813 So. Center Ave. mi—son

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hat einem dringenden Bedürfniß in Chicago dadurch abgeholfen, daß sie einen hervorragend guten, auf pädagogischer Ethik basirten Unterricht in Englisch Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, Kaufm. Korresp., Handelsrechtslehre u.s.w. an Jedermann, auch Damen, ertheilt. 4 monatl. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen jetzt. Preis monatlich $3. Spez. Kurs $5 für 3 Monate. Unterricht täglich 10 Vorm. bis 10 Abends; Sonntags 10—12 Vorm. Zimmer 308, Bush Temple, 800 N. Clark Str., Ecke Chicago Ave. 15sp,dosasondi,1mo

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 13jl,sasodido,1m

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 3jlsasodidolmt

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden). 3 Monate $5; gute Stellungen durch Germ. Americ. Benef. Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midoson

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $1500 zu verleihen, erste Hypothek, Grundeigenthum. Nordseite. Adr.: L. 166 Abendpost.

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen; Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee.
16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12splmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.sw. Deutsch gesprochen. Freie Konsulatation. Mechanische Zeichnungen.

Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago
9jlsondido*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, große Yard; billige Miethe. 5106 La Salle Str. — Eigenthümer 5227 Michigan Blvd.

Vermiethe 3 Zimmer Frontwohnung. 738 Blackhawk Str.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer und Bad. 1919 Addison Str., nahe Lincoln Str.

Zu vermiethen: Neuer Store, gut für irgend ein Geschäft. 4720 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer modernes dampfgeheiztes Flat. $30. 3324 N. Clark Str., 2. Floor. dofr

Zu vermiethen: 2026 Ohio Str., helle 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10, $12 und $14. dosa

Vermiethe Store und 3 Zimmer, feine Lage, Nordseite, $19. Adr.: M. 374 Abendpost. mdofrsa

Zu vermiethen: Store, in guter Gegend, beste Gelegenheit für Drygoods-, Herrenausstattung- oder Delikatessen-Geschäft. Zu erfragen: 1503 Milwaukee Avenue. 13splwX

Zu vermiethen: Neue Flats, 4 und 5 Zimmer, $16 und $19. 1144 Sedgwick Court. 5 Zimmer, $20, an Sedgwick Str. P. Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. 10splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Modernes Front-Schlafzimmer; elektrisches Licht und Bad; $1.75. 2942 Racine Ave., 2. Flat.

Verlangt: Boarders. 2922 Orchard Str.

Kost und Logis zu haben. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton.

Verlangt: Alleinstehender Mann erhält möblirtes Zimmer frei für ein wenig Hausarbeit. 331 South Peoria Str., Landlord.

Wittwe wünscht ordentlichen Mann in Board. — 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit großer Küche, für leichten Haushalt. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, billig. Center Hochbahnstation. 956 Garfield Ave. dfrsa

Zu vermiethen: Billig, zwei schöne helle Zimmer an 2 oder 3 Leute. Zu erfragen: 884 N. Franklin Straße, 1. Flat, hinten. dofr

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2081 Mohawk Straße, 3. Flat. 15splwX

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an 2 Herren oder 2 junge Mädchen. Gutes Heim. 421 Center Str. mido

Zu vermiethen: Einfaches Schlafzimmer für 2 deutsche Männer, mit Wäsche, billig. 1462 Clybourn Ave., Basement. midofr

Zu vermiethen: Helle, warme Zimmer, $14. 2065 West 12. Str. midofrsa

Zu vermiethen: Reinlich möblirtes Zimmer, privat, nahe Hochbahn. 2142 Fremont Str. midofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Aeltliche Frau sucht ein Zimmer mit kleinem Bettzimmer. 1811 N. Park Ave.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht 1—2 Zimmer, bei Wittfrau oder Landlord. Preis. Bis Samstag. C. Parade, 532 26. Str.

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer Wohnung oder kleines Haus mit Gas, auf der Nordseite oder Nordostseite. Brieflich an Schumacher, 767 Boston Avenue.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stimmt in den Vorwahlen am 15. September für George S. Foster, indossirt vom Zentral-Komite, der 12. Kandidat für Richter des Stadtgerichts auf dem demokratischen Ticket.

modimido

Zu verkaufen: Auf Montrose Kirchhof, 6 Gräber-Lot in bester Sektion für $100 baar. Lots die weniger günstig gelegen sind kosten bedeutend mehr. — Handelt schnell. Adresse: L. 172 Abendpost.

Gebeten um Adresse von Ponta Lava aus Temeswar. John Jakoby, 1718 Michaels Ct.

Painting und Calcimining; gute Arbeit, billig. Theo. Neuson, 1586 Orchard Str. dosonmo

Zement-Arbeit, Sidewalks, Floors, Basement, fertigt billigst: Krimmel, 1649 Sedgwick Str. doso

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. bidosa

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 14jl—20spdosfdi

Echter Szegediner Rosen-Paprika im Kleinen wie Großen zu haben bei Alphonse Lichtenauer, 231 W. North Ave. Telephon: Lincoln 2979. 25agdosondilm

8 Monate altes Mädchen in Pflege zu geben. — Abends nachzufragen. 1946 Hudson Ave., 2. Flat, nahe Center Str. mido

Gelegenheit für zwei Studentinnen, im Süden zu studiren. Logis und Kost. Adr.: Box 53, University P. O., Miss. mido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Die „Phoenix"-Halle, Sedgwick, Division und Clybourn Ave., noch für einige Abende zu vermiethen zu $10—$50; ebenso Tage für die Logenhalle, $4 die Versammlung. Adressirt: 1165 Sedgwick Str. 10splwX

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse. Billigste Preise. Einzige Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. 1jp*X

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15jl*X

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. bosamomi*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine neue Behandlung für Schwindsucht und Asthma, mit Erfolg in vorgeschrittenen chronischen Fällen angewandt; kann Ihnen die besten persönlichen Referenzen geben. Dr. Flanagan, 4647 S. Halsted Str. 'Phone: Yards 1803. 18splwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 43.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 706.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5403 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 8ag*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$145 kaufen sofort feinen Candy-, Notions- und Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; gute Geschäftslage; feine Einrichtung; vier feine Wohnzimmer mit dem Laden; niedrige Miethe. 3736 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 6-Kannen Milchroute; billig wenn sofort genommen. Eigenthümer verläßt Stadt. — 1961 Bissell Str.

Zu verkaufen: Meinen Saloon mit Lizens und Lease. Ernst Becker, 1982 Clybourn Ave. Phone: Lincoln 6290. dfrsason

Zu verkaufen: Zigarren-Store. Gute Gelegenheit für Katholiken. 2211 Ogden Ave., Ecke Leavitt Str.

Kein Schwindel! Krankheitshalber ist ein gutgehendes Delikatessengeschäft zu verkaufen; gutes Auskommen garantirt; keine Agenten. 2013 Roscoe Boulevard. dofr

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop; gute Gelegenheit für guten Schuhmacher. 4008½ Lincoln Ave.

Großer Bargain!—Verkaufe 7 Kannen Milch-Geschäft, Pferd, 3 Wagen, für die Hälfte des Werthes. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, beste Lage, mit großer Halle; Wocheneinnahme $250; wenn sofort genommen, $950. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe 5 Delikatessenstores zu verkaufen. Beste Lagen; große Einnahmen; schöne Wohnungen. Kommt seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei nach Vorschrift, nur Hausgeschäft, Wocheneinnahme $200, sehr billig, wenn sofort genommen. Fragt Morgens 9.—1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon an North Ave., Ecke, eigene Lizens, Wocheneinnahme $300, 5 Jahre Lease.— Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutzahlendes Geschäft, ist mit wenig Geld zu übernehmen. Adr.: M. 368 Abendpost.

Gutes Restaurant, 8 Zimmer, in Fabrikgegend gelegen, sofort billig zu verkaufen. 524 Harrison Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butchergeschäft. Ursache wird mündlich mitgetheilt. Mrs. A. Ruebel, 801 West State Str., Hammond, Ind.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus; gute Lage. 147 Chestnut Str. jd15,20,22

Zu verkaufen: Fisch-, Austern- und Delikatessen-Geschäft; alter Platz. 1741 Larrabee Str. djaso

Zu verkaufen: Candy-Store, gegenüber der Schule. 2001 Washburn Ave. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei, nur Laden-Geschäft; keine Agenten. Adr.: G. 267 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Gutgehender Drygoodsstore, möchte auch eine gutgehende Hühnerfarm eintauschen. Adr.: G. 253 Abendpost.

$388 oder beste Offerte, billig zu $600, kaufen, wenn sogleich genommen, einen lange etablirten, stets gutzahlenden Delikatessenstore; großes reines Waarenlager, elegante eichene Fixtures. $16 Miethe mit großen Wohnräumen, kein anderer Delikatessenstore innerhalb 3 Blocks. Theilweise auf Zeit.— Sogleich vorzusprechen: 6142 Wentworth Ave. bdo

Seltene Gelegenheit! Feine moderne Bäckerei zu vermiethen, kein Auskauf, 2 feine Backöfen; billige Miethe; feine Lage. 4312 Madison Str. bidosa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store mit Meat-Market; beste Lage in der Stadt; billige Miethe. 5102 Ashland Ave. bidosa

Zu verkaufen: Fair Store. Altes etablirtes Geschäft. 5830 Wentworth Ave. sasodido

Zu verkaufen: Delikatessen, großer, sauberer Vorrath; großes, gangbares Baargeschäft; deutsche katholische Nachbarschaft; fünf feine Wohnzimmer; großes Basement; Eck-Laden; Einnahme $40 den Tag; Pr. $1650. Newman, Eigenth., 724 Wrightwood Ave. mobido

Zu verkaufen: Grocery und Market, Nordseite, sowie Eigenthum, ein gutzahlender Laden. Keine „Fakers". Dies ist kein billiger Store, sondern ein guter Store billig. Adresse: M. 399, Abendpost. modosa

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus sehr billig, wenn sofort genommen. 311 Wisconsin Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für deutsche Familie! Restaurant und Grocery, 2 Kühe, Pferd und Wagen nebst lohnender Beschäftigung für einen Mann. Preis $750. Würde Cash zuzahlen und auf Cottage vertauschen. Krankheit. Adr.: G. 208 Abendpost. midoson

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen- und Fisch-Store. 3502 West Chicago Ave. Muß verkauft werden wegen Krankheit. mido

Zu verkaufen: Guter Branch Bäcker Store. 2013 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, nur Ladenkundschaft — Adr.: G. 264, Abendpost. 14splwX

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-Store. 1446 Barry Ave. di—fr

Grocery und Delikatessen muß sofort billig verkauft werden. 1610 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Beabsichtige mein gutgehendes Geschäft, „General Store", an einer der besten Straßen dieser Stadt gelegen, zu verkaufen oder zu vermiethen; seit 17 Jahren etablirt, und beabsichtige, vom Geschäft zurückzutreten. Ernstmeinende Käufer mögen sich wenden an den Eigenthümer: Otto Jemm, 540 Grand Ave., Kenosha, Wis. bi—son

Zu verkaufen: Billig, kleines Hotel in Stadt von 12,000 Einwohnern, wegen Krankheit; eigene Lease und Lizens. $500. Zu erfragen unter Adr.: L. 165 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus und Store. Zigarren, Laundry etc. Reinverdienst über $2000 jährlich. Feinste Gelegenheit für Mann und Frau. Nie wieder zu haben. Preis $1200. Lange, 704 Dearborn Avenue. dimido

Zu verkaufen: Roominghaus, 22 Zimmer, fein möblirt, Dampfheizung, auch sehr gut für Boardinghaus, feine Nachbarschaft; Preis $14,000, für Möbel, Haus und Lot, alles komplett, Property allein ist $25,000 werth, muß verkaufen wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: M. 386 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bin genöthigt, krankheitshalber meine Grocery und Market zu verkaufen. Gut etablirt, in Stadt von 1500 Einwohnern, 40 Meilen von Chicago. Guter Verdienst; geringe Unkosten. Preis nur $750. Adr.: T. 22 Abendpost. sodimido

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Polster- und Dekorateur-Geschäft, feines Inventar und Kundschaft. Adr.: L. 159 Abendpost. 12splwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner in Restaurant, Mädchen oder Wittwe. Gute Gelegenheit. Adr.: G. 251 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3 Apartments. Verkauf eines Nachlasses, Ecke, dreistöckiges Brick, sechs 7 und drei 5 Zimmer, in guter Ordnung, Miethe $3216 jährlich; Preis $22,000; 3 Blocks von Southport Hochbahn. Ferner 9 Flats, Addison östlich von Clark Str., modern, $29,000; Miethe $4000 jährlich. Ebenfalls neues 9 Flat, nahe Paulina Hochbahn, Lincoln, Ashland und Southport Ave. Straßenbahn, $27,000; Miethe $3432 jährlich. Wenn Ihr eine gute Geldanlage wünscht, kommt und seht diese. dofrsa
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Große Bargains! Dreistöckiges Brick, drei 6 Zimmer, alle Straßenverbesserungen. Gute Fahrgelegenheit, $6200. 2-stöckiges Frame, zwei 5 Zimmer, Basement, Miethe $33; Preis $3300. Newport nahe Clark, 4-Zimmer Cottage, Basement und Attic, nahe Hochbahn, $2100. 2-stöckiges Frame, 5 und 6 Zimmer, $2900. Andere große Bargains.
John Bobel, 3430 Southport Ave.
dofrsa

Zu verkaufen: Lake View modernes 18-Flat Eckgebäude; Ofenheizung; jährliche Miethe $3700; Preis nur $30,000.
Aug. Torpe, 820 North Ave.
13sep,1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Stall und Wagenschuppen. 622 Hinsche Str. 10splwX

Zu verkaufen: Bckstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 327 Abendpost. 29ag*X

Lake View, gutes 4 4-Zimmer Flatgebäude, Miethe $52; Preis $4600. Zu verkaufen wegen Krankheit. Torpe, 820 North Ave. 10splwX

Vertausche 3-stöckiges doppeltes modernes Flatgebäude, werth $20,00, für kleineres Gebäude; ist 819 und 820 Webster Ave. gelegen. Torpe, 820 North Ave. 10splwX

Gutes 4 und 5 Zimmer Flatgebäude, ist 1754 Clybourn Ave. gelegen. Preis $2000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splwX

Verkaufe gute Geschäfts-Lot, Montrose und Drake Ave., 58x125 Fuß, sehr billig. August Torpe, 820 North Ave. 10splwX

Mit nur $1000 Anzahlung verkaufe Framehaus, mit Basement; sechs Flats; 4- u. 3-Zimmer Wohnungen; bringt $534 Miethe jährlich; nur $3700; an Dayton Str., nahe North Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Seltene Gelegenheit! Sehr gut gebautes zweistöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Lot; 2 moderne 6 Zimmer Flats, Addison Str. Nur $5600.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick Basement und Trockenboden; zwei moderne helle 6-Zimmer-Flats, nahe Lincoln Avenue; nur $3800; nur $1000 nöthig.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zu Lincoln und Belmont Ave. Cars, $3500; $1500 Baar.
2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, alle Straßenverbesserungen, $4200; $1200 baar.
Neues 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, Mosaik-Floors, Eisbox-Drains, durchweg dekorirt, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. u. Irving Park Blvd. Car. $5950, $1000 Baar, $30 monatlich.
Belosky, Ecke Leavitt und Addison Str. und 1905 Belmont Avenue. sodido

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats; Furnace; modern; nahe Wellington-Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Wollt Ihr Eure Cottage, 2 oder 3 Flat Gebäude verkaufen, so sprecht vor bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Frame-Cottage, sehr billig, $2600; an Mohawk Str., nahe North Ave.
August Torpe, 820 North Ave. bidosa

Zu verkaufen: Elegantes, modernes, dreistöckiges drei 7-Zimmer Stein-Flatgebäude, nahe Montrose Boul. und Clark Str.; $9500, werth $11,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. bidosa

Zu verkaufen: Nahe Foster und Evanston Ave., modernes drei 7-Zimmer Steingebäude; Lot 34 bei 130; $11,500. Torpe, 820 North Ave. bidoson

Zu verkaufen: An Sedgwick Str., gutes Grocery-Geschäftsgebäude; monatliche Miethe $58; Preis $5000. August Torpe, 820 North Ave. bidosa

Bargains! Neue moderne 2-Flat Brick-Gebäude, Brick Porch und Steintreppen, 5 und 6 Zimmer; Furnace-Heizung, Eichenböden und Verkleidung im ganzen Gebäude, Mosaik-Böden in Badezimmer und Vestibule. Preis $6200; leichte Bedingungen; $500 baar, Rest wie Miethe.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
sadido

Bargain! Bargain! Bargain! Modernes dreistöck. Brick-Geschäftsgebäude, an Sedgwick Str. gelegen; monatliche Miethe $104; Preis nur $8000. Torpe, 820 North Ave. 13sep,1wX

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, alle modernen Einrichtungen, an North Irving Ave., zwischen Roscoe und Cornelia. — Nachzufragen: 3440 N. Irving Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, fünf 4 Zimmer Wohnungen, Wolfram Str., nahe Southport. $4800. Monatliche Miethe $54. Thies, 3017 Southport Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Melrose Str., nahe Southport — 2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats und ein Zimmer in Attic, Gas, Toilet, Sturmfenster etc. Ich wohne in Rogers Park und habe keine Zeit mich um das Eigenthum zu kümmern. Billig. Preis $2200. Kleine Anzahlung. Adr.: M. 385 Abendpost. midofr

Kauft ein Heim! Einige Bargains in Nordseite Häusern, auch billige Lotten. Sprecht vor, alle Auskunft gerne ertheilt.
Spencer & Heinz, 3409 N. Paulina Str. und Lincoln Avenue.

Zu kaufen gesucht: Preiswerthe Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen. Baarkäufer immer an Hand. Eigenthum vertauscht. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. doson

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, eine gute Geschäftsecke an der Nordseite. Adr.: G. 271 Abendpost.

Gelegenheitskauf: Eck-Laden, 3 Zimmer dahinter, 6 Zimmer Flat darüber, Stall, gute Lage, keine Konkurrenz, nur $3900. Frey, 2828 Lincoln Ave. 14splwX

Muß verkauft werden: Beinahe neues 3 Flat-Brickhaus, modern, breite Lot, gut gelegen, großer Bargain für $6200. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 14sp,1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, 40 bei 125, Brick, Stall; Bargain. 2314 Nelson Str., nahe N. Oakley Avenue. 10splw

Nordwestseite.

Ihr habt immer noch Gelegenheit eins unserer gutgebauten, prächtigen 2-Flat Gebäude am Boulevard, ein Block südlich von Humboldt Park, 876 bis 888 N. Sacramento Blvd., 5 und 6 und 6 und 6 Zimmer jedes, auf extra breiten Lotten, zu kaufen. Durchaus erstklassig und modern. Gebaut im Tagelohn. Eigenthümer am Platze Samstag und Sonntag den ganzen Tag. Automobil ist daselbst, um Euch nach unseren anderen 2-Flat Gebäuden zu nehmen. Preise $5000 und aufwärts. Baar oder beliebige Bedingungen. Beachtet, unsere sind die fünf neuen Gebäude am nächsten zum Park.
Chas. H. Serum, Eigenthümer, 84 La Salle Str., Ref. Phone: Kedzie 7325. do—son

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, Zement-Basement und Cottage mit Stall. Miethe $70. Preis $7000. Schaefer, 4006 Armitage Ave.

Zu verkaufen: In gutem Geschäftsdistrikt, neues 2-stöckiges Laden- und Flatgebäude, 610 N. Kedzie Avenue. Serum, Eigenthümer, 84 La Salle Str.

Nur $500 erforderlich zum Ankauf eines unserer feinen neuen 2-Flat Bridgebäude, Modern, Lot 30x125, 4 und 5 oder 5 und 6 Zimmer Flats, auf Konkretfundament; Oak Trim, Hartholzfußböden. Sowie Eisboxes, Gas-Ranges, Screens, Shades und dekorirt nach Belieben des Käufers. Gelegen an Kedzie Ave., ½ Block südlich von Irving Park Blvd. — Offen zur Ansicht täglich. — W. J. & C. B. Moore, Südwestecke Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. dofrsa

Halb-Acker-Lotten ——— 125x126 Fuß
——— West Irving Park ———
Nahe der Kreuzung Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. — Schönes, hohes Land — mit Wasser und Seitenwegen. — Preise $675 und aufwärts. $100 Baar, Rest $10 monatlich, zahlbar mit 5 Proz. Zinsen. Jede Lot das Doppelte werth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Blvd. Jeden Tag und Sonntags offen.
sadido

Zu verkaufen: Ein Bargain! 7-Zimmer Haus an Sawyer Ave., nahe Belmont, Haus 3 Jahre alt, Steinfundament, Eichenholzbekleidung, Heißwasserheizung, Lot 33x125. Nur $800 baar, Rest je nach Wunsch. Geo. W. Bennin, 3553 Lincoln Avenue. 'Phone: Lake View 1203. dimido

Vertausche Lot, 50x125 Fuß, Ridgeway, nördlich von Chicago Ave., für Nordseite 2-stöckiges Gebäude, Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splwX

Südseite.

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest monatliche Abzahlungen, wie Miethe, kaufen mein neues Brickhaus 7405 Adams Ave., 6 große Zimmer und Bad und alle moderne Bequemlichkeiten.
Lot ——— 30x125 ——— Fuß.
Annehmbarer Preis. Bequem zur Illinois Central und Straßenbahn. Kommt heraus und seht es. — Offen zur Besichtigung. dofrsa

Zu verkaufen: 3609 Robey Str., zwei-Flat Framehaus, 4 Zimmer; Miethe $20; $1850 Baar. F. J. Wilken, 3422 Wood Str. dimido

Vorstädte.

Vermiethe feine Cottage, mit Acker Land dabei, geeignet für Gemüsefarm, gegenüber der Ill. Brick Co. Anlage an Kedzie und Pratt Ave. Wegen Näherem nachzufragen bei Aug. Sukowski, 1435 Fullerton Ave. 14splwX

Farmländereien.

Exkursion am 20. September nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.
Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Morgen 11:30 am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Wagen ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago.
14apdosondi*

Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 13splmX

Zu verkaufen: 139 Acres, geeignet für Sellerie, Gemüse, Frucht, Getreide, Stock, Geflügel. C. Dunning, R. 4 Box 51, Montague, Michigan. dimido

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, allerlei Ernten; gute Gebäude, Stock, Maschinerie etc. Preis $3000. Nehf, 121 La Salle Str. 12splmX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Nehf, 121 LaSalle Str. 1splmX

Billig zu verkaufen: Kleine Hühnerfarm, Südwestseite, mit 6 Zimmer Haus, Stallungen, Kuh und Hühnern, nahe Carlinie. Adr.: L. 137 Abendpost. 9splwX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18ag*X

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jp*X
John P. Foerster & Co., 131 La Salle Str.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Zuverlässige Oefen zu Preisen, die jeden sparsamen Käufer interessiren.

„Hot Blast" Heizofen, in welchem jede Art von Brennmaterial verwendet werden kann, wie Coke, Weich- oder Hartkohlen. — „The Universal" — der Name allein ist eine Garantie für gute Qualität — 8.95

Oel-Heizöfen — 500 zur Auswahl, der Alumin, garantirt rauch- und geruchlos zu sein — für diesen Verkauf zu 2.05

Gas-Heizöfen, für Bade- u. Bettzimmer, um an die Fixtures anzubringen, gibt Licht u. Heizung zur gleichen Zeit........85c

Drei Waggon-Ladungen von Base Burners, drei Größen zur Auswahl am Freitag. Die beste Offerte, welche wir je dem Publikum zu dieser Jahreszeit bieten konnten. Auf Wunsch wird dieser Ofen f. spätere Ablieferung zurückgestellt. Ganz vernickelt, doppelter Heizofen. Um diesen Werth richtig zu schätzen, muß man am Freitag das Riesen-Ofen-Departement in The Fair besichtigen.

Nr. 1 Größe, 54 Zoll hoch,	Nr. 2 Größe 61 Zoll hoch,	Nr. 3 Größe, 65 Zoll hoch,
14.50	17.50	20.50

Oak Oefen — für Hartkohlen u. Weichkohlen, verbreiten große Hitze, Preis, 2.95

Oak Oefen — für Hartkohlen und Weichkohlen, ganz nickelplattirt, zu 2.45

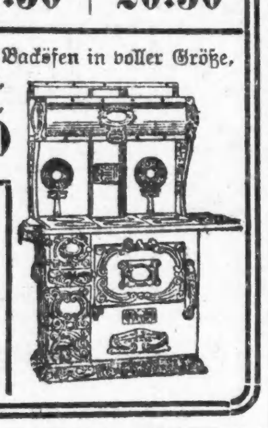
Nr. 8 Küchen-Herd, — mit Platte in voller Größe. großer Backofen, — Duplex Grates, garantirt perfekt zu backen oder Geld zurückerstattet, 13.50

Nr. 8 Stahl-Herde, Backöfen in voller Größe, große Wärme Closet, voll Nickel beschlagen, garantirt perfekt zu backen 16.90

Nr. 8 Laundry-Oefen, — für Hart- oder Weichkohlen — morgen 1.65

Küchen-Oefen — geräumiger Backofen, große Platte, Koch-Service 6.95

Heißwasser-Heizöfen für Kohlen — für die Wäscherei — auch intensive Heizöfen — fertig um an irgend einen Wasser-Behälter anzubringen, 5.95


Kombination Heißwasser-Heizöfen und Laundry-Oefen bereit um mit irgend einem Wasserbehälter zu verbinden, 6.95

Lokalbericht.

Großartige Betheiligung.

Immer mehr Vereine melden sich zum Winzerfest des Turnvereins Lincoln.

Am kommenden Samstag beginnt das achttägige „Winzerfest am Rhein", das der Turnverein „Lincoln" in seiner Halle, an Diversey Blvd. und Sheffield Ave., veranstaltet.

Die große Halle wird in eine mit Trauben und Guirlanden geschmückte Terrasse verwandelt, von der man rundum den schönen Rhein in prachtvollen Dekorationen bewundern kann, mit all den stostlzen Burgen sowie das Niederwalddenkmal, den Binger Mäusethurm, Schloß Stolzenfels, den Lorelei-Felsen u. s. w., so daß man sich einfach ins Rheinland versetzt denken wird.

Natürlich wird während dieser Festwoche ein riesiges Winzerfest gefeiert, die Damen werden im Kostüm schmucker Winzerinnen einen edlen Tropfen kredenzen, und an fröhlichen Aufführungen aller Art wird es nicht fehlen. Auch der geräumige Turnplatz wird in ein Rheindorf mit Weinbuden u. s. w. verwandelt, und das Schützenhaus wird festlich geschmückt sein.

Turner A. Groß, bekannt als Weinkenner, hat während seines Aufenthalts in Deutschland den Wein ausgesucht, der beim Winzerfest verschänkt werden soll, und die Sendung ist schon unterwegs.

Eine große Betheiligung deutscher Vereine steht in Aussicht; täglich laufen neue Anmeldungen ein.

Die erste Auflage des Festprogramms enthält unter Anderem das nachstehende, vorläufig in Aussicht genommene Programm, welches bei Beginn des Festes in allen Einzelheiten vervollkommnet wird:

Samstag, 17. September: Rheinländer-Abend und „Verein Deutsche Presse", mit Gesang und Turnen.

Sonntag, 18. September: Chicagoer Turner, mit Schauturnen.

Montag, 19. September: Schwaben-Abend, Schwäbischer Sängerbund und Turnen.

Dienstag, 20. September: Schweizer, Oesterreicher u. Baiern-Abend, Turn- und Gesangvereine.

Mittwoch, 21. September: Plattdeutscher-Abend, Plattdeutsche Gilden, Gesang und Turnen.

Donnerstag, 22. September: Sänger-Abend, Vereinigte Männerchöre u. Solisten.

Freitag, 23. September: Chicago Wirths-Verein, Gesang- und Turnvereine.

Sonnabend, 24. September: Soldaten-Abend, Chicago Kriegervereine. Lebendes Bild: Der Reichsschmied, unter Mitwirkung aller Soldaten, die Uniform besitzen.

Sonntag, 25. September: Chicago-Tag, Verloosung und Kehraus.

Außerdem findet Preisschießen um werthvolle Preise statt.

Weitere Vereine, die geneigt sind, sich an dieser Veranstaltung zu betheiligen, sind ersucht, sich bei dem Festausschuß zu melden, mit Angabe des Tages, den sie zu ihrem Besuche wählen, damit die Namen dem Hauptprogramm einverleibt werden können. Man adressire: „Fair Ausschuß, Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway, nahe Sheffield Avenue."

— Urtheil. — Herr (als bei einer Soirée auch ein Dialektdichter etwas vorträgt, zum andern): „Ich weiß nicht, so 'n Dialektdichter ist immer 'n bischen Holzschuh uff Plüsch!"

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1755 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jl*2

Kunst und Liebe.

Aufgehender Opernstern verzichtet auf öffentliche Laufbahn zugunsten des Gatten.

Millard H. Cutter, Mitglied der Maklerfirma Cutter, May & Co., Rookery Gebäude, hat sich in New York gestern mit Frl. Belle Hurlburt Forbes, 1112 N. State Str., verheirathet. Die junge Dame hatte sich für die Opernbühne ausgebildet und im letzten Winter vor dem deutschen Kaiser, später in dem Konzert zu Ehren von Oberst Roosevelt in der amerikanischen Botschaft in Berlin gesungen. Auf Veranlassung von Frau Sembrich hatte im Frühjahr Prof. Lamperti in Paris die weitere Ausbildung der Sängerin übernommen. Unlängst war Frl. Forbes nach Chicago zurückgekehrt und hatte sich mit Cutter verlobt. Am Sonntag Abend war sie nach New York abgereist, um Verträge mit Opernunternehmern abzuschließen, und 24 Stunden war der Geliebte ihr gefolgt. Auf die Opernbühne hat die Dame jetzt verzichtet.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto Meder, Charlotte Zenuges, 25, 17.
Charles Pekoc, Mary Besecky, 21, 18.
M. B. Hudson, Bessie Parker, 25, 23.
Patrick Bresman, Hannah Costello, 29, 29.
Jakob Walkowicz, Maryanna Nowak, 25, 22.
Wm. Kleinhaus, Nettie Kuhn, 40, 30.
Samuel Coffey, Elsie Henderson, 23, 19.
Charlie Dunis, Edna Shattuck, 21, 18.
R.. Clayton Bell, Mary Henderson, 31, 27.
Gottfried Schultz, Sophie Weight, 33, 21.
William A. Strasburg, Helen Ostad, 25, 22.
Junius A. Payne, Nora Peterson, 28, 21.
Mariano Pizzolati, Minica Scaccio, 25, 21.
Wm. E. Allen, Sarah H. Paull, 49, 38.
Max L. Natzki, Frances Galinska, 24, 19.
George Behrendt, Bridget Ward, 31, 29.
Stephan Charker, Mary Hawryszczuk, 22, 21.
Adamo Giannetti, Maria di Rosa, 28, 22.
Louis Blodgett, Eva Buckland, 27, 25.
Henry Nordmeyer, Sophie Potts, 25, 23.
Maurice E. Shaw, Mary A. Murtagh, 25, 24.
Aleksy Borucki, Marta Labuda, 23, 22.
Ned L. Gordon, Lena Lebovitz, 28, 24.
Guy Baker, Pina Stapp, 34, 22.
Vincenzo Cappellere, Maria Giufre, 24, 18.
Alfred Engelhardt, Erna Wagener, 20, 19.
William McDonnell, Agnes Callahan, 29, 29.
Kostanty Mikucki, Jozefa Maniak, 23, 19.
Michal Szuskiewicz, Lenia Jenkowna, 27, 25.
Samuel Monroe, Nellie E. Hynes, 21, 18.
Sara Zrecani, Zorka Moldevan, 22, 18.
Edwin Valkenaar, Stella Von Hallen, 22, 22.
Charles W. Beckwiht, Violet Bennett, 22, 19.
Chas. Duroff, Hannah Anderson, 29, 28.
Stephen O'Neill, Mary Higgens, 24, 22.
Carl Johnson, Mary Anderson, 28, 18.
J. Di Lorenzo, Elizabeth Cristoforo, 37, 26.
Henry Strunk Jr., Ella Beutel, 22, 19.
John H. Boyn, Lucile Morgan, 28, 26.
Franklin Wanner, Emma Doland, 21, 18.
Melvin E. Brunner, Alice Agnew, 21, 18.
Charles G. Sells, Emma E. Esch, 25, 22.
Louis H. Demich, Julia J. Baker, 24, 21.
William Meisner, Eva Flood, 29, 29.
Wiceniy Szamatowicz, Bronislawa Ocecka.
John Sweczulis, Anna Balchunas, 26, 20.
Paul Jeschawitz, Caroline Duscha, 21, 22.
John P. Martinson, Elizabeth Kroeger, 60, 47.
George Bell, Catherine Grant, 21, 18.
Frank Danby, Marion B. Holt, 23, 24.
James L. Higgins, Esther Watson, 21, 18.
Pietro Sesto, Antonia Fiorite, 39, 42.
Coleman S. Everett, Lillian G. Roach, 22, 22.
Felix Staiter, Anna Bata, 24, 20.
Walter Westrope, Emma Kublank, 40, 40.
Robert H. Cato, Martha A. Clement, 43, 33.
Gottfried Webner, Louise Koch, 29, 19.
Albert Falk, Adeline Boelkening, 26, 23.
Lewis Dodds, Alice Hubbell, 22, 21.
Carl Mranz, Kittie Seydel, 28, 21.
Peter J. Hanratty jr., Mamie Schultz, 24, 18.
William Braden, Corinne Lenhof, 21, 18.
John B. Lungren, Mary Steinski, 27, 24.
Benjamin F. Roberts, Jane F. Fyfe, 30, 24.
William R. Feldman, Rose Shnaeroff, 46, 38.
Fred C. Kurtz, Emma Fritz, 27, 24.
Evar Gustafson, Esther Johnson, 30, 29.
Louis Harris, Mamie Hunt, 31, 23.
Ernst Herter, Theresa Honan, 26, 33.
George M. Haller, Beß M. Pierce, 21, 18.
Irwin P. Grimmes, Astrid Bugge, 23, 28.
Heber McDowell jr., Louise M. Bowers, 24, 26.
Philip Huster, Caroline Frank, 30, 22.
Arthur E. Larson, Alma Larson, 24, 22.
Warren Staple, Lillian Kent, 26, 21.
Albert Donovan, Virginia Freeman, 23, 21.
Carl Browne, May Doane, 24, 24.
Frank Dilly, Katherine Bick, 24, 23.
Chester Drake, Laura H. Newton, 59, 58.
Matthew F. Mahoney, Louise Morgan, 24, 24.
Giuseppi Quatrochi, Maria Papania, 25, 18.
William Perkins, Cora Clark, 26, 19.
Don Prendergast, Helen Cassidy, 46, 29.
John D. Roß, Mary Garvey, 38, 26.
John Kwiakowsky, Sophia Majewski, 29, 23.
Benjamin Wolcott, Florence Ayres, 28, 27.
Paul Heinsdorf, Elizabeth Iwach, 27, 27.
Elmer Coons, Luella Eaton, 25, 20.
Curtis W. Dixon, Maud Reed, 27, 25.
John F. Urbs, Anna Hercik, 23, 19.
Wm. Roßbach, Edith L. Smith, 28, 26.
Louis aHlver, Anna Aschban, 26, 20.
Chester La Pierre, Laura Purucker, 28, 29.
Stanislaw Storczinski, Josefine Gawlik, 22, 21.
Walter Adams, Mary Ahle, 24, 21.
Wojciech Gurski, Ludwika Doble, 25, 22.
Otto P. Jäger, Amy Medill, 23, 21.
Michael Kusin, Rozalia Stanek, 28, 26.
George Ashman, Nellie Carlson, 22, 21.
Geo. W. Gandalovics, Helen Biledi, 21, 19.
Vaclav Duvac, Anna Skaton, 25, 22.
Nattie Anderson, Ethel West, 27, 20.
Frank Haase, Annie Eberhardt, 32, 27.
Josef Ray, Maryanna Blazejurska, 23, 19.
Paul A. Schiewe, Helen A. Stozky, 23, 19.
Otto Nemitz, Elsie Huchthausen, 27, 18.
Joseph Tichacke, Victoria Pazynska, 25, 18.
Josef Magdeczka, Agnes Las, 27, 20.
Alexander Riebal, Bertha Heinig, 25, 24.
Josef Matellan, Sophie Bolgan, 24, 20.
Charles King, Sarah Fuller, 54, 51.
Robert Fiebler, Klara Staats, 26, 21.
Wm. Krüger, Magdalene Groß, 28, 24.
T. Jablowski, Agnieszka Wachowska, 22, 17.

Marktbericht.

(Der Vorwahlen wegen ist die Produktenbörse heute geschlossen.)

Chicago, den 14. September 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96¼—96¾c; Nr. 3, roth, 94¾—96c; Nr. 2, hart, 96¼—$1.00; Nr. 3, hart, 94—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—95c.

Mais, Nr. 2, 55¾—56¼c; Nr. 2, weiß, 56½c; Nr. 2, gelb, 56¼—56½c; Nr. 3, 55—55¼c; Nr. 3, weiß, 55¾—56c; Nr. 3, gelb, 55½—56c; Nr. 4, 54—54½c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 34½—35¼c; Nr. 3, 32c, Nr. 3, weiß, 33—34½c; Nr. 4, weiß, 32—32¾c; Standard, 34—34¾c.

Roggen, Nr. 2, 73c; Nr. 3, 67—72c; Nr. 4, 58—65c.

Gerste, „Malting", 67—74c; „Mixing", 55—64c; „Screenings", 30—48c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.00—$9.50.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.76½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.20—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.90—$9.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.50; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18½—0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.23
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16 —0.17
„Dairies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.15¾—0.16
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Broilers", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18
Gänse, das Pfund	0.08 —0.11
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.18 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11 —0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50 —4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Pfirsiche, 1-5 Buschel	0.25 —0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.26 —0.27
Birnen, das Faß	3.00 —6.00
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.25
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.50 —0.60
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.25
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.50 —1.75
Wassermelonen, die Carladung	75.00—100.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.75 —2.80
Rothe Nierenbohnen	4.00 —4.50
Neue Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.75 —0.88
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —3.25

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Eva gegen Jan Foltin, grausame Behandlung; Stella gegen Charles Izidlowski, grausame Behandlung; Abe gegen Janie Cooperberg, Verlassen; Ruby gegen Joseph J. Ryan, Trunksucht; William P. gegen Martha Smith, Verlassen; Mary gegen John Jennings, Verlassen; George L. gegen Minnie Hilliker, Verlassen; Stazie gegen Anton Rytlewski, Verlassen; Mary gegen Anthony Swiczy, grausame Behandlung; William F. gegen Ruth Eggison, Ehebruch; Bertha gegen Charles H. Wasson, grausame Behandlung; Julie gegen John McGrath, grausame Behandlung; Etta gegen Adelbert L. Beger, grausame Behandlung; Bee gegen Frederich Burk, Ehebruch; Nellie gegen James H. La Pearl, Ehebruch; Minerva gegen Anderson Edwards, Ehebruch; Amanda gegen John G. Schmidt, grausame Behandlung; Margarette gegen John W. Baradine, grausame Behandlung; Minnie gegen Charles W. Bonny, Trunksucht; Augusta gegen Rudolph Hoffmann, Trunksucht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Edl, Julia, 61 J., 2718 Emerald Ave.
Herringer, Richard, 42 J., 101 Fremont Str.
Hollmann, J., 78 J., 1758 Mohawk Str.
Kramer, George, 39 J., 502 Rush Str.
Lerch, Fred, 33 J., 1582 McHenry Str.
Mandelbaum, M., 40 J., 825 S. Ashland Ave.
Otte, Louise, 53 J., 4538 Champlain Ave.
Precht, Marie, 39 J., 2634 Herndon Str.
Schaub, B., 49 J., 900 Winthrop Court.
Wicken, William, 55 J., unbekannt.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Simon A. Baldue, 5731 Winthrop Ave. — Verbindlichkeiten $1,280.97; Bestände $108.40.
William C. Wineland, 1282 N. Washtenaw Ave. — Verbindlichkeiten $671.50; Bestände $43.70.
John O. Peterson, 1502 E. 66. Str. — Verbindlichkeiten $8,363.40; keine Bestände.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

S. 40. Ave., 146 F. südl. von 28. Str., Westfr., 24 bei 125, Henry Loß an Xawery Jablonowski, $2725.
S. 44. Ct., 466 F. südl. von 22. Str., Westfront, 25 bei 107, Josef Pokorny an Anton Kubat, $3400.
Humboldt Blvd., 158⅓ F. südl. von Wabansia Ave., Westfr., 37⅔ bei 150, Catharina Deggeller an Adolph A. Carlson, $3000.
Humboldt Blvd., 116⅓ F. südl. von Wabansia Ave., Westfr., 42 bei 150, Catharina Dreggeller an John A. Johnson, $3395.
847 S. Morgan Str., Westfr., 24 bei 60, Chas. H. Sharer an Francesco Rossano, $5900.
North Ave., Südwestecke Gerard Str., Nordfront, 25 bei 125, Josef Rusnak an Sam Hoffman, $12,000.
S. Ridgeway Ave., 175 F. nördl. von W. 16. Str., Ostfr., 25 bei 125, Jaroslav J. Zmrhal u. A. an Anna Rada, $4200.
St. Louis Ave., 121 F. nördl. von 28. Str., Ostfr., 24 bei 125, Bertha Spohnholz an Jno W. Jedlan, $2700.
N. Sacramento Ave., 50 F. nördl. von Schubert, Westfr., 25 bei 125, Andrew S. Ladegaard an Thos. H. Williams, $6300.
Trumbull Ave., 269 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 25 bei 124, Ignatz Jabulka an Anna Kaspar, $2225.
W. 20. Straße, 145 F. östl. von Oakley Ave., N.-Front, 24 bei 89.4, Henry J. Weinberg an Kasimir Pokorski, $1850.
W. 22. Straße, 150 F. östl. von 41. Court, Südfront, 30 bei 125, John W. Jedlau an Bertha Sponholz, $6000.
Trust Deed — Quincy Str., Südost-Ecke Fifth Ave., 481 bei 132 und anderes Grundeigenthum, 10 J., 5 Proz., katholischer Bischof von Chicago an N. W. Mutual Life Ins. Co., $60,000.
Waller Str., 137 F. nördl. von Maxwell Str., W.-Fr., 24 bei 86, Morris Herman u. A. an Sam. Rosenthal, $5000.
N. Talman Ave., 222 F. südl. von Wellington Straße, Westfr., 49 bei 125, Louis A. Simon an Romanie Vermeersch, $3200.
N. Marshfield Ave., 225 F. nördl. von Emily Str., Westfr., 25 bei 130, Lizzie Spier an Michael Sronkowski, $6100.
Maplewood Ave., 50 F. südl. von Potomac Ave., Ostfr., 25 bei 126, Nettie Spero an Mandel Garland, $3200.
Washington Blvd., 150 F. westl. von 44. Ave., N.-Fr., 50 bei 175, Josephine Clara Campbell an Margaret E. Casey, $3500.
41. Court, S., 283 F. südl. v. 16. Str., Westfr., 25 bei 125; Jas. G. Zajicek an Jan Jakovar, $2,300.
44. Court, 331 F. nördl. v. Lexington Str., Ostfront, 25 bei 140; Jno. H. McCortney u. A. an Fred P. Phillips, $4,300.
Harrison Str., 96 F. westl. v. S. 42. Ave., Nordfront, 25 bei 100; N. J. Pauly u. A. an Jno. P. Welsh, New York, $1,044.
Harrison Str., Nordwestecke S. 47. Ave., Südfront, 50 bei 125; Northern Trust Co. an Lawrence Murphy, $2,200.
Harrison Str., 50 F. westl. v. 47. Ave., Südfr., 53 bei 125; Northern Trust Co. an Lawrence Murphy, $1000.
Hastings Str., 274 F. östl. v. Throop, Nordfr., 25 bei 124; David Lauber an Jacob Schwartz, $5,150.
Hastings Str., 283 F. westl. v. Wood, Nordfr., 24 bei 124; Abraham Jacobs an Benne Reznick, $3,500.
Artesian Ave., 141 F. südl. v. North Ave., Ostfront, 25 bei 126; Chas. Schloyer an Jos. Lifftin, $2,550.
Francisco Ave., Südostecke Thomas Str., Westfront, 25 bei 125; Richard S. Gill an George Zweten, $4000.
Hirsch Str., 195 F. westl. v. N. 42. Ave., Nordfront, 33 bei 124; Sigrid Throedson an Aug. Nelser, $5,500.
Huron Str., Südostecke Leavitt, Nordfr., 24 bei 123; Fred G. McKinney an Jno. Bliska, $12,400.
Lawndale Ave., 96 F. nördl. v. 13. Str., Westfr., 24 bei 125; Nora Minich und Gatte an Thos. A. Higgins, $1800.
Madison Str., 149 F. östl. v. Laflin, Nordfront, 25 bei 187; Jno. J. Koren an David Goodman, $10,500.
W. Maplewood Ave., 274 F. südl. v. Potomac, Ostfr., 24 bei 126; Sundel Borkon an Hymon Levin, $8,750.
Morgan Str., 115 F. südl. v. Polk, Westfront, 96 bei 85; Max Silberberg an Chas. H. Shaver, $13,400.
Spaulding Ave., 23 F. nördl. v. 21. Str., Westfront, 48.8 bei 125, u. a. Prop.; Nachlaß von Julia Heath an Francis Cheney, $9,400.
N. Trumbull Ave., 722, Ostfront, 30 bei 125; C. J. Hambleton an James J. Schneberger, $3,250.
12. Place, 140 F. östl. v. Central Park-Ave., Südfront, 32 bei 150; Aug. Lietz an Naftali Isacowitz, $9,900.
12. Str., 135 F. östl. v. Loomis, Nordfr., 25 bei 124; Jos. Isenberg an Sam Golden, $6,350.
Sangamon Str., 48 F. nördl. v. 14. Pl., Ostfr., 24 bei 100; Barney Orenstein an M. Sokolsky, $1000.
Sangamon Str., 72 F. südl. v. Maxwell, Ostfr., 24 bei 100; Louis Walensky an Ben Rosenwater u. A., $5,200.
Superior Str., 142 F. östl. v. N. 49. Ave., Nordfront, 28 bei 120; Thos. H. Hulbert an Emil Bloom, $5,200.
St. Louis Ave., 298 F. nördl. v. 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; Geo. J. Harris an Albert Koca, $6,100.
22. Str., 214 F. östl. v. S. 41. Ave., Südfront, 30 bei 125; John W. Jedian an Andrew Sokoll, $6000.
Chicago Heights, Sjoholms Add., Lots 25 und 26, Bl. 2; E. M. Sjoholm an Jos. Gustafson, $1,900.
Hawthorne, nördl. ½, südl. ¼, Lot 6, Block 14; Gen. Lowinski B. & L. Ass. an Jozef K. und Rozalia Lange, $2,525.
Wilsons Sub., S. 20, Lot 15 und N. 10, Lot 16, Block 2, nordwestl. ¼, 17, 39, 13; Michael Jackson an Fred Jackson, $4000.
Oak Park, Gunderson & Son Add., Lot 22, Bl. 3; Seward M. Gunderson an Adam Mader, $5,700.
Lyons, Township 38, Lot 17, Block 10, westl. ½, südwestl. ¼, 4, 38, 12; Albert Croak an Cholett Cody, $3000.
Wilmette, Lot 2, Block 6 von Blocks 29 bis 34; Belle Fleming an David Crabb, $1400.
Winnetka, westl. 93¼, östl. v. Cedar Str., nördl. ½, westl. ¼, Block 47; Annie Chambers und Gatte an Chas. Hadwen, $2,386.
Wilmette, Dingees Add., Lot 8, Block 7; Jas. Crabb an Henry H. Lovell, $9000.
Wilmette, Dingees Add., Lot 14, Block 16; L. Gaston Gottschalk an Alfred B. Wilson, $7,500.
Melrose, Lots 7 und 8, Block 125; Adam Loskowski an Wm. Adomaitis, $2,760.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare. Wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

State Medical Dispensary

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill. edd*

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Maywood, Lots 1 bis 5, Block 210; Louis C. Kettler an Albert H. Fry, $4000.
Lots 11 und 12, Block 3, Pauls Add., Evanston; Albert Atkinson an John C. Young, $2,500.
Evanston, Nale & P.'s Add., Lot 3, Block 2; Louis D. Tracy u. A. an Wm. Henry Knapp, $2,800.
North Evanston, Hartrys Add., Lot 21, Block 1; Cornelius Vander Zwaal an John B. Ackerman, $5,500.
Evanston, Snyders Add., Lots 4 und 5; Hubbarts Central Sub., Theil von Block 1; Kate D. Hubbart an Joseph C. Breese, $5,300.
Stickney, Township 38, Und. ½, westl. ½, nördl. ½, 9, 38, 13; Horace D. Moore an Emmet F. McElroy, Kansas City, Mo., $16,000.
Addison Str., Südost-Ecke Bosworth Ave., Nordfront, 46 bei 134, Wm. E. J. Michelet an Wallace M. Burroughs, $25,000.
Ashland Ave., N., 98½ F. nördl. von Winona Str., Ostfr., 25 bei 120, John A. Lundstrum an Rose Larson, $6000.
Catalpa Ave., 185 F. östl. von E. Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 125, John L. Lutz an Wm. Krumhaar, $5400.
Claremont Ave., zwischen Ainslie Str. und Lawrence Ave., Westfr., 90 bei 124, Charles Lenz an Axel G. Berglund, $2400.
Cornelia Ave., Nr. 1322, Südfr., 30 bei 123, Christopher H. Carlson an Eduard Beaudoin, $9500.
Evanston Ave., 171 F. nördl. von Roscoe Str., Ostfr., 50 bei 225, William Pickel an Adolph M. Hediger, $3000.
Irving Ave., 179 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 30 bei 124, William Jelosky an Hermann Simon, $3033.
Irving Ave., 210 F. nördl. von Cornelia Ave., Nordfr., Westfr., 30 bei 123, Chicago Title and Trust Co., Trustee, an John Moll und Joseph Hetzer, $3950.
Wilton Ave., 150 F. nördl. von Cornelia Ave., Ostfr., 25 F. bis zur Hochbahn, Margaret E. Murphy und ihr Gatte an John H. und Kristine J. Wiedeman, $7000.
Wilton Ave., Nordwest-Ecke Cornelia Ave., Ostfr., 50 F. bis zur Hochbahn, Simon Davis an James A. Bidderman, $4000.
N. Avers Ave., 239 F. nördl. von Belden Ave., Ostfr., 30 bei 125, Charles S. Neeros an Per Edward Ericson, $5500.
Central Park Ave., 267 F. nördl. von Belden Ave., Ostfr., 30 bei 125, Wm. H. White an Adam M. Reinhardt, $3800.
40. Court, N., 50 F. nördl. von Cortland Str., Ostfr., 25 bei 125, Jacob Jüngling an August Beirow, $4000.
Hamlin Ave., 322 F. südl. von Fullerton Ave., Ostfr., 30 bei 125, Hans Clausen an Gustav B. Magnuson, $3000.
70. Ave., N., 200 F. südl. von Greenwood Terrace, Ostfr., 50 bei 209, Charles F. Wegley an Hans M. Heggland, $2500.
Grand Blvd., 417 F. nördl. von 37. Str., Ostfr., 30 bei 149, William Joseph Bauerle an Rosalie B. Griswold, $10,000.
Hamilton Ave., 125 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 25 bei 124, Louis Gericke an Alfred J. Fralley, $5000.
Winchester Ave., 250 F. nördl. von 35. Str., Westfront, 25 bei 125, Charles D. Kopke an Fridolin Beck, $2500.
Jackson Ave., 51 F. südl. von 42. Str., Ostfr., 25 bei 124, Gustav A. Huth an Luman D. Wood, $2950.
Muskegon Ave., 231 F. nördl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 132½, Emil Pijahn an Anton Latoszа, $1650.
Saginaw Ave., 197 F. nördl. von 77. Str., Ostfront, 50 bei 167, Ernest Erfurth an Thomas Smith, $4800.
Wabash Ave., 175 F. südl. von 40. Str., Ostfr., 25 bei 160, Theresa Pierce an John Haselton, $3200.
Dearborn Str., 119 F. südl. von 52. Str., Westfront, 50 bei 100, Charles H. Zeller an Theresa Meyer, $5600.
Emerald Ave., 173 F. südl. von 52. Str., Westfr., 25 bei 125, Joseph M. Stanton an Charles Scholl, $2000.
54. Straße, 190 F. östl. von Halsted Str., Nordfr., 10½ bei 125, Cora Drepiere an Thomas Mulrooney, $2900.
Marshfield Ave., 172 F. nördl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 123, John E. De Wolf an Thomas P. Quale, $2206.
Normal Ave., 140 F. nördl. von West 67. Str., Westfr., 38 bei 125, Frank D. Barnes an Ralph C. Bricken, $5500.
Paulina Str., S., Nr. 5706, Ostfr., 25 bei 125, Charles F. Dill an James E. Malone, $4000.
Balmoral Ave., Südostecke Magnolia, Westfr., 40 bei 123; Mathew J. Blitz an Wm. Checkett, $2,500.
Dewey Place, 210 F. westl. v. Clark Str., Südfront, 56 bei 175; Edw. Spondly an Eva Siebert, $4000.
Lunt Ave., 200 F. östl. v. Morton Str., Südfront, 102 bei 171; Wm. J. Seng und Warren Orne an Celia Neely, $1,800.
Potwyne Pl., 112 F. östl. v. Leavitt Str., Nordfront, 37.41 bei 122; Bertha Hopp an Thos. T. Mueller, $1,750.
Thome Ave., 241 F. östl. v. Clark Str., Südfr., 50 bei 136⅛; John A. Anderson an George Brailsford, $7000.
3503 N. Seeley Ave., Westfront, 25 bei 124; August Peters an Conrad Pubogel, $2,900.
N. Robey Str., 275 F. nördl. v. School, Ostfr., 25 bei 124; Emilie Weiß an Agnes Weiß, Elise Hoeppner und Martha Rauschdorf, $4,500.
Armitage Ave., Südostecke 41., Nordfr., 58 bei 125; Chas. M. Enerson an Oliver B. Sargent, $11,000.
Armitage Ave., Nordostecke 50., Südfr., 57 bei 136; Cragin Congr. Kirche an Theo E. Hunt, $2,500.
Cornelia Ave., Nordwestecke Hamlin, 300 bei 125; John M. Hoffman an Wm. H. Giesecke, $3,500.
N. 44. Court, 221 F. südl. v. Montrose Blvd., Ostfr., 25 bei 141½; Myron P. Graham an Clara C. Nieman, $2,500.
Hamlin Ave., 188 F. südl. v. School Str., Ostfr., 30 bei 132; Emil E. Fick an Peter A. Wojtalewicz, $4,400.
Irving Park Blvd., Südostecke und Südwestecke Drake Ave., Nordfr., 118 bei 125; Henry W. Lederer an Louis Fry, $7,300.
Kimball Ave., 48 F. nördl. v. Grace Str., Westfront, 24 bei 124; Albert Haentze an Edward J. Lamey, $2,350.
Lawrence Ave., 50 F. westl. v. 50., Südfront, 100 bei 125; Emma Dorothy Alton an Lira Glasgow, $1000.
Milwaukee Ave., 318 F. südl. v. Ridgeway Ave., 14 bei 110; John P. Rueckrich an Stefan Wanatowicz, $1,600.
Springfield Ave., 121 F. nördl. v. Greenwood Terrace, Westfr., 30 bei 125; Martin E. Jahnsen an Sophus Olson, $5,400.
Troy Str., 125 F. nördl. v. Roscoe, Westfront, 25 bei 124; Otto Dobroth an Wm. Koch jr., $2,400.
1156 Dearborn Ave., Ostfront, 22¼ bei 150; Ellen Kennedy und Gatte an Mary Jane Bucgeß, $9000.
Dearborn Ave., 120 F. nördl. v. Ontario Str., Westfront, 18 bei 80; Nachlaß von Almyra Harrington an Lulu F. LaBee, $2000.
Fifth Ave., 405 F. südl. v. 35. Str., Ostfront, 25 bei 125; Thomas A. Reidy u. A. an Geo. Miller, $1200.
S. Park Ave., 49 F. südl. v. 29. Str., Ostfront, 25 bei 110; John Fussey u. A. an Wm. J. Beyer jr., $1,600.
S. Park Ave., 92 F. südl. v. 34. Str., Westfr., 20 bei 134; Leo Fox an Elizabeth Carter, $5,750.
Union Str., 142 F. nördl. v. 34., Ostfr., 24 bei 124¼; William Prendergast an Philip Felt, $1,700.
35. Str., 209 F. westl. v. Washtenaw Ave., Nordfront, 25 bei 125½; Thomas Kelly an Marie Ryan, $4000.
Michigan Ave., Nordostecke 118. Place, Westfr., 49 bei 125; Joseph Bakulaz an Thomas Daika, $4,500.
Indiana Ave., 467 F. südl. v. 61. Str., Ostfr., 36 bei 170; Emma E. Sward an Agnes M. Shannessy, $9,750.
58. Str., Südostecke Cornell Ave., Nordfr., 100 bei 150; Frank M. Wood u. A. an William H. Morris, $21,000.
Langley Ave., 191 F. nördl. v. 63. Str., Westfront, 30 bei 122; Louis C. Spenger an Jennie T. McLean, $7,250.
Michigan Ave., 84 F. nördl. v. 108. Str., Westfront, 33 bei 126; Adolph H. Meyer an Cornelius Van Prohen, $2,575.
Saginaw Ave., 315 F. südl. v. 82. Str., Ostfr., 25 bei 125; Alfred Britton an Mathia Sorzelanny, $1200.
61. Str., Südostecke Indiana Ave., Nordfront, 171 bei 192; Frederick W. Jones an James M. Welsh, $20,000.
63. Str., Nordwestecke Evans Ave., Südfront, 105 bei 125; George Platky u. A. an Isse Koch, New York, $55,000.
Vincennes Ave., 126 F. südl. v. 63. Str., Westfront, 25 bei 122; Jacob M. Leurs an Mary L. B. Ireland, $4,500.
Elizabeth Str., 266 F. südl. v. 59., Westfront, 25 bei 125; Edward J. Kelly und William H. an Jacob P. Jacobson, $4000.
Elizabeth Str., 96 F. südl. v. 48., Ostfront, 24 bei 125; Nikodem Kaminski an Ignacy Swiontek, $2,600.
Elizabeth Str., 262 F. südl. v. 57., Westfront, 25 bei 125; August Johnson u. A., John Johnson und Swan Carlson an Hannah Mathilda Lundh, $5,700.
Englewood Ave., 158¼ F. westl. v. Normal, Südfr., 37¼ bei 179; Ella J. Stevens an John B. Martin, $5000.
S. Green Str., 129 F. südl. v. 67., Westfront, 25 bei 125; Charles E. Lambright an Della Burns, $5,500.
May Str., 163 F. südl. v. 59., Westfront, 25 bei 125; Henry C. Madsen an Carl O. Johnson, $3,100.
Morgan Str., 162¼ F. nördl. v. 60., Ostfront, 37¼ bei 125; Frank O. Anderson an John E. Johnson, $3,500.
Morgan Str., 273 F. südl. v. 65., Westfr., 25 bei 125; Rachel Hart an Mattie B. Toler, $2,950.
Parnell Ave., 129 F. nördl. v. 75. Str., Ostfr., 40 bei 100; L. Roy Read an Abbie E. Read, $3000.
Robey Str., 25 F. südl. v. 65., Westfr., 50 bei 123; Jacob P. Jacobsen an Frank H. Erickson, $1000.
63. Str., 65 F. östl. v. Throop, Westfront, 50 bei 125; Frederick W. Jones an James M. Welsh, $3000.
Washtenaw Ave., 141 F. südl. v. 42. Str., Ostfront, 30 bei 126; George A. Seaberns jr. an Nan Miaskiewicz, $1,500.
Winchester Ave., 261 F. nördl. v. 53. Str., Westfront, 25 bei 125; Karel Svec an Barbara Veces, $2,450.

— Ausnützung. — Junger Mann (der eben einen Liebesbrief vollendet hat): Soll ich ihr schreiben, ich schicke ihr 10,000 oder 100,000 Küsse? — 100,000 schreibe ich, man muß das Porto ausnützen!

Hämorrhoiden geheilt

Nur $7.50 für einige Tage!

Sprecht sofort vor, wenn Ihr an Hämorrhoiden oder irgend einer Afterkrankheit leidet, und zieht Vortheil aus Dr. Flints, des großen After-Spezialisten, Offerte für Hämorrhoidenleidende. Natürlich kann diese spezielle niedrige Offerte nur für einige Tage gegeben werden.

„Drängen sich Ihre Hämorrhoiden hervor?"

„Bluten sie?"

„Ist Jucken vorhanden?"

„Dr. Flint heilte meine Hämorrhoiden ohne Schneiden oder Schmerzen, und ohne Zeitverlust von der Arbeit."

Henry Brinker, jr., 10459 Ave. M, So. Chicago, Ill.

Bruch geheilt ohne Messer!

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Nießen mag Euren Bruch enorm vergrößern, oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Hier sind noch 10 geheilte Männer:

Chicago, Ill.—Jno. Besver, 712 E. 75. Str.
Battle Creek, Mich.—Sherman Schröder.
Chicago, Ill.—L. Mayer, 564 W. 12. Str.
Valparaiso, Ind.—Peter Marquardt.
Chicago, Ill.—F. W. Netzel, 1623 Girard Straße.
Emington, Ill.—Karl Rabe.
So. Chicago—Gesa Pozojevich, 9130 Mackinaw Ave.
Michigan City, Ind.—Albert Ehert.
Chicago, Ill.—B. Sußland, 1832 S. Halsted Straße.
Chicago, Ill.—Jos. Krecker, 6629 Irving Park Blvd.

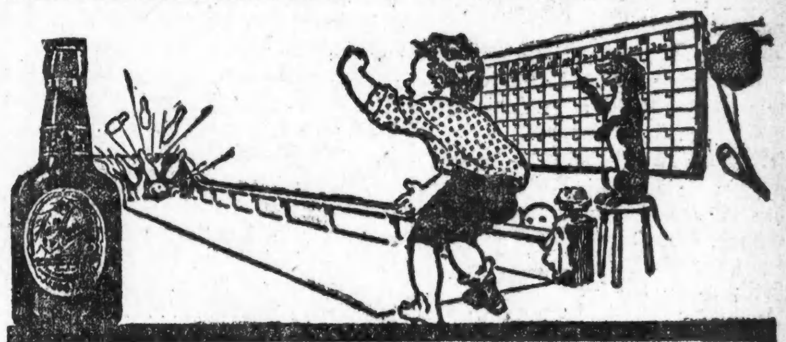
Wir heilen ebenfalls zu niedrigem Preise: Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden, Wunden, schmerzhafte Schwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, nervösen Zusammenbruch u. s. w.

Ich habe tausende von Leuten von Bruch und Hämorrhoiden geheilt ohne Schneiden oder Chloroform. Konsultation und Untersuchung ist frei und Ihr seid freundlichst eingeladen. Besucher der Stadt sollten sofort vorsprechen, da ich Euch vielleicht heilen kann ehe Ihr nach Hause zurückkehrt.

Beachtet Auswärtige Patienten brauchen nicht in der Stadt zu bleiben, sondern können sofort nach Hause zurückkehren.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanent gelegen, 2. Floor, 260 State Str., Chicago, Ill., zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co. Sprechstunden, täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags, 8 Vm. bis 12 Mittags.



Ausweis guter Gesundheit

zählt am meisten im Lebenskampf um's Vorwärtskommen. Für Leute, denen es an reichem, rothem Blut mangelt — deren vitale Energie geschwächt ist durch ihre Unfähigkeit, ihre Nahrung richtig zu verdauen — ist kein Tonic so gut als

Malt Marrow

Es vermehrt das Blut, stärkt die Nerven, gibt den Schwachen und Matten neues Leben und neue Kraft. Wenn es Euch an Lebensfreude mangelt, so hilft nichts mehr als dieses wunderbare Tonic. Bestellt sofort eine Kiste. Telephonirt Calumet 1064. Laßt es Euch heute kommen. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY MALT MARROW DEPT., CHICAGO.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5314 N. Clark Str., zweistöckiges Brick-Apartmentgebäude, P. M. Woodworth, $4000.
1801—1803 W. 19. Str., dreistöckiges Brickgebäude, Peter Opila, $4800.
2426 N. 43. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Harry Steen, $5000.
6635 Minerva Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Laura B. McIntosh, $5500.
57 W. 73. Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Y. Crilly, $4300.
61 W. 73. Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Y. Crilly, $4300.
103 W. 73. Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Y. Crilly, $4300.
3936—3944 Butler Str., einstöckiges Fabrikgebäude, Sherman Flavin Marble Co., $5000.
5301 Morgan Str., 1½stöckige Frame-Cottage, J. J. Conroy, $1400.
3317 Potomac Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Johanesen, $5000.
1643 Barry Ave., zweistöckiger Frame-Anbau, W. M. Heinbach, $1200.
2527 N. Monticello Ave., zweistöckiger Frame-Anbau, A. S. Paulson, $2000.
4821—4823 Potomac Ave., zweistöckiges Frame-Gebäude, Ira Unsing, $2000.
12101 Parnell Ave., 1½stöckiges Framegebäude, A. J. Smith, $2200.
5675—5681 Madison Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. Iverson, $5000.
6913 Throop Str., einstöckiges Framegebäude, Frano A. Wheeler, $2100.
8830 Loomis Str., neues Dach u. s. w., A. J. Alise, $1500.
2904 N. Avers Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Jozefa Stolinski, $11,000.
9417—9419 Champlain Ave., einstöckiges Brick-Gebäude, J. Merkel, $4000.
2228 N. 40. Ct., 1½stöckige Frame-Cottage, Frank J. Roehr, $1700.
5400 Southport Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. F. Becker, $11,000.
2240 Cornelia Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Gustav Wiek, $6000.
7115 S. Hoyne Ave., 1½stöckiges Brickgebäude, E. C. Bote, $2000.
1647 N. 41. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Otto Evert, $5300.
313 Ost 116. Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Gaspario, $3000.
9911 Exchange Ave., 1½stöckiges Framegebäude, L. De Ruysscher, $3000.
1132—1140 W. 37. Str., einstöckiges Brick-Fabrikgebäude, H. P. Smith, $24,000.
2736 N. Clark Str., zweistöckiges Brick-Theater, Eva Siebert, $60,000.
852 W. 50. Pl., zweistöckiges Brick-Apartment-Gebäude, L. O. J. Milord, $4500.
4835 Milwaukee Ave., zweistöckiges Brickgebäude, George Hedderich, $8800.
1830 Wabash Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. C. Bachli, $1500.
2315—2319 Elston Ave., zweistöckiges Brickgebäude, F. Dougherty, $5500.
1647 W. 47. Str., zweistöckiges Framegebäude, E. Pretrozilek, $1500.
5456—5458 Evanston Ave., dreistöckiges Brickgebäude, F. H. Hoody, $25,000.
7005 S. Western Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, R. F. Thomas, $1400.
1660 Western Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Lill-Robinson Coal Co., $1100.
828—330 W. 47. Str., zwei einstöckige Brickgebäude, Charles Bows, $8000.
1139 S. Western Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Charles Halman, $5000.

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg. didofajon

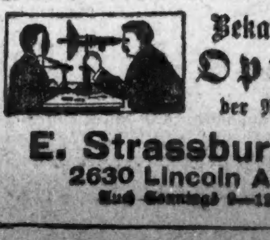
RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol.dosadi*


Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12. des28bidofa*

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Floor.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Gegen **Rheumatismus, Haut-Krankheiten** nehmt die **Heil-Bäder**

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave. Tel. Lincoln 4424. 1sep.dosadiim

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office. Wsab.bidofax

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 3nov.dadiba

Leset die „Sonntagpost"

Boston Store

STATE, MADISON and DEARBORN STS

Kleiderstoffe, Fabrikrester.

(Main Floor, Basement.)

10 Kisten Fabrik-Rester, feine Mohair, Brilliantine u. Sicilians, Sturm-Serges, Panamas, gestreifte Serges und Diagonals etc., 2 bis zu 8 Yd.-Längen, in schwarz, Cream und einer großen Varietät von Farben, werth 50c und 75c vom Stück, (Basement), Freitag, speziell, die Yard zu, **29c**

Fabrikrester von feinen Storm Serges zu ½

5,000 Yards reinwollene Fabrik-Rester von Sturm-Serges und Diagonal Serges meistens in schwarz und marineblau, 1½ bis 8 Yard-Längen, 44 bis 54 Zoll breit, in Herbstschwere, die Qualität, die für 85c bis $1.50 vom Stück kostet, (Basem.), Freitag, **zu genau ½ regulärer Preise**

Fabrik-Enden reinwollene schlichte und fancy Kleiderstoffe u. Suitings, schwarz u. farbig, Längen bis 1 Yard, werth bis 50c, (Basement), Freitag, Yd... **15c**

Rester v. Mohair, Brilliantines, Melrose Tuch, Sturm-Serges u. viele Odds und Ends — in schwarz und farbig — aufwärts bis zu 7 Yds., (im Basement), Freitag, Yard.. **19c**

Beschädigte Rester von Covert Cloths, Broadcloths und verschieden. Sorten Suitings, bis zu 8 Yds., sind 5mal den Preis werth—im (Basement), Freitag, Yard... **8c**

Fabrik-Rester „Seconds"

Tausende Yards von vielen feinen schwarzen und farbigen Kleiderstoff-Restern in Längern von 2 bis zu 8 Yards. Gerade der richtige Stoff, welchen Ihr für den Herbstgebrauch wünscht, in einer großen Auswahl von Mustern und Farben, und zwar weil an einigen Stellen ein rauher Faden oder eine leichte Unregelmäßigkeit vorhanden ist, kauften wir sie von der Fabrik zu unserem eigenen Preise und offeriren die Partie im Basement, Freitag, zu weniger als der Hälfte des regulären Preises.

Beschädigte reinwollene Tan Covert Cloths, passend für Coats und Suits, werth, wenn perfekt, 50c—85c, Yard...... **29c**

Karrirte Suitings, in einer großen Auswahl von angebrochenen Plaids, Overplaids, Checks und allen guten Kinder-Facons, 36 Zoll breit, werth 25c — die Yard zu.......... **12½c**

„Showerproof" gestreifte Covert Cloths, in allen Farben, 36 Zoll breit, viele hübsche Stoffe, werth 50c, die Yard.... **29c**

Feine reinwollene schlichte und fancy Sturm-Serges, Panamas, Mohairs, Brilliantines und Sicilians — in einer großen Auswahl von Farben, gut 50c u. 60c werth, Yard......... **39c**

Neue Herbst-Coats u. Skirts für Damen

(Zweiter Floor)

Neue Herbst-Coats für Damen, aus reinwoll. Broadcloths, strikt bei Hand geschneidert, volle Länge, durchweg mit guter Qual. Satin gefüttert, auch feine Kersey Coats, mit Sammt besetzt, Shawl-Kragen, ferner schlicht geschneiderte Modelle, halbgefüttert, nur in schwarz, alle Größen, Coats, die wirklich $18 kosten sollten, speziell für morgen.......... **$12.98** **$12.98**

Herbst-Coats für Damen, aus reinwoll. grauen Mischungen, einfach geschneidert, Sammt besetzter Kragen, volle Länge, mit fancy Metallknöpfen besetzt, Plaid Rücken, reinwoll. Coats, in den neuen geschneiderten Herbst-Effekten, gewöhnlich $12, solange 100 vorhalten, die Auswahl.................. **$6.98**

Reinwoll. Panama Skirts für Damen, neue gored, Side plaited Modelle u. Hobble-Effekte, einige schlicht geschneidert, andere „self-trimmed", kleidsam und dauerhaft, $7 würde sehr billig sein, zu..... **$4.98**

69c weiße Lawn Waists, 39c.

Hübsche weiße Lawn Waists, mit Stickerei-Besatz, gut gemacht, 500 in der Partie, alle 69c werth — speziell, nur für Freitag, zu.............. **39c**

Neue Hüte für den Herbst.

(Zweiter Floor, State Str.)

Freitag eine ungewöhnlich hübsche Gruppe von garnirten Hüten, für $2.75.

As Illustrated $2.75

Der so beliebte Madam Shery, genau wie hier abgebildet, von Sammet und Atlas gemacht, mit sehr großen Schleifen, viele haben weiße Spitzen-Kante, in schwarz, marineblau und braun, andere verlangen für ähnliche Hüte, — am Freitag...... **$2.75**

Feine schwarze Satin Kleider-Facons, — an Buckram-Gestellen gemacht, in großen und mittleren Facons, ausgezeichnete $1.29 Werthe, Freitag, für nur....... **85c**

Importirte Buckram Gestelle, neue große Facons, so lange 2000 vorhalten, Auswahl für.......... **23c**

Fein genähte Flügel, in dieser Saison in so großer Nachfrage. — Schwarz und alle Farben, speziell.......... **23c**

Hüte kostenfrei garnirt.

75c Novelty-Seide zu 49c

(Main Floor und Basement.)

Neue Novelty Seidenstoffe, jetzt in großer Nachfrage für Kleider und fancy Waists. 7500 Yards von diesen modernen Seidenstoffen, die für 75c verkauft werden sollten, in reichen Herbst-Farben, hübsche kleine gemusterte und gestreifte Effekte, Eure Auswahl am Freitag, im Basement, die Yard für........ **49c** **49c**

27 Zoll breite schwere Tussah Seide, reiche Jacquard Figuren und Entwürfe, schwarz und in allen neuen Herbst-Farben, die Seide, die in dieser Saison so beliebt ist für Kleider und Waists, die Qualität, welche überall für 39c und 45c verkauft wird, hier am Freitag, die Yard.... **29c**

Schwarze Seide, 5000 kurze Stücke und Fabrik-Rester von einem wohlbekannten Seide-Fabrikanten, wie auch Hunderte von feinen Restern von unserem eigenen großen Seide-Lager.— Sämmtlich in einer großen Partie für Freitag, im Basement, zu ungefähr der Hälfte der gewöhnlichen Preise.

Seide-Rester — Hunderte von beliebten Längen in einfachen und farbigen Seidenstoffen, Muster dieser Saison, bis zu 59c werth, die Yard für.............. **25c, 19c u. 15c**

10,000 Fabrik-Rester von seidenen Sammetstoffen, in schwarz und farbig. Gerade was Ihr wünscht, für Kleider-Besatz, Putzmacherei usw. Von ¼ bis ½ der regulären Preise, das Stück

39c, 29c, 19c 12c und 5c

Kimonos u. s. w.

(Dritter Floor, Mitte)

Flannellette und Velour Dressing Sacques, hübsche persische Farben, Peplum und „belted in" in Waist-Facons, mit fancy Einfassung oder schmalem Band besetzt, gut 65c werth, morgen zu.......... **48c**

Lange Flannellette Kimonos, lose passend oder „belted in" in der Waist, prachtvolle neue Farben mit einfacher Einfassung, reg. $1.50— speziell zu...... **98c**

Haus-Kleider, volles u. breites Skirt, Waist nett getuckt, blau und weiß karrirt oder gestreift, schwarz und weiß karrirt und einfacher blauer Chambray, über $1.50, zu....... **98c**

Seide-Handschuhe

(Main Floor—Mitte.

Freitag die letzten Partien von reinseidenen Handschuhen für Damen, von unserem Einkauf der Ansammlungen der ganzen Saison von einem der größten Handschuh-Fabrikanten in Amerika; zu 38c am Dollar gekauft.

Wir mußten versprechen, den Namen des Fabrikanten nicht anzuzeigen. Trotzdem werdet Ihr ihn auf vielen der Handschuhe sehen. Einige wurden vom Fabrikanten Seconds genannt, aber bei den meisten werdet Ihr nicht wissen, warum.

In schwarz, weiß und einigen anderen Farben, aber der größte Theil davon ist weiß. Alle sind seidene Handschuhe, 16-knöpfige Länge, werth bis zu $1.00, Auswahl.............. **38c**

Seidene Handschuhe, alle 16-knöpfige Länge, einfach und bestickt — werth bis $2,00, Auswahl..... **79c**

Als Parlamentär nach Sedan.

(Aus den Kriegserinnerungen eines französischen Generals.)

Unter dem Titel: „Froeschwiller, Sedan et la Commune racontés par un témoin" sind dieser Tage in Paris die Kriegserinnerungen des Generals Vicomte Aragonnès d'Orcet im Buchhandel erschienen. Der Vicomte war im Jahre 1870 Hauptmann beim 4. Kürassierregiment.

Am 1. September, bei Tagesanbruch, stand das Regiment bei dichtem Nebel in der Nähe der von Sedan nach Floing führenden Heerstraße in einer Bodenbuchtung; hier war er einen Theil des Tages dem Geschützfeuer der Deutschen, die die Höhen besetzt hielten, ausgesetzt. Es herrschte in der kleinen Bodensenkung ein entsetzliches Gedränge, und d'Orcet wäre beinahe in eine Schlucht hinuntergestürzt worden, als das Pferd, das er ritt, ihm das Leben rettete, indem es über eine Hecke von fast 2 Meter Höhe sprang. Gegen Abend erst hörte das Geschützfeuer auf; d'Orcet, der seit dem frühen Morgen nichts als eine Tasse Kaffee zu sich genommen hatte, versuchte in die Stadt Sedan zu gelangen. Auf den Straßen herrschte eine wilde Unordnung; eine hungrige Menge hatte die Proviantwagen geplündert; Soldaten aller Waffengattungen, Pferde, Wagen versperrten die Wege derart, daß man kaum einen Schritt gehen konnte. Der Hauptmann, der sich auf der Suche nach einem Stück Brot befand, entdeckte nach langer Wanderung ein kleines Haus, vor dessen Thür auf dem Straßenpflaster ein schlafender Soldat lag; den Zügel seines Rößleins hatte er um den Arm geschlungen.

In dieses Haus hatte man den schon zu Beginn der Schlacht verwundeten Marschall Mac Mahon geschafft. D'Orcet trat ein; im ersten Zimmer waren mehrere Offiziere vom Stabe des Marschalls, die die Aufgabe hatten, niemand in das Zimmer des Verwundeten eindringen zu lassen. Der Hauptmann, der einer Ohnmacht nahe war, fragte, ob er etwas zu essen bekommen könnte; man brachte ihm ein paar Fleischreste und eine Flasche Wein. Während er seinen Hunger stillte erschien der General Faure, um mitzutheilen, daß der General von Wimpffen sich in das deutsche Hauptquartier begeben wolle, um über die Bedingungen der Kapitulation zu unterhandeln; er suche einen Offizier, der Deutsch verstehe und die Rolle des Parlamentärs übernehmen wolle; ungefährlich sei die Mission nicht, da man mitten in der Nacht in das preußische Lager gelangen müsse.

D'Orcet bot seine Dienste an und wurde angenommen. Er trat aus dem Hause, bestieg das Pferd des Wachtpostens, der noch immer auf dem Pflaster schlief, und ritt in die Nacht hinaus. Es war ungefähr 10 Uhr Abends. Kaum hundert Meter von der Stadt entfernt war der Weg von dem ersten preußischen Posten versperrt. Der Parlamentär wandte sich an den Offizier, der den Posten befehligte, und erklärte ihm mit wenigen Worten, daß er die vom Kaiser Napoleon an den König von Preußen entsandten Generale führe.

Die Unterhändler kamen in folgender Reihenfolge: an der Spitze d'Orcet auf dem kleinen arabischen Pferde, das er dem schlafenden Posten abgenommen hatte; hinter ihm ein Trompeter und ein Reiter mit der weißen Fahne; etwa hundert Schritt dahinter der General von Wimpffen, der General Castelnau, Flügeladjutant des Kaisers, und der General Faure; ein Jägerhauptmann und ein Gardeleutnant beschlossen den Zug. Es herrscht tiefe Dunkelheit und beängstigendes Schweigen. Hier und da aber an einer Wegbiegung sah man deutsche Biwakfeuer aufleuchten. Alle 300 oder 400 Meter stellte sich auf dem dunklen Wege vor d'Orcets Roß ein Mann hin und fragte halblaut: „Wer da?" Der Hauptmann antwortete: „Französischer Parlamentär!" Der Deutsche rief dann der nächsten Schildwache zu: „Passiren lassen!" Dann wurde alles wieder still. Bei Doncherry, etwa eine Meile von Sedan, stieß d'Orcet auf einen Offizier, dem er Zweck und Ziel seines nächtlichen Rittes auseinandersetzte. Auf den Befehl dieses Offiziers nahm ein Mann, der eine Laterne in der Hand hielt, das Pferd des französischen Parlamentärs beim Zügel; vier andere Soldaten und ein Unteroffizier schritten voran, und d'Orcet wurde so zu einem Hause geführt, vor dem ein paar Minuten später auch die anderen Unterhändler eintrafen. Man geleitete alle Fünf in einen im Erdgeschoß gelegenen Salon und ersuchte sie zu warten. In der Mitte des Zimmers stand ein Tisch mit einer rothen Decke.

Die fünf Franzosen mochten in angstvoller Spannung etwa zehn Minuten gewartet haben, als die in das Zimmer führende Thür sich öffnete. Drei höhere deutsche Offiziere in langen schwarzen Ueberröcken traten ein: es waren der General v. Moltke, der General v. Blumenthal und der Graf v. Bismarck. Kurze stumme Begrüßung. Moltke fragte den General von Wimpffen, ob er eine schriftliche Vollmacht zur Unterhandlung habe; als der General die Frage bejahte, wollte Moltke das Schriftstück sehen. Der General überreichte es und stellte dann die Generale Castelnau und Faure vor, Moltke forderte durch eine Handbewegung zum Sitzen auf. Er selbst nahm gleichfalls Platz, ihm zur Linken Bismarck, zur Rechten Blumenthal. Ihm gegenüber saß nur Wimpffen; hinter dem General standen, fast im Schatten, die beiden andern Generale und zwei Offiziere. Der Hauptmann d'Orcet hatte sich links von Bismarck aufgestellt. Etwas weiter entfernt standen sieben oder acht preußische Offiziere; einer von ihnen stellte sich auf ein Zeichen des Generals v. Blumenthal an den Kamin, um alles, was gesprochen wurde, nachzuschreiben.

Man hatte kaum Platz genommen, als d'Orcet sah, wie Bismarck sich zu Moltke hinneigte und leise auf Französisch sagte: „Sie haben vergessen uns vorzustellen." Moltke brummte etwas vor sich hin, erhob sich dann und sagte, indem er auf seine beiden Nachbarn wies: „Graf Bismarck — General von Blumenthal." Mehrere von den deutschen Offizieren rauchten; einer von ihnen bot d'Orcet seine Zigarrentasche an: der Franzose erklärte aber, daß ein französischer Offizier in Gegenwart seiner Vorgesetzten nicht rauche. Moltke sprach kein Wort und schien zu warten, bis die andern die Verhandlung eröffnen würden.

Wimpffens Verlegenheit war deutlich erkennbar. Einer der preußischen Offiziere rief die Wirthin des Hauses und forderte sie auf, Champagner zu bringen; einige Minuten später erschien ein Dienstmädchen mit Flaschen, die in einer grauen Papierhülle steckten. Man wollte die Pfropfen knallen lassen, aber General Wimpffen sagte, daß man unter den traurigen Verhältnissen, in welchen man sich befinde, keinen Champagner annehmen könne. „Schön", rief der preußische Offizier dem Dienstmädchen zu, „lassen Sie die Flaschen nur hier." Und er stellte sie auf eine Konsole.

Endlich nahm Wimpffen das Wort: „Ich möchte," sagte er, „die Kapitulationsbedingungen kennen lernen, die S. M. der König von Preußen uns zu bewilligen geneigt ist." — „Sie sind sehr einfach," erwiderte Moltke trocken, „die ganze Armee ist mit Waffen und Gepäck gefangen; die Offiziere dürfen — es ist dies eine Anerkennung der bewiesenen Tapferkeit — die Waffen behalten; im übrigen sind sie Kriegsgefangene wie die Truppen." Das war die Grundlage für die Diskussion, die sich nun entspann. Die Sieger hörten ruhig zu und ließen sich nicht umstimmen, so eindringlich und bittend Wimpffen auch sprechen mochte, um bessere Bedingungen zu erzielen. Moltke blieb bei seiner Forderung und wies kühl darauf hin, daß 240,000 Mann und 500 Kanonen bereit seien, Sedan in Grund und Boden zu schießen. Bismarck sprach scharf von dem Hochmuth, dem Neid und dem Uebermuth Frankreichs, das, von dem Pöbel und von den Journalisten aufgestachelt und zum Kriege getrieben, Preußen herausgefordert habe: „Diese Leute sind es, die wir bestrafen wollen," sagte er. Als Wimpffen sah, daß die Gegner sich von ihren Bedingungen nichts abhandeln lassen wollten, suchte er einen letzten Trumpf auszuspielen, indem er sagte: „Unter solchen Umständen werden wir die Schlacht von vorn beginnen." Auf Moltke machte das aber gar keinen Eindruck: „Der Waffenstillstand läuft morgen früh um vier Uhr ab," bemerkte er, „punkt vier Uhr werde ich das Feuer eröffnen lassen."

Alle waren aufgestanden. Die Franzosen ließen ihre Pferde satteln. Es herrschte ein eisiges Schweigen. Blumenthal brach die Verlegenheitspause, indem er sich d'Orcet näherte und voll Bewunderung von der Tapferkeit der französischen Kürassiere sprach: „Sie gehören einer wahrhaft heroischen Elitetruppe an, Herr Hauptmann, ich freue mich, Ihnen das sagen zu können." Und er reichte ihm die Hand. Die Unterhaltung wurde nun allgemein. Wimpffen und die drei Deutschen nahmen wieder Platz, und die Unterhandlungen begannen von neuem. Moltke soll, wie d'Orcet im Tone bitteren Vorwurfs behauptet, in fast wegwerfender Weise von den Franzosen gesprochen haben: „Ich wußte," sagte er, „daß man in Frankreich von der Geographie nicht viel weiß, und was Sie mir jetzt sagen, Herr General, kann als Bestätigung dafür dienen..." Dann schnitt er die Diskussion kurz mit den Worten ab: „Sie haben nicht mehr lange zu überlegen! Es ist Mitternacht, und um vier Uhr läuft der Waffenstillstand ab; ich warte auch nicht eine Minute länger..." Auf ein Wort, das Bismarck ihm in's Ohr flüsterte, schob er jedoch den Beginn des Bombardements auf neun Uhr hinaus. Diese Konzession machte den Unterhandlungen ein Ende, und die Kapitulation war im Prinzip beschlossen. Man erörterte noch einige Details, und das Dienstmädchen brachte neue Flaschen. Es war Bordeaux. Diesmal trank man, aber die fünf Franzosen erhoben schweigend ihr Glas.

In diesem Augenblick ereignete sich etwas Merkwürdiges. Der französische Gardeleutnant näherte sich schwankenden Schrittes dem großen Schweiger Moltke, rieb sich vergnügt die Hände und sagte in familiärem Tone, als wenn er sich mit einem Kameraden unterhielte: „Sapristi, lieber General, können Sie denn dieser tapferen französischen Armee wirklich keine besseren Bedingungen bewilligen? Unter uns gesagt, Sie könnten es wahrhaftig thun!" Moltke stand, obwohl er nicht so leicht die Fassung zu verlieren pflegte, mit offenem Munde da. Und als die Franzosen grüßten und hinausgingen, sah er immer noch dem merkwürdigen Diplomaten sprachlos nach....

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr [illegible]

Freitag ist Fortsetzung von unserem großen Verkauf von nahezu einer ganzen Carladung von Männer-, Damen-, u. Kinder-

Schuhen von der St. Louis Auktion

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Wir kauften die besten Partien des $250000-Lagers der

North Star Shoe Co.

Minneapolis, Minn.

Zu einem Bruchtheil ihres wirklichen Werthes—Leset!

$2.49 für North Stars $3.50 bis $5.00 Männerschuhe, in so vielen Leder-Sorten und Facons wie ein Mann sich nur denken kann. Unser Preis für Donnerstag, per Paar............ **$2.49**

$1.98 für Damenschuhe, die der North Star für $2.50 und $3.00 verkaufte. Alle Facons und Ledersorten und nach den neuen Herbst-Leisten gemacht. Paar zu...................... **$1.98**

Musterschuhe für Männer.	North Star Knabenschuhe.	Musterschuhe für Damen.	North Star Mädchen-Schuhe	Männer- und Damen-Slippers.	Kinder-Schuhe.
von den $3.50 bis $5.00 Sorten des „North Star". — Größen 6 bis 7½, das Paar verkauft für nur **$2.19**	Box Calf und Satin Oil Leder, alle Größen. Ihre 1.50 Partie, welche wir verkaufen für nur **$1.00**	Größen 3 bis 4½. Der North Star verlangte $3 b. $3.50 f. diese. Alle Facons und Ledersorten — zu nur **$1.79**	In Vici Kid, Velour und Box Calf Leder, alle Größen in dieser $1.75 Sorte, — morgen nur **$1.00**	„Cravenettes" die Sorte die länger hält als Leder; solide Ledersohlen u. Absätze. Ihre 1.25 Slippers, zu nur **69c**	mit handgewendeten Sohlen und Spring Heels. — Gr. b. 8, North Stars Preis mehr als 85c, uns. Pr. **49c**

Suitings, Plaids, Roben, Flanelle, Muslins etc. etc.

19c 32zöllige f'cy Suitings für Kinder-Kleider — die Yard zu nur.. **11½c**	29c Satin-gestreifte f'cy Plaids, große Auswahl v. Mustern-Yard zu... **22½c**	10c Hamilt. twilled quilted Robes für Comforter-Bezüge — die Yard zu nur..... **5½c**	8c guter schwerer Outing-Flanell— in hellen u. dunklen Mustern— Yard zu **5½c**	7c ungebleichter Muslin — Fabrikrester — nur 10 Yards an einen Kunden— Yard...... **3c**	39c 11-4 graue od. lohgelbe baumwoll. Blankets, nur eine kleine Quant., so lang sie reicht **24c**

Damen-Suits und Coats

Lange schwarze Kersey-Coats für Damen u. Mädchen, bis zur Taille mit Atlas gefüttert, einfacher od. Sammetkragen. Gut gemachtes dauerhaftes Kleidungsstück. Spez. **10.98**

Damen- u. Misses Suits aus Broadcloth oder Serge, Coats elegant garnirt mit Seide-Braid od. einfach geschneidert, gefüttert mit garantirt. Satin u. plaited Skirt. Diese Suits sind sehr kleidsam u. kommen in den neuesten Farben. Sehr spez.... **12.98**

Drogen-Ersparniß

25c Terwins Vegetable Kräuterthee, oder Electric Paste, für...... **12½c**

25c Kohler Kopfschmerzen-Pulver od. Lemkes St. Johannes-Tropfen, für... **15c**

Stickereien

Blaue Taschentücher für Männer, 5c werth, für............... **3½c**

Stickerei Edgings, — bis zu 15c werth, Yard für.......... **7c**

Freitag 1 Cent-Kurzwaaren

Nickel Sicherheits-Stecknadeln, Dutzend..... **1c**

Ideal Stopfgarn — Spule.......... **1c**

Perlmutterknöpfe, 6 Größen, Dutzend..... **1c**

Haushalt-Stecknadeln, das Papier.......... **1c**

Bargains in Gardinen

Fabrik-Rester von Spitzen-Gardinen— in weiß, cream und Ecru, 1½ bis 2½ Yards lang, Eure Auswahl, Freitag, das Stück für........... **10c**

Cable Net Spitzen-Gardinen, weiß und Arabian, 2½ Yards lang, extra feine Partie, prachtvolle Muster, $1.75 werth, das Paar für........... **89c**

Berühmte „Bear Brand" Strümpfe Woche

Spezielle Demonstration diese Woche dieser berühmten Marke Strumpfwaaren bringt die Kleinen hierher, den großen und kleinen Bär zu sehen.

Bear Marke Strümpfe wird von speziell gedrehtem Garn gemacht, das Ergebniß von langer Staple amerikanischer Baumwolle — Ungewöhnliche Stärke mit Dauerhaftigkeit verbindend. — Jedes Paar in perfekter Größe, von den besten Strickmaschinen gemacht. Bear Marke Strümpfe sind garantirt, echtfarbig zu sein.

Bear Marke Strümpfe sind von Garn gemacht, welches in der Fabrik der Paramount Knitting Co. gesponnen wurde. Mütter, Bear Marke Strümpfe, behält die Facon und sieht nicht unordentlich aus an Euren Kindern. Bear Marke schließt fest an, gibt jedoch genügend Raum, wie er von einem wachsenden Knaben oder Mädchen beansprucht wird.

Wir quotiren die folgenden Preise an Bear Brand Strumpfwaaren für Freitag:

Schwarze schwere baumwoll. Bear Marke nahtlose Männer-Socken, dopp. Fersen u. Zehen, 9½ bis 11½, für.. **15c**

Schwarze schwere 2-1 gerippte baumwollene nahtlose Mädchen-Strümpfe, „Bear"-Marke, doppelte Fersen u. Zehen, Größen 6 bis 10, zu..... **15c**

Schwarze schwere 2-1 gerippte baumwoll. nahtlose Knabenstrümpfe, „Bear"-Marke, dopp. Fersen und Zehen, Größen 6 bis 10.... **15c**

Feine schwarze 1-1 gerippte baumw. Bear Marke Mädchen-Strümpfe, nahtlos, doppelte Fersen u. Zehen, 6 bis 11, für.. **25c**

Schwarze schwere 2-1 gerippte baumwoll. nahtlose Knabenstrümpfe, „Bear"-Marke, dopp. Fersen u. Zehen. Größen 6 b. 11....... **25c**

Schwarze u. lohgelbe baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, „Bear"-Marke, doppelte Fersen und Zehen, — Größen 9 bis 11½. — zu.......... **12½c**

Wirklich eine wundervolle Liste von Groceries und Liköre für Freitag

Frisch gerösteter, guter Kaffee, 2 Pfd. an jeden Kunden, Pfd. **12½c**

Gold Medal, Pillsburys oder Ceresota Mehl, spez., ⅛ Faß Sack.. **82c**

Fcy. gebrochener Carolina Kopf-Reis, 5 Pf. **23c**

Quaker Rolled Oatmeal, 3 Packete..... **25c**

Obst-Crackers, reg. 14c Sorte, Pfd..... **10c**

Feine süße californische Zwetschen, 2 Pfund für.... **15c**

Cobbs Familien-Backkolade, ½ Pfd. Stücke **12c**

Columbia oder Marshall Familien-Seife, 6 Stücke für........ **25c**

Lenox oder Swifts Pride Laundry-Seife, 10 Stücke für..... **32c**

Feinstes Tafel-Salz 2 10 Pfd.-Säcke für **13c**

Lekko oder Pride Scouring Powder, 2 10-Büchsen für........ **15c**

Standard Waschblau od. Ammonia, 2 Flaschen.. **9c**

Geflügelfutter, 100 Pfund für........ **1.85**

Extra selecx fette holländische Häringe, Faß **59c**

Nr. 1 Sugar cured Picnics, Pfund.. **11¾c**

Moxleys hochfeine Butterine, reg. 25c, Pfd. **22c**

Feinster granulirter Zucker, keiner an Kinder verkauft, 10 Pfund... **49c**

Reiner Californ. Claretwein, regulärer Preis 1.35, die Gallone... **69c**

Extra feiner doppelte Kümmel, die Flasche. **48c**

Holland Gind, regul. 1.25, ½ Gall...... **82c**

Impt. Zwetschenwasser reg. 1.25 Flasche, für **79c**

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

dido*

Kauft direkt vom Fabrikanten

Ofen- u. Furnace-Theile

für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager.

M. BRUCKER

Lincoln Str., nahe Chicago Ave.

Zweig-Geschäft: Wells Str., nahe Chicago Ave.

9sep,dosondi,3m

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

FRANK & HEITMAN CO.

112 La Salle Straße.

Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.

1sep,1m,X

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sep,didosa*

$50,000.00

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $8000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.

J. H. Kraemer & Son

84 LA SALLE STR.

[illegible]

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago 13. und 27. September, 11. und 25. Oktober.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Str.,

Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

26feb,didosa*

Schiffskarten!

nach Europa am 18. und 27. Septbr.

$10 Preisreduktion für diese Reisegelegenheit.

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin und andere Plätze in Europa.

Internationale Schiffsagentur

1568 N. Halsted Str.,

nahe Clybourn und North Ave.

Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

dijsadido*

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

1sep,[illegible]